1896. Dienstag, 25. August.

Der Gesellige.

No. 199. 71. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Brosche! beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz".
Fernsprech-Anschluß No. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lewy Culm: C. Brandt Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Gollub: O. Austen. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Kulmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner Lautenburg: M. Jung Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller, G. Rey. Neumark: J. Köpke Osterode: P. Minnig und F. Albrecht. Riesenburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Woseran u. Kreisbl.-Exped. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wallis. Znin: G. Wenzel

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Umschau.

Der Kaiser wohnte am Sonnabend der Enthüllungsfeier des Denkmals der gefallenen Krieger von 1864, 66 und 1870/71 des 3. Garde-Regiments z. F. bei. Auf dem Kasernenhof in der Wrangelstraße zu Berlin war das Regiment im offenen Viereck aufgestellt, auf dem rechten Flügel gegen 100 frühere Offiziere des Regiments. Auf dem linken Flügel stand der Verein früherer Mitkämpfer und Angehörigen des Regiments. Der Kaiser, in der Uniform des Regiments, fuhr im zweispännigen Wagen in den Kasernenhof ein und wurde hier von dem Regimentskommandeur Oberst v. Twardowski begrüßt, während die Bataillone präsentirten und die Fahnen sich senkten. Der Kaiser schritt nun zunächst auf die Offiziere zu. Er sprach einzelne der Offiziere an, schritt dann die Fronten der Bataillone ab. Sodann trat der älteste der früheren Regiments-Offiziere in das Viereck und hielt eine Ansprache, worin er die Entstehung des Regiments schilderte. Die ehemaligen Offiziere übergaben das Denkmal dem Regiment in der Hoffnung, daß die jüngeren Generationen sich dieses stets als ein Vorbild echter Königstreue und hingebender Liebe zum Vaterlande dienen lassen mögen. Die Hülle des Denkmals fiel, und die Musik spielte den letzten Theil des Preußenmarsches. Der Kaiser und sämmtliche Offiziere salutirten mit der Hand am Helm. Der Oberst v. Twardowski übernahm hierauf das Denkmal und schloß mit einem Hurrah auf den Kaiser. Darauf richtete der Kaiser folgende Worte an das Regiment:

„Ich beglückwünsche das Regiment zum heutigen Tage und spreche den Wunsch aus, daß es ihm vergönnt sein möge, im Frieden so seine Pflicht zu thun, wie die vergangene Generation, und zu streiten wie die alten Krieger, deren Denkmal hier vor Euch steht, und zu fallen wie diejenigen, deren Namen auf den Tafeln des Denkmals eingegraben sind, zur Ehre des Vaterlandes und auf den Ruf seines Königs!"

Hierauf fand ein Parademarsch des Regiments statt. Beim Vorbeimarsch defilirte auch entblößten Hauptes der Verein ehemaliger Kameraden in vier Zügen.

Bei der Frühstückstafel im Offizier-Kasino des 3. Garde-Regiments z. F. hielt der Kaiser dann folgende Ansprache:

„Es ist Mir eine besondere Freude, dem heutigen Tage, einem solchen Festtage, beim Regiment beizuwohnen, und es hat ein solcher Vorgang für Mich den Anstrich eines Familienfestes. Dem Regiment war es vergönnt gewesen, so jung es ist, bald nach seiner Formation drei glorreiche Feldzüge mitzumachen und in denselben Antheil an dem Ruhme der früheren preußischen Fahnen zu nehmen. Es ist das der beste Beweis dafür, daß der altpreußische Geist, den Mein Großvater als junges Reis einsetzte, sich in der ganzen Armee bethätigt, wie er von seinen Fürsten gehegt und gepflegt wird: jener Geist der Kameradschaft und der Hingebung, der ewig frohe, freundliche Born. Und dieser Geist der Kameradschaft und Hingebung ist es auch, der die alten Offiziere und Freunde des Regiments als Glieder einer großen Familie hierher getrieben hat, und der sich in dem Regimente stets in so hervorragender Weise bethätigt hat. Und dieser Geist wird sich bethätigen nach dem alten Worte: „Wie die Alten sungen, so zwitschern die Jungen." Ich hoffe, daß das Regiment seinen bisherigen Traditionen treu bleiben und diesen Geist der Kameradschaft und Hingebung auch stets weiter hegen und pflegen, sowie mit hingebungsvoller Treue bemüht sein wird, durch ausdauernde Arbeit das Regiment auf der Höhe zu halten, auf die es sich durch seine Vergangenheit emporgehoben hat, wie Ich das verlangen kann. Ich hoffe, daß das Regiment, falls Ich dazu genöthigt werden sollte, es zum Kriege zu rufen, mit derselben Pflichttreue und Freudigkeit für Mich in den Tod gehen wird, wie damals für Meinen Herrn Großvater. Ich erhebe mein Glas und trinke auf das Wohl des 3. Garde-Regiments zu Fuß. Es lebe hoch, hurrah, hurrah, hurrah!"

Unter den alten Regiments-Offizieren, welche der Feier beiwohnten, befand sich auch der neue Kriegsminister General-Lieutenant v. Goßler, der das Regiment in den Jahren 1889—1891 kommandirt hat.

Bei dem Abschiedsmahle, das dem Generallieutenant v. Goßler als dem bisherigen Kommandeur der großherzoglich hessischen (25.) Division in Darmstadt gegeben wurde, führte Herr v. Goßler aus, welche angenehme Stellung er in der hessischen Residenz gehabt habe, die er jetzt leider aufgeben müsse; als guter Soldat sei er aber in Treue und Folgsamkeit erzogen worden und glaube daher, dem ganz ungesucht und in überraschender Weise an ihn gelangten Rufe des allerhöchsten Kriegsherrn (das Amt des Kriegsministers zu übernehmen) folgen zu müssen.

Die Erörterung der bekannten verfehlten Erklärung im „Reichsanzeiger" über die Gründe für den Rücktritt des Kriegsministers Bronsart von Schellendorf ist durchaus noch nicht zu Ende, sie ist nur auf ein anderes Geleise gerathen. Es wird jetzt die Frage erörtert, wer denn eigentlich den Befehl dazu gegeben hat oder wer der Veranlasser ist, daß der Artikel in dem amtlichen Blatte veröffentlicht werden solle. Die Redaktion des „Reichsanzeigers" ist, wie jede andere Behörde, den Ministerien untergeordnet und der verantwortliche Redakteur des „Reichsanzeigers" trägt in diesem Falle offenbar nur die preßgesetzliche Verantwortlichkeit. Fürst Bismarck hat, wie man sich vielleicht noch erinnern wird, einmal direkt dem „Reichsanzeiger" verboten, selbst amtliche Nachrichten über Gnadenbeweise aufzunehmen, wenn diese Nachrichten nicht durch Vermittelung der zuständigen Ministerien dem „Reichsanzeiger" zugingen. Der neue Kriegsminister, der z. Zt. der Veröffentlichung der Erklärung sein Amt noch nicht angetreten hatte, hat sie offenbar nicht veranlaßt. Vielleicht erkundigt sich einmal in der bevorstehenden Reichstagssession ein Abgeordneter danach, in welchem Verhältniß sich die Redaktion des „Reichsanzeigers" (für die ja doch im Reichshaushalt ein Etatsposten innerhalb des Titels „Reichsdruckerei" ausgesetzt ist) eigentlich zu den Ministerien und dem Militär- und Zivilkabinet befindet. Es muß dabei auch einmal gründlich der im „Reichsanzeiger" unternommene Versuch besprochen werden, die Person des Kaisers und Königs als Deckung zu benützen, um einer für das gesunde Staatsleben unbedingt nothwendigen Kritik den Mund zu verbieten.

Es muß mehr für Klarheit und Offenheit im Staatsleben gesorgt werden. Das ist eine einfache Folgerung, die sich schon aus der ganzen Entwickelung des öffentlichen Lebens der Gegenwart ergiebt. Auf die Dauer ist es nicht möglich, wesentliche Gegensätze, die auf machtvollen Persönlichkeiten und der verschiedenartigen Auslegung ihrer verfassungsmäßigen Stellung beruhen, zu verschleiern, ebensowenig, wie es in dem deutschen Reiche am Ende des 19. Jahrhunderts eine wirklich große Partei geben kann, die um wichtige wirthschaftliche oder soziale Fragen — milde gesagt — herumgeht.

Neutralität ist in manchen Dingen berechtigt, auch für eine Partei, aber die Sorge um den zahlenmäßigen Bestand einer Partei darf nicht davon abhalten, die Fundamentalfragen von Zeit zu Zeit gründlich zu prüfen, welche für das Wesen der Partei entscheidend sind. Partei-Programme lebender Parteien müssen Rede und Antwort auf wichtige Fragen des Staatslebens stehen oder doch mindestens eine sichere Richtung angeben; man muß wissen, wo die Front ist, sonst sind Parteiprogramme keine Ehren- und Feldzeichen mehr, um die sich tapfere Kämpfer schaaren können, sondern werden nur noch gleich einem Fähnlein Taffet betrachtet, das nicht viel bedeutet, oder gar wie eine Wetterfahne, nach der sich Niemand, nicht einmal für die allernächste Zukunft, richten kann.

In weiten Kreisen der Nationalliberalen Partei, in Nord und Süd, macht sich schon seit längerer Zeit ein lebhaftes Unbehagen darüber geltend, daß die nationalliberale Partei des Reichstages und Landtages keine einheitliche Haltung in wichtigen wirthschaftlichen Fragen eingenommen hat und einzelnen Fraktionsmitgliedern eine Stellung gestattet hat, welche von dem Wesen der Partei, insofern sie sich national und liberal nennt, erheblich abweicht. Gegenwärtig finden im Deutschen Reiche Versammlungen von nationalliberalen Wählern statt, welche aus ihren Reichstagswahlkreisen Vertreter zu dem vom 3.—5. Oktober stattfindenden Allgemeinen Delegirtentag der nationalliberalen Partei Deutschlands wählen, und wir hatten Gelegenheit, von verschiedenen Seiten die Auffassung zu vernehmen, daß künftig mindestens ein Theil derjenigen Fragen, welche bisher als neutral erklärt worden waren, einer einheitlichen Beurtheilung von Parteiwegen unterliegen müsse. Eine am 13. September in Dirschau stattfindende Versammlung westpreußischer Nationalliberaler wird wohl einige Auskunft über die voraussichtliche Betheiligung aus unserem Osten an dem Berliner Delegirtentage geben. Im Allgemeinen ist nach unseren Beobachtungen schon jetzt unverkennbar, daß die Vertretung des Ostens in Berlin nicht so groß sein wird, wie sie im Interesse gründlicher Erörterung zu wünschen ist und wie sie im Hinblick auf die unzweifelhafte Bedeutung der nationalliberalen Partei gerade als Hüterin deutschnationaler Interessen erforderlich ist.

In Dortmund haben diesen Sonntag die Verhandlungen der sogenannten „43. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands" begonnen, an denen sich diesmal besonders der katholische Adel aus Rheinland und Westfalen betheiligte; viele Zentrumsabgeordnete aus Preußen, Bayern und Baden sind dazu eingetroffen. Das innerpolitische Leben in Deutschland hat sich leider derart gestaltet, daß das Zentrum — das bekanntlich einst zu dem Zwecke geschaffen worden ist, dem deutschen Reiche unter protestantischer Führung Schwierigkeiten auf dem Wege staatshoheitlicher Entwickelung zu bereiten — einen ungemein weitgehenden Einfluß ausübt. Da das gemeinsame Moment, welches die in vielen wirthschaftlichen und sozialen Fragen auseinandergehenden Mitglieder dieser mächtigen Partei einigt, kirchlicher Natur ist, da sich die Zentrumspartei um Roms Banner schaart, so muß diesen sogenannten Katholikentagen, die eigentlich Generalversammlungen der Zentrumspartei sind, eine ganz besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

In der „Germania" ist am Vorabende des Katholikentages ein Artikel erschienen, der vor allzu lauten Jubelfanfaren in Dortmund warnt. Das ultramontane Hauptorgan giebt den Theilnehmern an dem Katholikentage mit fein gedrehten Worten zu verstehen, sie möchten ihre innersten Gedanken für sich behalten und den Gegnern keine Gelegenheit bieten, über „ultramontanen Uebermuth" loszuziehen. In den öffentlichen Versammlungen wird dieser Rath zweifellos auch befolgt werden; unter der Hand aber, in den stillen Konventikeln, wird schon dafür gesorgt werden, daß die „Befriedigung" über den Gang der Dinge im Reiche zum Ausdruck kommt. An Schlagworten und Agitationsmaterial wird es in Dortmund ja nicht fehlen. Jesuiten und ein rückschrittlerisches Volksschulgesetz stehen an der Spitze!

Berlin, den 24. August.

— Die Hundertjahrsfeier zum Gedächtniß Kaiser Wilhelms I. am 22. März 1897 soll im ganzen deutschen Reiche festlich begangen werden. In Berlin wird sich an die Enthüllung des Nationaldenkmals an der Schloßfreiheit ein historischer Festzug schließen. Fürst Bismarck hat sich dem Ehrenkomitee angeschlossen. Es ist zu erwarten, daß sich der 22. März 1897 noch einmal zu einem National-Gedenktage in würdigster Weise gestalten werde.

— Prinz Heinrich hat, wie verlautet, seine beabsichtigte Reise nach Görlitz aufgegeben.

— Unter den Besuchern der Berliner Gewerbe-Ausstellung ist gegenwärtig das ausländische Element sehr stark vertreten, besonders sind aus Rußland und England viele Gäste in der Reichshauptstadt eingetroffen. Wenn der Besuch der Ausstellung früher mindestens so gewesen wäre, wie im Laufe der vergangenen Woche, in der außerordentlich viele Sonderzüge auf den Berliner Bahnhöfen eintrafen, Freitag allein etwa 25 000 Personen, würde der Muth der Garantiezeichner größer sein, als er jetzt thatsächlich ist. Trotz des großen Fremdenverkehrs schätzen Sachverständige nach eingehender Kalkulation den Fehlbetrag der Berliner Ausstellung auf etwa eine Million Mark!

— Das Herrenhausmitglied Georg Freiherr von dem Bussche-Streithorst ist 71 Jahre alt gestorben. Er war Inhaber des Majorats Thale am Harz und wurde durch königlichen Erlaß vom 20. Dezember 1861 auf Lebenszeit ins Herrenhaus berufen.

— Von den geplanten Gehaltserhöhungen für die Beamten sind, wie verlautet, folgende Verwaltungen in Aussicht genommen: die Besoldung der Oberpräsidenten soll von 21 000 auf 24 000 Mk. gesteigert werden, das Höchstgehalt der vortragenden Räthe von 9900 auf 11 000 Mk., das der Regierungsräthe von 6000 auf 7200 Mk., das der Landräthe von 4800 auf 6600 Mk. Außerdem soll durchweg das Aufrücken innerhalb der Gehaltsklassen rascher, als bisher, erfolgen, so daß die Erhöhung nicht, wie befürchtet wird, den Beamten größtentheils erst im höheren Lebensalter zu gute kommen würde.

— Der Gouverneur von Kamerun, Herr Jesko v. Puttkamer ist bereits wieder nach Afrika abgereist. Er hat am Sonnabend mit dem Lloyddampfer „Wittekind" die Reise nach Las Palmas angetreten.

— In Trier ist die Niederlassung der Redemptoristen genehmigt worden.

— Der sozialdemokratische Parteitag findet in diesem Jahre am 11. Oktober in Gotha statt.

England. Li-Hung-Tschang hat mit seinem Gefolge am Sonnabend Nachmittag von Southampton aus die Heimreise nach China angetreten.

Frankreich trifft für die Person des Zaren bei dessen bevorstehendem Besuche außer den schon erwähnten Absperrungen noch andere Sicherheitsmaßregeln. Ein russischer Polizeibeamter wird demnächst in Paris mit einer Liste von Persönlichkeiten slawischer Herkunft erwartet, welche sich im Augenblick des Zarenbesuchs in Frankreich befinden könnten und in diesem Falle die Weisung erhalten werden, über die Grenze zu gehen. Die Hafenpolizei von Cherbourg wird ferner verstärkt werden und die Polizeibrigade des Elysée-Palasts Auftrag erhalten, über den kaiserlichen Zug von Cherbourg bis Paris zu wachen. Auch werden während des Aufenthalts Nikolaus' II. alle Reisenden, die aus dem Auslande nach Paris kommen, Pässe vorzuweisen haben.

Der Generalrath des Bezirks Pas de Calais hat beschlossen, dem Zaren als Geschenk zwei Hengste der berühmten Boulogner Rasse anzubieten. In Lille dagegen gerieth man in der Sitzung des Generalraths heftig aneinander. Als der Rath Morel eine Adresse an den Zaren vorschlug, erhob der Sozialist Duvernay dagegen Einspruch, indem er sagte, die republikanische Demokratie dürfe vor dem russischen Selbstherrscher nicht auf den Knieen rutschen. Diese Worte erregten lebhafte Entrüstung, die zu einem Tumult ausartete. Schließlich wurde die Adresse durch Zuruf angenommen. — Der Preßverein von Paris erläßt ein Rundschreiben, worin alle Zeitungen Frankreichs eingeladen werden, 10 Francs für eine Ehrengabe an den Zaren zu zeichnen.

In **Spanien** gewinnen die Anarchisten immer mehr Oberwasser. In Barcelona mußte die Polizei mit Gewalt die Verbreitung anarchistischer Maueranschläge verhindern. Gegen die Truppenentsendungen nach Cuba haben in Valencia die Frauen eine Kundgebung veranstaltet, in deren Verlauf viele Verhaftungen vorgenommen wurden, wobei die Polizeimannschaften mit Steinen beworfen wurden. Auf den Philippineninseln mehren sich auch die

Bestrebungen der Bewohner, von Spanien unabhängig zu werden. Es ist dort eine große Verschwörung entdeckt worden, die ebenfalls zu vielen Verhaftungen geführt hat. Auf Cuba kommen die Spanier auch nicht weiter. Die Gerüchte von den Unterhandlungen, welche General Weyler, der spanische Höchstkommandirende, dort mit den Aufständischen angeknüpft haben soll, bestätigen sich nicht, die Feindseligkeiten dauern noch weiter fort und die Aufständischen erhalten von außerhalb fortwährend Unterstützung. So wird aus Philadelphia gemeldet, daß der Kapitän John O'Brien den dortigen Hafen auf einem Dampfer, vermuthlich dem „Howard", mit der größten Dynamitladung verlassen habe, welche jemals nach Cuba verschifft wurde. Man nimmt als sicher an, daß diese für die Aufständischen bestimmt sei.

Auf **Kreta** haben neuerdings wieder schwere **Blutthaten** stattgefunden. 3000 Aufständische haben eine große Anzahl von Mohamedanern bewohnter Dörfer überfallen, 29 Ortschaften niedergebrannt und gegen 1000 Stück Vieh weggetrieben. Die türkische Regierung, die einzusehen scheint, daß sie mit den Kretensern nicht allein fertig werden kann, hat den Botschaftern der christlichen Mächte nun endlich mitgetheilt, daß sie eine direkte Einmischung der Großmächte behufs Beruhigung Kreta's wünsche. Alle Mächte nahmen die Mission an. Am Sonnabend fand in Konstantinopel eine Zusammenkunft der Botschafter statt, um die nöthigen Schritte zu berathen. Der deutsche Botschafter Freiherr Saurma v. d. Jeltsch machte den übrigen Botschaftern Mittheilung vom Inhalte seiner Unterredung mit dem Sultan bei einer ihm gewährten Audienz, insbesondere von des Sultans versöhnlicher Haltung in Bezug auf Kreta. Die in der Botschafterzusammenkunft ausgearbeiteten Festsetzungen der Forderungen der Mohammedaner und der Christen, welche derart gefaßt sind, daß sie für die Türkei annehmbar sind, dürften die Grundlage der Vermittelung bilden.

Prinz Albrecht in Westpreußen.

Am Sonnabend fuhr Prinz Albrecht in Begleitung des Herrn Oberpräsidenten und der Herren seines Gefolges Nachmittags mit dem fiskalischen Dampfer „Gotthilf Hagen" nach Neufahrwasser und ein Stück auf die Rhede. Um 5 Uhr legte das Schiff wieder an der Langen Brücke an. Der Prinz begab sich zu kurzem Aufenthalt in sein Quartier beim Herrn Oberpräsidenten und fuhr dann mit diesem um 6 Uhr zum Galadiner beim kommandirenden General v. Lentze. Zu dem Diner, bei dem ein Theil der Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 5 konzertirte, waren außer dem Herrn Oberpräsidenten nur die Generale des 17. Armeekorps und die Regimentskommandeure der hier garnisonirten Regimenter, sowie einige Offiziere vom Generalstabe des Armeekorps geladen. Etwa um 8 Uhr wurde im hinteren, nach dem englischen Damm zu belegenen Garten des Generalkommandantur-Gebäudes, dessen sämmtliche Fenster zu Ehren des Gastes illuminirt waren, von Herrn Pyrotechniker Kling ein prächtiges Feuerwerk abgebrannt und um 9½ Uhr verließ der Prinz seinen Gastgeber, um wieder in das Oberpräsidialgebäude zu fahren.

Am Sonntag früh ½8 Uhr nahm Prinz Albrecht in Danzig die Vorstellung der Kriegervereine vor dem Ober-Präsidium entgegen. Aufmarschiert waren in einem großen Viereck folgende Vereine: Uniformirter Kriegerverein Danzig, Führer Major Engel; die nichtuniformirten Krieger-Vereine, Führer Major a. D. Doehring und Hauptmann Bluhm; Marine-Kriegerverein „Hohenzollern", Führer Lieutenant z. S. Holz, sowie der „Verein ehemaliger Pioniere" und die beiden Vereine des Danziger Landkreises unter Führung des Herrn Hauptmann Schrewe-Prangschin. Auf dem rechten Flügel nahm das Musikkorps des 128. Infanterie-Regiments Aufstellung. Kurz nach ½9 Uhr trat der Prinz, gefolgt von seinen Adjutanten, sowie von dem Ober-Präsidenten, aus dem Mittelportal und schritt unter den Klängen des Präsentier-Marsches die Front der Kriegervereine ab. Der Prinz zeichnete hierbei jeden der alten Krieger, welcher das eiserne Kreuz erster Klasse, zweiter Klasse, das allgemeine Ehrenzeichen, sowie die Königgrätzer Medaille trug, durch eine Ansprache aus und beehrte besonders lange Herrn Verwaltungsgerichtsdirektor Major Doehring, welcher das eiserne Kreuz erster Klasse auf der Brust trug, mit einer Unterredung. Der Prinz erkundigte sich dabei, bei welcher Gelegenheit Herrn D. die hohe Auszeichnung zu Theil geworden wäre, und erfuhr, daß ihm das Kreuz verliehen sei, als er am 12. Januar 1871 die Schanze Montretout gegen eine überlegene Macht, wobei von 55 Mann 33 fielen, gehalten habe. Nachdem der Prinz die Front abgeschritten hatte, brachte Herr Major Engel ein dreifaches Hoch auf den Prinzen und alsdann ein solches auf den Oberpräsidenten Herrn v. Goßler aus.

Von der Besichtigung aus begab sich der Prinz nach der Elisabeth-Kirche zur Andacht; die Predigt hielt Herr Oberpfarrer Witting. Alsdann fuhr der Prinz zum Frühstück zum Herrn Oberpräsidenten und begab sich von dort mit seinem Gefolge nach dem Bahnhof, von wo er in Begleitung der Herren Oberpräsident v. Goßler, Regierungspräsident v. Holwede, General-Major Freiherr v. Gayl und der Adjutanten nach Marienburg fuhr. Der Prinz, welcher von der Menge mit lebhaften Hochrufen begrüßt wurde, unterhielt sich bis zu seiner Abfahrt durch das Wagenfenster mit dem kommandirenden General v. Lentze über militärische Angelegenheiten, Kasernenbauten und die Entfernungen der hiesigen Exerzierplätze von den verschiedenen Kasernen.

In Marienburg waren zum Empfange die Herren Landrath v. Glasenapp und der Burggraf von Marienburg von Brünneck erschienen. Der Prinz begrüßte die Herren in längerer Unterredung, worauf die Wagen bestiegen wurden. Der Prinz fuhr, von der Menschenmenge lebhaft begrüßt, nach dem Schloß. Auf dem Schloßhofe hatten die Schützengilde, der Militär- und der Kriegerverein Aufstellung genommen. Der Prinz schritt die Front der Schützengilde ab und zeichnete den Gildepräsidenten Herrn Bürgermeister Sandfuchs durch eine längere Unterredung aus. Auch die Vorsitzenden der Krieger- und Militärvereine, Herren Oberstabsarzt Dr. Thiessen und Gerichtssekretär Premierlieutenant Teßmer beehrte der Prinz durch Ansprachen; insbesondere gab er seiner Freude über die stattliche Zahl der anwesenden Krieger und Schützen Ausdruck. Sodann begab sich der Prinz zu den Rittern des eisernen Kreuzes, fragte sie, in welchen Schlachten sie mitgefochten und wo sie ihre Ehrenzeichen sich errungen hätten. Auch mit einem großen Theil der Mannschaften aus dem 1. und 2. Gliede sprach der Prinz. Besondere Ehre erwies der Prinz einer nicht geringen Zahl der Mannschaften, die bei Gelegenheit des Hochwassers in Marienburg im Jahre 1888 sich in aufopfernder Thätigkeit um das Wohl der Stadt verdient gemacht, dafür Ehrenzeichen erhalten und diese heute angelegt hatten. Nachdem die ganze Front abgeschritten war, dankte der Prinz dem Herrn Oberpräsidenten und sprach sich sehr befriedigt über die Haltung der Vereine und der Schützengilde aus. Auch der Kommandeur des Landwehrbezirkskommandos Herr Oberstlieutenant Gründel mit seinem Adjutanten und sämmtlichen Unteroffizieren und Mannschaften des Bezirkskommandos hatten sich auf dem Schloßhofe aufgestellt. Mit klingendem Spiel wurde alsdann abmarschiert, während der Prinz und die andern Herren unter Führung des Herrn Baurath Steinbrecht zur Besichtigung des Schlosses schritten. Der Prinz zeigte ein lebhaftes Interesse für den Neuausbau des Schlosses und ließ sich alles genau erklären. Eine besondere Ueberraschung gewährte dem Prinzen der prachtvolle Ausbau des Pfaffenthurmes. Kurz vor 2 Uhr erfolgte die Abfahrt vom Schlosse nach dem Kreishause durch die festlich geschmückten Straßen der Stadt. Sämmtliche Häuser hatten reichen Flaggenschmuck angelegt. Da der Weg auch durch die Schuhgasse führte, hatte der Prinz Gelegenheit, das im Ausbau begriffene und beinahe fertig gestellte großartig schöne schwedische Thor zu bewundern. Im Kreishause, in der Wohnung des Landraths v. Glasenapp, wurde ein Mahl eingenommen. Um 3 Uhr 15 Minuten erfolgte die Abfahrt des Prinzen nebst Gefolge mittels Sonderzuges nach Rosenberg.

Der Bahnhof Rosenberg war festlich geschmückt; eine Ehrenpforte mit wehenden Fahnen war errichtet, Laubgewinde zogen sich von dieser nach dem Bahnhofsgebäude hin An der Chaussee nach Bellschwitz erhob sich ebenfalls eine Ehrenpforte. Burggraf von Brünneck-Bellschwitz, dem der Besuch galt, war dem Prinzen bis Marienburg entgegengefahren und begleitete ihn von dort aus. Auf dem Bahnhof hatte der Kriegerverein mit seiner neuen Fahne Aufstellung genommen. Die Schützengilde bildete vom Perron bis zur Straße mit ihrer Fahne Spalier. Hieran schlossen sich, die Bahnhofsstraße entlang, sämmtliche städtische Schulen unter Führung der Lehrer. Als der Prinz eintraf, wurde er vom Landrath Geheimrath v. Auerswald begrüßt. Der Vorsitzende des Kriegervereins, Kammerherr v. Oldenburg-Januschau, überreichte dem Prinzen den Rapport, worauf dieser die Front des Kriegervereins entlang ging und sich mit mehreren Kriegern unterhielt, hauptsächlich mit dem Inhaber des eisernen Kreuzes, Oberförster Fehlkamm-Finckenstein. Auch der Vorsitzende der Schützengilde wurde durch eine Ansprache beehrt. Der Prinz erkundigte sich nach der Stärke des Vereins, nach dem Schießplatze u. a. Nachdem der Prinz sodann den Wagen bestiegen hatte, fuhr er langsam durch die Reihen der Kinder, deren Hurrahrufe durch freundliches Nicken erwidernd und die ihm zugeworfenen Blumensträußchen entgegennehmend.

Das Gut Bellschwitz ist schon seit 250 Jahren im Besitze der Familie v. Brünneck. Mehrere Träger dieses Namens haben sich um Kreis, Provinz und Staat verdient gemacht, so der Feldmarschall Magnus v. Brünneck und der Oberburggraf des Königreichs Preußen v. Brünneck. Der jetzige Besitzer von Bellschwitz, Kammerherr Roland v. Brünneck, ist Burggraf von Marienburg und Johanniterritter. Große Vorbereitungen waren in Bellschwitz für den festlichen Empfang des Prinzen getroffen. Die Feststraße war mit Ehrenpforten und Flaggen geschmückt. Von allen Gebäuden des Gutes und Dorfes wehten Fahnen, Laubgewinde aus Eichenlaub und Tannengrün schmückten die Häuser. Die erste Ehrenpforte am Eingange des Dorfes trug eine große Krone und ein Johanniterkreuz aus Grün und Blumen mit passenden Inschriften. Nachmittags fand eine wahre Völkerwanderung aus der Umgegend nach Bellschwitz statt. Die Schüler aus den Schulen zu Jakobau, Freiwalde, Jauth, Czarnau, Schakenbruch, Freystadt und Bellschwitz erschienen zur Spalierbildung, ebenso der Sängerchor von Schakenbruch und die alten Krieger aus Harnau. Ferner betheiligten sich an der Spalierbildung sämmtliche Arbeitsleute aus den sechs zum Majorat Bellschwitz gehörenden Gütern; sie trugen bekränzte landwirthschaftliche Geräthe, wie Rechen, Gabeln 2c. Die Arbeitsmädchen waren im Arbeitskostüm erschienen. Bald nach 4 Uhr trafen die Wagen von Rosenberg ein. An der Ehrenpforte empfing der Oberinspektor des Gutes den Prinzen und überreichte als Gruß einen Strauß aus Feld- und Waldblumen. Prinz Albrecht dankte für den Empfang und erkundigte sich nach dem Stande der Landwirthschaft. Dann fuhr er unter dem Hurrah der Menge nach dem Schlosse, wo die Kapelle des 5. Kürassier-Regiments den Torgauer Marsch spielte. Nachdem die vollzählig versammelte Familie v. Brünneck den Prinzen begrüßt hatte, begab er sich in seine Gemächer. Um 6 Uhr begann das Mahl, zu dem u. A. geladen waren: Der kommandirende General v. Lentze, Oberpräsident v. Goßler, Graf zu Dohna-Finkenstein, Graf v. d. Gröben-Ludwigsdorf, der Landtagsabgeordnete v. Wernsdorf-Peterkau, v. Oldenburg-Januschau, v. Puttkamer-Plauth, v. Puttkamer-Nipkau, Geheimrath v. Auerswald-Faulen, Superintendent Reinhard-Freystadt, Dorguth-Raudnitz, Borowski-Riesenwalde, Bamberg-Stradem u. A. Nach Eintritt der Dunkelheit wurde das Schloß und der schöne alte Park durch Fackeln, bengalische Flammen und Feuerkörbe beleuchtet. Besonders schön war ein über 2 Meter hohes Transparent, darstellend die Germania. Während der Abendstunden konzertirte die Militärkapelle. Morgen ährt der Prinz nach Finkenstein und Schöneberg.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 24. August.

— Die „Hundstage" haben, astronomisch gerechnet, am letzten Sonnabend ihr Ende erreicht. Vom Gesichtspunkte der Temperatur betrachtet, hatten wir schon lange keine Hundstage mehr; kühles Wetter wechselte mit Regen ab und der Aufenthalt im Freien ist am Abend nicht mehr angenehm. Hoffentlich entschädigt uns ein angenehmer und warmer Herbst für die Einbuße, welche wir am Sommer erlitten haben.

— Vom 1. September ab werden die Zugführer der Schnellzugstrecken: Berlin-Konitz-Eydtkuhnen und Berlin-Bromberg-Alexandrowo mit Zuschlagskarten vierter Klasse ausgerüstet, wodurch es den auf einer Uebergangsstation mit einem Personenzuge ankommenden Reisenden, welche einen anschließenden Schnellzug zur Weiterfahrt zu benutzen wünschen, sowie denjenigen Reisenden, welche auf einer Unterwegsstation in eine höhere Wagenklasse umsteigen wollen, ermöglicht werden soll, sich für den hoher tarifirten Zug oder die höhere Wagenklasse die erforderlichen Karten bei dem Zugführer zu lösen.

— Der Kultusminister hat an sämmtliche Regierungs-Präsidenten einen Erlaß gerichtet, der durch einen fälschlich als Cholera angesehenen Krankheitsfall in Danzig veranlaßt ist. Der Minister hatte in Folge dieses Vorfalls das Berliner königliche Institut für Infektionskrankheiten mit der Untersuchung der Angelegenheit beauftragt, und dieses hat dabei für die Diagnose der asiatischen Cholera nach den Erfahrungen der letzten Jahre und den neuesten wissenschaftlichen Forschungen die mikroskopische Untersuchung von Trockenpräparaten, das Plattenverfahren, die Beschickung von 3 bis 5 Peptonröhrchen mit dem verdächtigen Material zum Zweck der Anweisung bei vielleicht und spärlich vorhandenen Bacillen, die sorgfältige Beachtung der Form der nach 24 Stunden bei 23 Grad Celsius gewachsenen Gelatinekolonien, die Austellung der sogenannten Cholerareaktion mit den in 24 Stunden in Peptonröhrchen gewachsenen Bacillen sowie die Prüfung mit Hilfe der spezifischen Serumreaktion als unbedingt erforderlich bezeichnet. Mit Rücksicht hierauf hat der Kultusminister die Regierungspräsidenten ersucht, in jedem choleraverdächtigen Falle, sobald nach dem Ergebnisse der in dem Bezirk nach einer oder mehreren der bevorstehenden Methoden ausgeführten Untersuchung die Annahme eines wirklichen Cholerafalles berechtigt erscheint, unverzüglich Untersuchungsmaterial an das königliche Institut für Infektionskrankheiten zu Berlin zur sofortigen Nachprüfung gelangen zu lassen. Das Ergebniß wird vom Minister in jedem einzelnen Falle mitgetheilt werden, und erst daraufhin ist, sofern in Berlin die asiatische Cholera festgestellt ist, die amtliche Bekanntgabe über den ersten Fall einer solchen in dem Bezirke zu veröffentlichen. Ist in dieser Weise der Fall festgestellt, so ist in weiteren Fällen die Einsendung von Untersuchungsmaterial an das Institut für Infektionskrankheiten nicht mehr geboten; es behält vielmehr bei den bisherigen Bestimmungen sein Bewenden.

— Prinz Albrecht soll bei seiner Ankunft in Graudenz am nächsten Donnerstag zwischen 12 und 1 Uhr auch von dem hiesigen Kriegerverein auf dem Bahnhofe empfangen werden. Damit die Vereine möglichst vollzählig erscheinen können, haben die Herren Fabrikbesitzer und sonstigen Arbeitgeber sich bereit erklärt, ihren Arbeitern mehrere Stunden des Vormittags freizugeben.

— Der verstorbene Religionslehrer des hiesigen Lehrerseminars Herr Hirsch war 1852 zu Flötenstein (Kreis Schlochau) geboren, studierte zunächst Philologie auf der Universität Breslau, widmete sich nach seiner Staatsprüfung dem geistlichen Stande und wurde am 27. Mai 1888 in Pelplin zum Priester geweiht. Nach kurzer Thätigkeit in der Seelsorge an der St. Brigitten- und St. Nikolaikirche in Danzig, wirkte er als Religionslehrer am Lehrerseminar in Graudenz.

— In der am Sonntag in den „Reichshallen" abgehaltenen Versammlung katholischer Gesellen wurde der geplante „Katholische Gesellenverein" begründet. Zum vorläufigen Vorsitzenden wurde Herr Strafanstaltspfarrer Zodrow gewählt. Alles Nähere soll in der nächsten Sitzung festgestellt werden.

* **Rehden**, 23. August. Nach dem in der heutigen General-Versammlung des Vorschuß-Vereins von dem Vereins-Direktor Herrn Dr. Hoffmann erstatteten Geschäftsbericht für das zweite Quartal schließt das Geschäft in Einnahme und Ausgabe mit 163210 Mk. gegen 82000 Mk. in demselben Quartal des Vorjahres. Die Mitgliederzahl ist um 28 gestiegen. Aus dem Revisionsberichte des Verbands-Revisors Herrn Pohl-Königsberg geht hervor, daß die Geschäftsführung in jeder Beziehung den gesetzlichen und statutenmäßigen Bestimmungen entspricht.

♃ **Danzig**, 24. August. Durch eine Rangirmaschine wurde in der Nacht zu Sonntag der schon bejahrte Wärter Lankowski auf dem Hohethorbahnhof überfahren und getödtet. Die Leiche zeigte fast keine äußeren Verletzungen. Wahrscheinlich erhielt L. von einem Puffer der Maschine einen starken Stoß gegen den Kopf.

♃ **Danzig**, 24. August. Das Ansegeln der Herbst-Uebungsflotte bot gestern einen recht imposanten Anblick. Nach einem Manöver, dessen Generalidee in der Zurückwerfung und Vernichtung einer von Osten kommenden, feindlichen Panzerflotte durch die Vertheidigungsmittel der Hafenbatterien und dreier Torpedoboots-Divisionen bestand, traf das Gros der Flotte gegen 11 Uhr, die schweren Schlachtschiffe in doppelter Formation, die übrigen Schiffe in einfacher Kiellinie, auf der Rhede ein. Aviso „Grille" sowie 2 Torpedo-Divisionen verholten sofort nach der Kaiserl. Werft, 2 weitere Torpedo-Divisionen, sowie die Avisos „Jagd" und „Wacht" legten bei Weichselmünde an, während das Geschwader der Sachsenklasse in das Hafenbassin einlief. In 2 Treffen legten sich westwärts unter Hela darauf das 1. Geschwader, bestehend aus den Panzern 1. Klasse „Kurfürst Friedrich Wilhelm", „Brandenburg", „Weißenburg" und „Wörth" (Geschwaderchef Vize-Admiral Köster). Hinter dieses Geschwader legte sich die 2. Division, bestehend aus den Panzerschiffen „König Wilhelm", „Sachsen" und „Württemberg", dahinter, unter dem Befehl des Kontre-Admirals v. Arnim, des Flügeladjutanten des Kaisers, das sog. Schulgeschwader; abseits lagen der mächtige Kreuzer 2. Klasse, „Kaiserin Augusta", sowie der in Danzig erbaute Kreuzer „Gefion". Nachdem Vormittags auf den Schiffen Gottesdienst abgehalten war, ging gegen 3 Uhr an Bord des Torpedo-Schulschiffes „Blücher" die Kommodore-Flagge des kommandirenden Admirals Knorr in die Höhe, worauf sich sämmtliche Geschwader-Chefs an Bord des Admiralschiffes begaben. Unter dem glänzenden Stabe bemerkten wir auch die deutschen Marine-Attachees der Botschafter in Paris, Rom und London, die Herren Kapitän zur See Siegel, Korvetten-Kapitän Gülich und Kapitän-Lieutenant Oriola. Nach ungefährer Schätzung befinden sich an Bord der Manöverflotte gegenwärtig gegen 10000 Mann.

Das Manövergeschwader übernahm heute Vormittag unausgesetzt Kohlen. Nachmittags fand ein großes Reinemachen statt. Morgen sticht die Flotte in See.

Heute gab der Kommandirende Admiral Knorr seinem Stabe ein größeres Essen, zu dem auch Einladungen an Landoffiziere ergangen waren.

In der hiesigen Glockengießerei von Collier wurden vorgestern acht Glocken im Gewicht von 120 Zentner gegossen. Drei Glocken sind für die Gemeinden Sierakowitz, Ossieck, Lautenbach und Mausdorf bestimmt.

Der Landrath des Kreises Danziger Niederung, Herr Brandt, hat einen Urlaub bis zum 3 September angetreten. Mit seiner dienstlichen Vertretung ist Herr Kreis-Sekretär Butterlin beauftragt. In dem Vorsitze des Kreis-Ausschusses wird Herr Brandt durch den Kreis-Deputirten Herrn Prohl-Schnackenburg vertreten.

Seit gestern ist Danzig mit Posen auch durch eine Brieftaubenpost verbunden. Die Brieftauben können fortan zum Ueberbringen von Nachrichten aus Posen hierher benutzt werden. Von den gestern früh 6 Uhr in Posen aufgelassenen Brieftauben, welche Mitgliedern des ornithologischen Vereins gehören, kam als erste um 12 Uhr 3 Minuten eine Taube des Herrn Giesbrecht hier an. Die Entfernung von Posen nach Danzig beträgt in der Luftlinie 250 Kilometer.

Eine außerordentliche Rohheit beging gestern Abend der Graveur Karl Müller, welcher mit dem Austreicher Ernst Grützmacher in der Tischlergasse in Wortwechsel gerieth. Er stieß dem G. seinen Grabstichel in die Seite; G. wurde sterbend in das Lazareth Sandgrube gebracht.

♄ **Zoppot**, 23. August. Heute Mittag gaben Fräulein Katharina Brandstäter, deren Bruder, ferner Herr Cellist Busse und Herr Opernsänger Rogorsch, sämmtlich aus Danzig, ein Kirchen-Konzert zur Feier des 25jährigen Bestehens

der evangelischen Kirche in Zoppot und zum Besten des Kirchenbaufonds. Das Konzert fand außerordentlichen Beifall.

* **Thorn-Briesener Kreisgrenze**, 22. August. Epidemisch tritt in Wilkalonka die Scharlachkrankheit unter der Schuljugend auf. In der Lehrerfamilie liegen sämmtliche Kinder krank, so daß die Schule auf einige Zeit polizeilich geschlossen worden ist. — Auf dem Rittergute Schewen stürzte ein scheunenartiger Bau ein und erschlug einen Arbeiter.

* **Mocker**, 23. August. Bisher nahm man allgemein an, daß Lehrerinnen, sofern sie heirathen, unverzüglich und ohne Pension aus dem Amt zu scheiden haben. Eine hiesige Lehrerin nun, die sich verheirathete, hat es erreicht, daß sie mit Pension aus dem Amte scheidet. Sie berief sich auf Erkenntnisse der höchsten Gerichtshöfe. Danach haben Verfügungen der Unterrichtsverwaltung über das nicht pensionsberechtigte Ausscheiden der Lehrerinnen aus dem Amt bei der Verheirathung, selbst wenn diese Bestimmungen in den Berufsbrief eingetragen sind, keine Rechtskraft.

8 **Riesenburg**, 23. August. Für die Annahme, daß der Viehhändler Schumacher von hier freiwillig den Tod gesucht hat, sprechen verschiedene Thatsachen; so äußerte er auf dem Wege zum Bahnhofe zu dem Nachtwächter P: Ich reise jetzt fort, werde aber wohl nicht mehr zurückkommen, ihr werdet mich wohl nicht mehr sehen. Am 15. d. M. schrieb Sch. seiner Frau aus Neustadt, er fahre jetzt nach Berlin zu seinem Sohne; wenn er jedoch bis Sonntag nicht zurückgekehrt sei, dann könne sie schon wissen, was passirt sei, dann werde sie ihn nicht mehr sehen. Der Brief schloß mit folgenden Worten: „Gräme Dich nicht zu sehr, an mir verliert die Welt nicht viel."

[] **Marienwerder**, 23. August. In der gestern abgehaltenen Sitzung des Lehrervereins wurden zu Vertretern für die Vertreterversammlung des Provinzialvereins die Herren Zander-Rospitz und Kuhn-Marienwerder, zu deren Stellvertretern die Herren Fischer-Marienau und Schönwaldt-Marienwerder gewählt.

W **Jastrow**, 23. August. In der gestrigen Sitzung des hiesigen Lehrervereins wurden für die Delegirtenversammlung des Provinzialvereins die Herren Ziemann, Russe und Klatt gewählt. Für das Dittes-Denkmal in Wien bewilligte der Verein 10 Mark. Herr Subrektor und Präparandenanstalts-Vorsteher Dobberstein feierte an diesem Tage im Kreise der Mitglieder sein 40jähriges Amtsjubiläum.

P **Schlochau**, 23. August. Einen schrecklichen Tod erlitt gestern der Fuhrmann Johann Warnke von hier. Auf der Chaussee von Konitz mit einer Fuhre Mehl kommend, fiel er vom Wagen zwischen die Pferde, wurde eine kleine Strecke mitgeschleift, überfahren und getödtet. — Heute fand hier das Kirchenfest für erwachsene Taubstumme statt, zu dem sich recht viele Theilnehmer von Nah und Fern eingefunden hatten. Vormittags fand in der evangelischen Kirche Gottesdienst und Abendmahl, Nachmittags im festlich geschmückten Saale der Waldrestauration ein gemeinsames Mittagessen statt.

* **Dirschau**, 23. August. In Zeisgendorf brannte gestern Nacht ein zu der Ziegelei des hiesigen Maurermeisters Brandt gehöriger Ziegeltrockenschuppen nieder. In einer Abtheilung neben dem Schuppen lagerten etwa 2000 Zentner Maschinenkohlen, welche sich selbst entzündet und so den Brand veranlaßt haben sollen. Der größte Theil der Kohlen konnte noch gerettet werden.

≠ **Neustadt**, 23. August. Gestern wurden über 1000 Stück Gänse auf dem hiesigen Bahnhof verladen; Händler hatten die Thiere in den benachbarten Kreisen aufgekauft, um sie theilweise nach der Umgegend von Schlawe, Rügenwalde und Köslin an kleine Besitzer abzusetzen; der Rest geht nach Berlin. Der Preis der Gänse stellte sich durchschnittlich auf 3,50 Mk. pro Stück.

(**Elbing**, 23. August. Heute fand hier die Einweihung des Erweiterungsbaues der heiligen Leichnamkirche durch den Herrn General-Superintendenten Döblin-Danzig statt. Die Kirche ist über die Hälfte vergrößert und bis an die Straße gebaut worden. Der Herr Generalsuperintendent hielt die Weiherede, Herr Superintendent Schiefferdecker die Festpredigt. Ueber die Geschichte der Kirche wurde mitgetheilt, daß an dem Orte, an welchem die Kirche jetzt steht, vor mehr als 500 Jahren vom Sturm verschlagene und gerettete holländische Schiffer eine Kapelle errichteten und sie dem heiligen Georg weihten. Als die Kapelle — damals inmitten eines Waldes gelegen — später niederbrannte, fand man bei den Aufräumungsarbeiten die Monstranz zwar zusammengeschmolzen, die Hostie darin aber wunderbarer Weise ganz unversehrt war. Dies sah man als ein Wunder an und nannte darum nun die auf der Stätte schnell errichtete neue Kirche (nach der Hostie) die „Heilige Leichnamskirche". Unterstützt vom Erzbischof von Riga, bildete die Kirche sofort einen weit berühmten Wallfahrtsort. Am Ende des 16. Jahrhunderts wurde die Kirche evangelisch und erhielt manche Vermächtnisse. Als vor einigen Jahren die Zahl der Kirchenmitglieder auf 11 200 gestiegen war, konnte der vorhandene Raum von 500 Sitzplätzen nicht mehr genügen, und es wurden daher die Kirchenmitglieder in Pangritz-Kolonie, die zudem bereits stark unter den Einflüssen der dortigen Katholiken zu leiden hatten, ganz und gar abgezweigt und für sie die St. Paulskirche in Pangritz-Kolonie errichtet. Da in dem Ueberschwemmungsjahr 1888 über 2000 Kirchenmitglieder stark gelitten hatten, und der Erweiterungsbau sich immer dringender nöthig machte, bat man bis zu diesem Jahre bei den Behörden fortgesetzt um Unterstützung. Da diese aber versagt wurde, hat man den Bau aus eigenen Mitteln beschlossen und nun glücklich zu stande gebracht. Hiernach gab Herr Schiefferdecker noch bekannt, daß von einem Ehepaare Vasen und Kreuze zum neuen Altare, sowie 450 Mk. zu einem Gaskronleuchter, und zudem von der kürzlich verstorbenen Wittwe Rinke im Ganzen 2500 Mk. mit der Bestimmung der Kirche geschenkt worden seien, daß ihr Grab aus den Zinsen dieses Geldes alljährlich in Stand gesetzt werde. Für den Bau der Leichenhalle hat Frau Rinke 1000 Mk., ebensoviel auch der verstorbene Herr Geheimrath F. Schichau der Kirche vermacht. Außerdem gingen von Herrn Kommerzienrath Loeser und anderen Gönnern der Kirche Unterstützungen zu. Das Schlußgebet sprach der Herr General-Superintendent. Bei Gelegenheit der Einweihung wurde vom Herrn General-Superintendenten Herrn Superintendent Schiefferdecker der Rothe Adlerorden 4. Klasse, den Herren Kirchenältesten Hartwig, Kirchenkassen-Rendant Kunde der Kronenorden 4. Klasse und Herrn und Oberglöckner Reinhard das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold überreicht. Ein Kirchenchor hatte die Feier durch Gesänge verschönt. Nachmittags fand im Hotel Rauch ein Festessen statt.

Ueber die Kosten, welche der von dem Elbinger Gewerkverein der Tischler und dem Holzarbeiter-Verband gemeinschaftlich veranstaltete Streik der Tischlergesellen verursacht hat, wurde heute im Bergschlößchen Rechnung gelegt. Darnach sind von dem Streik-Komitee, theilweise unter starker Anleihe bei den Danziger und Königsberger Berufsgenossen, im Ganzen 646,85 vereinnahmt und 572,30 Mk. verausgabt worden. Der Streik wurde heute für beendet erklärt. Er ist so ziemlich ins Wasser gefallen; denn nur in 9 Werkstätten sind die Forderungen der Arbeiter ganz, in wenig anderen nur theilweise und in den vielen übrigen garnicht bewilligt worden.

rʼz **Elbing**, 24. August. Im Rathhause fand heute eine Gasexplosion statt. Ein Arbeiter wurde verletzt.

Königsberg, i. Pr., 23. August. Infolge der Vorgänge im „Börsengarten" hat jetzt der kommandirende General den Offizieren der Garnison den Besuch des Gartens verboten und die Erlaubniß, daß Militärkapellen dort spielen dürfen, zurückgezogen.

Ein beklagenswerthes Unglück, bei welchem leider zwei Kinder ihren Tod gefunden, hat sich in Steinbeck zugetragen. Dort spielten drei Kinder des Glöckners im Alter von 10, 5 und 2 Jahren in einer Sandgrube, deren Seitenwand sie wohl unvorsichtigerweise untergraben haben müssen, denn plötzlich stürzte diese zusammen und die Erdmassen begruben die Kinder. Schnell herbeieilenden Rettern gelang es noch, den ältesten Knaben zwar ohnmächtig, doch lebend hervorzuziehen, die beiden Jüngsten dagegen konnten nicht mehr ins Leben zurückgerufen werden.

Königsberg. Aus Halbbataillonen des 1. Armeekorps wird ein Infanterieregiment Nr. 146 neu formirt und in den Außenforts untergebracht werden. Dafür soll das hier und in Pillau in Garnison stehende Infanterieregiment Nr. 43 in einer anderen Stadt der Provinz Garnison erhalten.

♀ **Bromberg**, 23. August. Unsere „Bromberger Vogelwiese", welche nunmehr seit acht Tagen besteht, erfreut sich eines großen Zuspruchs. Es klingt fast unglaublich, ist aber wahr, nämlich, daß am vergangenen Sonntage 17 000 Eintrittskarten zu 10 Pfg. verkauft worden sind. Aber auch an den Wochentagen ist der Besuch recht stark gewesen.

Krone a. d. Brahe, 23. August. Auf ganz entsetzliche Weise ist gestern die Frau des Briefträgers St. aus Bromberg, die sich besuchsweise bei ihren Eltern in Althof aufhielt, zu Schaden gekommen. Als sie die Kühe vom Felde treiben wollte, wurde sie von einem der Thiere umgerannt. Hierbei erlitt sie Verletzungen am Gesicht, der Kehlkopf wurde beschädigt und Zähne wurden ihr ausgeschlagen. Als die unglückliche Frau am Boden lag, wurde sie von dem wüthenden Thiere noch schlimmer zugerichtet. In schrecklicher Verfassung wurde die Frau in's Haus gebracht. Ihr Zustand ist besorgnißerregend.

(**Posen**, 24. August. Die seit sieben Jahren schwebende Frage der Warthe-Eindeichung wird die städtischen Körperschaften demnächst wieder beschäftigen. Das neue von der Regierung entworfene Projekt ist vom Ministerium und vom Kaiser gebilligt und dem hiesigen Magistrat wieder zugegangen. Der Staat erklärt sich nur zu einem Kostenzuschuß von einer Million bereit, wohingegen die Stadt Posen etwa 2 600 000 Mark aufbringen soll. Außerdem würde die Stadt die Ausführung des Projekts und jedes Risiko für Mehrkosten zu übernehmen haben. Zu diesen Bedingungen wird die Stadtverordneten-Versammlung schwerlich ihre Zustimmung geben. Bei den in der Vorbereitung befindlichen kostspieligen Projekten der Kommune für die Errichtung eines Schlacht- und Viehhofs, für den Uebergang zur Quellwasserversorgung und die Errichtung von Ladeufern und einer Umschlagstelle an der Warthe würde eine so bedeutende Aufwendung für die Warthe-Eindeichung die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt übersteigen.

Exin, 21. August. In Grünthal wurde gestern Abend der Arbeiter Otto Witt ermordet gefunden. Die Untersuchung ergab, daß Witt einen Stich ins Herz und einen Hieb mit einem stumpfen Instrument über die Nase erhalten hatte. Der Ermordete hatte im Kiesschacht gearbeitet. Als er Abends nicht heimkehrte, ging sein Bruder aus, um ihn zu suchen und fand unterwegs die Leiche. Neben dem Todten lag sein eigenes Messer. Von dem Thäter fehlt bis jetzt jede Spur.

* **Bütow**, 23. August. In der gestrigen Generalversammlung des Pestalozzi-Vereins wurde beschlossen, an acht Wittwen Unterstützungen zu vertheilen. Als Delgirter zu der in Stolp stattfindenden Hauptversammlung wurde der Vorsitzende Herr Rennhack gewählt.

Stettin, 22. August. Die Untersuchung gegen den wegen Unterschlagungen verhafteten Rendanten der St. Jakobikirche Bessert bringt ganz erstaunliche Ergebnisse zu Tage. Ueber seine Kassenverwaltung hatte der Pastor primarius Pauli die Oberaufsicht; weder Pauli noch die Mitglieder des Kirchenraths scheinen sich aber um die Aufsicht gekümmert zu haben. B. führte die Kassenverwaltung in geradezu unglaublicher Weise. Er nahm alle eingehenden Briefe in Empfang und öffnete sie, auch wenn sie an den Kirchenrath oder an den Pastor primarius gerichtet waren; was ihm nicht gefiel, verbrannte er und buchte nur, was er gerade wollte; Tage, ja Monate lang ließ er die Kassenbücher unberührt liegen, und sein ganzes Bestreben war, möglichst viel Gelder einzuziehen und in seine Tasche wandern zu lassen. So konnte er in der kurzen Zeit seiner Amtsthätigkeit 22 000 Mk. unterschlagen, obwohl die Kassenbücher die Revisionsbescheinigung des angestellten Kalkulators wiederholt zeigen. In welcher Weise diese Revisionen ausgeführt wurden, ohne daß man die Unordnung in den Büchern und die Unterschlagungen entdeckte, ist unerklärlich; ebenso unerklärlich ist es, daß den zur Aufsicht bestimmten Personen nie der Umstand als verdächtig erschien, daß sich B. bei einem Jahresgehalt von nur 18 0 Mk. Pferd und Wagen hielt und allerlei kostspieligen Unterhaltungen nachging. In der Kirchengemeinde ist die Aufregung groß, und es besteht die Absicht, den Pastor primarius wie den Kirchenrath für den Fehlbetrag verantwortlich zu machen.

Verschiedenes.

— [Von der Berliner Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie.] Sonnabend Nachmittag fand im Festsaal des Hauptrestaurants die Einzählung der Loos- und Gewinn-Nummern für die heute (Montag) Morgen 9 Uhr beginnende nochmalige Ziehung der Serie A der Ausstellungs-Lotterie statt. Dem Akt wohnte außer Vertretern des Arbeitsausschusses und der Behörden der Unternehmer der Lotterie Bankier Heintze und ein größeres Publikum an, das die Einzählung mit ganz besonderem Interesse überwachte. Diese erfolgte unter Beobachtung ganz besonderer Vorsichtsmaßregeln, indem die Gewinnnummern unter schärfster Kontrole einzeln in das Rad gezählt, von den Loosnummern aber, die, je 500 Stück, in Kästchen eingesiegelt waren, viele Stichproben gemacht wurden, welche alle stimmten. Nachdem die Einzählung vollendet und an beiden Loostrommeln die behördlichen Siegel angelegt waren, nahm ein Notar ein amtliches Protokoll über den Akt auf.

Die für ungültig erklärte Ausstellungsziehung dürfte einen interessanten Rechtsstreit im Gefolge haben. — Der Handlungskommis B. hatte das Glück, daß ein Gewinn von 3000 Mk. auf seine Nummer gezogen wurde. B., der sehr nöthig Geld gebrauchte, verkaufte das Loos für 1800 Mk. an den Lotteriekollekteur S. in der Friedrichstraße. Nachdem die Lotterie für ungültig erklärt war, forderte der Kollekteur die angeblich nur unter Vorbehalt gegebenen 1800 Mk. zurück. B. dagegen hat das Geld zum Theil ausgegeben. Der Lotteriekollekteur hat nun gegen B. die Klage auf Herausgabe der 1800 Mk. angestrengt.

Am Sedantage soll allen Veteranen, die sich durch Anlegung der Kriegsdenkmünze als solche zu erkennen geben, der Eintritt in die Ausstellung für 25 Pfennig gewährt werden.

— Durch eine Feuersbrunst sind in Dauba (Russisch-Polen) 228 Wohnhäuser, 2 Kirchen, eine Synagoge und viele andere Gebäude eingeäschert worden. Zwei Familien sind ums Leben gekommen. 3500 Menschen sind obdachlos.

— [Vom Spielteufel.] Im Hotel „Viktoria" in Genua begingen zwei Fremde am Sonnabend durch Vergiften Selbstmord, weil sie in Monte Carlo große Geldbeträge, die ihnen anvertraut waren, verspielt haben.

— [Dynamit-Explosion.] Drei Leute der Telephon-Compagnie zu Lancaster in Pennsylvanien (Nordamerika) waren damit beschäftigt, eine zwei Zentner schwere Dynamitkiste auf einen Wagen zu laden. Plötzlich riß sich das scheugewordene Pferd los und rannte davon, dabei kam es mit einem der Hufe der Dynamitkiste zu nahe, deren Inhalt durch die Erschütterung explodirte. Die Folge hiervon war, daß drei Arbeiter in die Luft flogen und gänzlich zerschmettert wurden. Drei andere erhielten so schwere Verwundungen, daß sie noch am Abend im Hospital starben, während 20 Arbeiter leichtere Verwundungen davontrugen. Außerdem wurden Hunderte von Spatzen auf einer nahen Wiese, sowie viele Fische in einem benachbarten Teiche todt aufgefunden.

Neuestes. (T. D.)

*** Berlin, 24. August, 6 Uhr Abends. Der Reichsanzeiger ist zu der Erklärung ermächtigt, es sei Willensmeinung des Kaisers, daß dem Bundesrathe, entsprechend der vom Reichskanzler am 18. Mai im Reichstage abgegebenen Erklärung, ein Gesetzentwurf in diesem Herbst vorgelegt werde. (Danach bleibt der Reichskanzler Fürst Hohenlohe vorläufig weiter im Amte. D. Red.)**

* **Brienz, 24. August. Das Dorf Kienholz bei Brienz (Bezirk Interlaken, Schweizer Kanton Bern) wurde durch einen hundert Meter breiten Strom von Erdmassen und Steingeröll (der durch andauernden Regen aufgeweicht und in Bewegung gesetzt worden war) verwüstet. Die Einwohner haben die Häuser verlassen, da neue Bergbrüche befürchtet werden. Das ganze bis zum Brienzer See reichende Gelände ist verwüstet. Die ausgestellten Wächter geben neue Abbrüche durch Nothsignale kund.**

§ **Moskau, 24. August. Heute Nacht brach im Rumianzow-Museum Feuer aus. Die Bibliothek wurde zerstört, die anstoßenden Säle, die reiche Sammlungen enthalten, wurden durch Wasser beschädigt.**

Standesamt Graudenz

vom 16. bis 22. August cr.

Aufgebote: Schauspieler Julius Hugo Arthur Wüstemann mit Amalie Riedhammer. — Schlossermeister Richard Robert Gramberg mit Elise Ottilie Hein. — Maurer Heinrich Otto Schulz mit Christine Haese. — Oberfeuerwerker Friedrich Dietrich Oberhagemann mit Marie Elisabeth Lauff. — Major und Abtheilungs-Kommandeur im Feld-Artillerie-Regiment Nr. 35 Friedrich Wilhelm Johann Farne mit Lina Margarethe Klara Funck.

Heirathen: Landwirth Adolf Golinski mit Josefine Szemlewski. — Former Karl Friedrich Wilhelm Küntzel mit Emilie Louise Auguste Pawlowski. — Fleischermeister Rudolf Wilhelm Albert Kerber mit Laura Emma Skibitzki.

Geburten: Oberlazareth-Gehilfe Paul Nawatzki S. — Bierfahrer Johann Jarzynski T. — Klempner Emil Senkbeil S. — Zuschneider Karl Scharfenort S. — Schlosser Reinhold Steinke T. — Kreistaxator Johann Samulewski T. — Arbeiter Nikodemus Drosdowski T. — Postillon Josef Marszewski T. — Schneider Otto Wüsteney T. — Arbeiter Johann Grcegorczik S. — Zugführer Ernst Hippe S. — Arbeiter Friedrich Kiel S. — Gendarmerie-Oberwachtmeister Gustav Krüger T. — Maurermeister Karl Buttke T. — Futtermeister Fritz Wasserfurth S. — Arbeiter Adolf Haske S. — Besitzer Julius Feise S.

Sterbefälle: Franziska Scharafinski 1 J. 2 M. — Margarethe Hippler 7 T. — Margarethe Bunn 14 T. — Walther Gurky 4 W. — Franz Kaminski 1 J. 1½ M. — Elfriede Schmelter 2½ M. — Willy Seiffert 6 W. — Rentier Peter Schwarz 57 J. 10 M. — Schiffseigner Theodor Krupp 56¾ J. — Anna Woiczechowski 1 W. — Anna Samulewski 13 Std. — Elisabeth Zielewski 7½ M. — Walther Zimmermann 5 M. — Postschaffner Wilhelm Krause 56½ J. — Hospitalitin Auguste Jepp 80 J. — Hedwig Tippe 20 T. — Maximilian Bienkowski 14 T. — Arbeiter Simon Natopolski 81 J. 10 M. — Konstantin Tembowski 7 M. — Julie Modczinski 4 M. — Martha Hinz 7 M.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Dienstag, den 25. August: Wolkig mit Sonnenschein, strichweise Regen, mäßig warm. — **Mittwoch, den 26.:** Vielfach heiter bei Wolkenzug, wärmer, meist trocken, windig.

Niederschläge (Morgens 7 Uhr gemessen).

Konitz	22.—23. August:	0,6 mm
Mewe	"	2,4 "
Marienburg	"	— "
Neufahrwasser	"	— "
Gr.Rosainen/Neudörfchen		1,7 "
Gergehnen/Saalfeld Opr.		— "
Graudenz	23.—24. August:	3,6 mm
Mocker b. Thorn	"	3,2 "
Pr. Stargard	"	9,1 "
Dirschau	"	16,0 "
Stradem	"	— "
Gr. Schönwalde Wpr.		1,2 "

Wetter-Depeschen vom 24. August.

Stationen	Barometerstand in mm	Windrichtung	Windstärke *)	Wetter	Temperatur nach Celsius (5° C. = 4° R.)
Memel	757	O.	1	Regen	+ 14
Neufahrwasser	758	Windstille	0	Regen	+ 14
Swinemünde	761	WNW.	2	heiter	+ 14
Hamburg	761	W.	3	bedeckt	+ 14
Hannover	756	Windstille	0	bedeckt	+ 15
Berlin	762	W.	2	bedeckt	+ 13
Breslau	762	WNW.	3	wolkenlos	+ 12
Haparanda	752	NO.	2	wolkig	+ 14
Stockholm	757	Windstille	0	bedeckt	+ 15
Kopenhagen	759	W.	1	Dunst	+ 14
Wien	764	W.	3	bedeckt	+ 12
Petersburg	752	W.	2	Regen	+ 14
Paris	767	SSW.	2	Regen	+ 15
Aberdeen	754	SSW.	2	bedeckt	+ 13
Yarmouth	761	WSW.	2	bedeckt	+ 16

*) (Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.)

Danzig, 24. August. **Getreide-Depesche.** (H. v. Morstein.)

	24./8.	22./8.		24./8.	22./8.
Weizen: Ums. To.	150	200	Trans. Sept.-Okt.	74,00	72,00
inl. hochb. u. weiß	143	142	Regul.-Pr. z. fr. V.	106	104
inl. hellbunt . . .	140	139	**Gerstegr.** (660-700)	124	122
Trans. hochb. u. w.	109	108	" kl. (625-660 Gr.)	110	108
Transit hellb. . .	106	105	**Hafer** inl.	113	114
Termin z. fr. Verk.			**Erbsen** inl. . . .	110	110
Juni-Juli	—,—	—,—	" Trans. . .	90	90
Trans. Juni-Juli	—,—	—,—	**Rübsen** inl. . . .	182	182
Septbr.-Oktbr. . .	141,00	139,50	**Spiritus** (loco pr. 10000 Liter %.)		
Trans. Sept.-Okt.	107,00	105,00	kontingentirter . .	53,00	53,00
Regul.-Pr. z. fr. V.	142	140	nichtkonting. . . .	33,00	33,00
Roggen: inländ.	104	103	**Tendenz:** Weizen (pro 745 Gr. Qual.-Gew.): höher.		
russ. poln. z. Trns.	70,00	68,00	Roggen (pr. 714 Gr. Qual. Gew.): höher.		
Term. Juni-Juli	—,—	—,—			
Trans. Juni-Juli	—,—	—,—			
Septbr.-Oktbr. . .	106,00	105,50			

Königsberg, 24. August. **Spiritus-Depesche.**
(Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wolle-Komm.-Gesch.)
Preise per 10000 Liter % loco konting. Mk. 55,00 Brief unkonting. Mk. 35,00 Brief, Mk. 34,20 Geld, August Mk. 35,00 Brief, Mk. 34,00 Geld.

Berlin, 24. August. **Produkten- u. Fondbörse.** (Tel. Dep.)

	24./8.	22./8.		24./8.	22./8.
Weizen . . .	schwkd.	steigend	3% Reichs-Anleihe	99,60	99,70
loco	138-155	137-155	4% Pr. Cons.-Anl.	105,90	105,75
September .	147,75	148,00	3½% " "	104,75	104,80
Oktober . . .	147,00	147,00	3% " "	99,90	99,90
Roggen . . .	schwkd.	steigend	Deutsche Bank . .	187,00	187,10
loco	110-120	112-119	3½ Wp. ritsch. Pfdb. I	100,10	100,20
September	117,25	116,50	3½ " " " II	100,10	100,20
Oktober . . .	119,00	118,25	3½ " neul. " I	100,10	100,20
Hafer	besser	besser	3% Westpr. Pfdbr.	94,30	94,30
loco	120-148	121-148	3½% Ostpr. "	100,60	100,60
August . . .	122,00	121,50	3½% Pom. "	100,40	100,40
September .	120,25	119,75	3½% Pos. "	100,30	100,50
Spiritus:	abgeschw	höher	Disk.-Com.-Anth.	209,70	209,10
loco (70er) . .	34,80	34,60	Laurahütte	157,40	157,00
August	38,70	38,70	5% Ital. Rente . .	88,10	87,80
September . .	38,70	38,70	4% Mittelm.-Oblg.	96,50	96,30
Oktober	38,80	38,90	Russische Noten . .	216,60	216,55
4% Reichs-Anl.	106,00	106,00	Privat-Diskont	2⅝%	2⅝%
3½% " "	105,10	105,00	Tendenz der Fondb.	fest	träge

8429] Sonnabend Nachmittag 4 Uhr starb nach längerem Leiden mein heissgeliebter guter Gatte, unser liebevoller, theurer Vater, Bruder und Schwager,

der Stadtrath a. D.

Casper Lachmann

im fast vollendeten 67. Lebensjahre.

Dies zeigen statt jeder besonderen Meldung an

Berlin, den 23. August 1896.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

8398] Im fest. Glauben an seinen Erlöser verschied heute früh 5 Uhr nach kurzem schweren Leiden mein inniggeliebt. Mann, unser gut. Vater, Schwieger- und Großvater. Bruder, Schwag. u. Onkel, der Rentier

Jakob Wilhelm

in sein. 75. Lebensjahre.

Gut Jerczewo,
den 23. August 1896.

Die trauernde Wittwe und Kinder.

Die Beerdigung find. Donnerstag, den 27. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, auf dem Kirchhofe in Weißhof statt.

Allen lieben Freunden und Bekannten, sowie den Herren Oberbeamten und Kollegen meines verstorbenen Mannes für die herzliche Theilnahme und die reichen Kranzspenden bei dem Begräbniß meines lieben Mannes, insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Ebel am Grabe, sage hiermit meinen tiefgefühltesten Dank. [8434

Graudenz, d. 23. Aug. 1896.

Frau J. Krause.

Dr. Schrader's Vorb.-Anstalt, Görlitz
z. Abit.-, Fähnr.-, Prim.-, Einj.-Exam. Vorz. Erfolge u. Empf. Gute Pension. Eintr. jederzeit.

Neumark Westpr.

In **Neumark** zu sprechen am
25., 26., 27. d. Mts.
in meiner Wohnung (**Hôtel Landshut,** Zimmer Nr. 2).

Ig. v. Bardzki,
Atelier für Anfertigung künstlicher Zähne, Gebisse rc.,
Strasburg Westpr., Markt 125.

Comtoir Ziegelei Bischoff

und meine Wohnung befinden sich jetzt **Oberthornerstr. 1, part. links,** am Weichselberg. [7675

Maria Czolbe.

8287] Zum Vertilgen v. Ratten wird sofort ein

Kammerjäger

gesucht. Schoenfeld, Buchenhagen b. Briesen Wpr.

8320] Eine gebrauchte, brauchbare, stehende oder liegende

Ziegelpresse

wird von sof. zu kaufen gesucht.

C. F. Piechottka, Graudenz.

---

ff. Bienenhonig

garantirt reine, helle Waare, offeriren p. Ctr. Mk. 54,— in Fässern von ca. 120 Pfd. exkl. Gebinde ab Elbing u. Nachn. Muster zu Diensten.

8385] E. Tochtermann **Elbing.**

„Oster's"

seit Jahren eingeführte moderne Herrenstoffe zu feinen Anzügen u. Paletots, Spec.: **Cheviots, Loden, Kammgarne** sind unverwüstlich, elegant und preiswürdig. Tausende Anerkennung. u. Referenzen. Muster kostenfrei zur Ansicht direkt von [8116

Adolf Oster,
Mörs a. Rh. (Nr. 3.)

Strohhülsen

Handarbeit, empfiehlt billigst
Michaelis Schwarz,
Kosten (Posen). [8221

Petkuser Roggen

zur Saat, die Tonne 130 Mark, verkauft [8413
Dom. Kruschin b. Kornatowo.

7902] Eichene, gut erhalt., große

Badewanne

do. **Eiskasten,** m. Zink ausgeschl. Näh. Oberthornerstr. 14 I.

7650] Einige gebrauchte

Centesimal-Fuhrwerks-Waagen

von 100 bis 500 Ctr. Tragkraft, sowie mehrere alte

Vieh-Waagen

haben billig abzugeben

Gebr. Böhmer,
Bromberg-Schröttersdorf.

Eiserne Geldschränke
neuest. Konstrukt., **auffall. billig,** streng reell, stahlgepanz., hochnobl. Aussehen, v. Behörd., Gesellschaft., Geschäftsh. **sehr empfohl.,** verk. **Louis Schubert,** Cottbus i. L. [8294

8408] Dom. Rakelwitz bei Frankenhagen, Kr. Konitz, offerirt zur Herbstbestellung franko Bahnhof Konitz oder Frankenhagen:

Frankensteiner Weizen
(160 Mk. per 2000 Pfd.)

Petkuser Roggen } 125 Mk.
Sambor-Roggen } per 2000 Pfd.

Alle drei Getreidearten zeichnen sich durch Winterfestigkeit und hohe Erträge aus.

Wachholderbeeren

offerirt [8311
Richard Guenter, Neidenburg.

Eine Ladeneinrichtung

passend für **Galanterie- und Kurzwaarengeschäft,**
2 Gaskronen
2 Schaufensterlamp.
stehen billig zum Verkauf.
L. Pottlitzer, Bromberg.

Diesj. schott. Heringe zu 16, 18, 20 b. 30 Mk. d. T. empfiehlt F. W. Schröder, Danzig,
8328] Johannisgasse 39.

Cassenblocks

billige Bezugsquelle.
Muster gratis.
Vertreter gesucht.

L. Pottlitzer,
Bromberg
Papier en gros u. Düten-Fabrik. [8197

Kompleter Dreschsatz

von **Lanz-Mannheim,** 7 Jahre alt, gut erhalten, wegen Anschaffung eines größeren ab Bentschen **zu verkaufen.** Offert. **sub A. 2211** an **Rudolf Mosse,** Breslau. [82.5

Frühe

Rosenkartoffeln

verkauft auch in Waggonladungen [8409
Domininm Fronau
bei Briesen Westpreußen.



8255] Empfehle nach wie vor die gut bewährten Fahrräder

„Roverkönig".

Otto Weise, Briesen Wpr., Vertreter der Record-Fahrrad-Werke, Ges. C. Osterloh, Magdeburg.

Heirathen.

Wirthschaftsb., ev., 29 J. alt, m. 6000 Mk. Verm. s. d. Bekanntschaft gut situirter Damen zwecks Heirath. Meldung. briefl. unter Nr. 8336 an den Gesellig. erbet.

Görbersdorf i. Schl.

Dr. Brehmer's Heilanstalt für Lungenkranke.

Aeltestes Sanatorium — vorzügliche, anhaltende Erfolge.
Sommer- und Winterkur.
Seit 1894 ist neben der Hauptanstalt eine Zweiganstalt für Minderbemittelte eröffnet. Pension, (d. h. Kost, Logis und ärztliche Behandlung) in dieser 130—145—160 M. pro Monat Illustrirte Prospecte unentgeltlich durch die Verwaltung.

8207] Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die am Orte befindliche, unter der Firma **Gebr. Sprenger** betriebene

Lagerbier-Brauerei

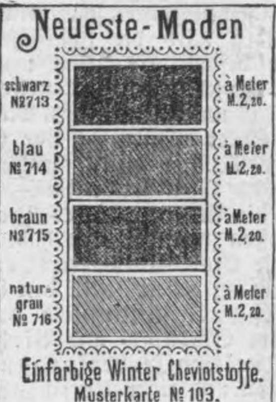
käuflich erworben habe und unter derselben Firma und in derselben Weise fortführen werde.

Meine geehrten Kunden bitte ich, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen.

Briesen Wpr., im August 1896.

Richard Bauer.

Neueste-Moden



Einfarbige Winter Cheviotstoffe.
Musterkarte № 103.
133 ctm. breit.

100 Mark * * *zu sparen*

ist eine Leichtigkeit, wenn Sie nur einige Male Ihren Bedarf an **Paletot- und Anzugstoffen, Kammgarnen, Cheviots, Loden, Tuchen, Buckskin** und **Manchester** direkt von mir beziehen, da durch den Verdienst der Zwischenhändler und Schneider die Waare ganz enorm vertheuert ist, während ich jedes beliebige Maass zu staunend billig. Originalpreisen. abgebe. Jedermann fordere:

Muster franco!

Otto Schwetasch, Görlitz

Lieferant staatlicher Anstalten.

Danzig **A. P. Muscate** Dirschau

Maschinenfabrik und Eisengiesserei

empfiehlt zu **wesentl. ermässigten Preisen**

Gras-Mähe-Maschinen.



Getreide-Mähe-Maschinen.
Garben-Binde-Maschinen.

Pferderechen:

„Tiger", „Hollingsworth".

Alle soliden Herren-

Cheviot, Kammg. etc., für **jeden** Geschmack passend, liefern in Ia. Waare zu **bekannt niedr. Preisen,** bewiesen durch tägl. eingeh. **Anerkennungsschreiben** aus allen Theilen Deutschlands und des Auslandes
Wilkes & Cie., Aachener Tuchindustrie, Aachen Nr. 107.

Bitte **genau** adressiren. Vorzügl. **Musterauswahl fr.!**
Spec.: **Aachener Fabrikat!** weltbek. d. **Eleganz u. Solidität.**
Unsere seit Jahren bekannten:
Monopol-Cheviots schwarz, blau od. braun zum gediegenen Anzuge kosten 3⅓ Meter **10 Mark!**

Carl Beermann's

Patent-Breitsäemaschinen
Schubwalzen-Drillmaschinen
Polykarp- u. Norm.-Zweischaarpflüge
Stiften- und Schlagleisten-
Glattstrohdrescher
für 1 bis 2 Pferde-Bespannung,

Roßwerke

in verschiedener Größe und Ausführung,
allgemein als gutgehend anerkannt,
empfiehlt [8936

Carl Beermann's Filiale,
Bromberg.

Die kommunalen Verhältnisse Danzig's und der Danziger Bürgerverein

erschien soeben als Brochüre im Selbstverlage des Vereins und ist in den Buchhandlungen der Herren L. G. Homann & F. A. Weber, Langemarkt, L. Saunier, Langgasse, R. Barth, Jopengasse 19, Dr. B. Lehmann, Ziegengasse 6, Th. Bertling, Gerbergasse 2, A. Trosien, Petersiliengasse 6, zu haben. Preis 40 Pfg. [8332

Mitglieder des Vereins erhalten dieselben bei den Herren A. Meyer, Ziegengasse, und E. Haak, Gr. Wollwebergasse 23.

Danziger Bürgerverein.
Der Vorstand.

Felicienquell Wasserheil-anstalt **Obernigk.**

Sanatorium für Nerven- und chronische Leiden.
(Keine Geisteskranke.)

Behaglicher Aufenthalt zur Kur und Erholung.

Auch Pension ohne Kurpflicht. Das ganze Jahr offen.
Prospekt franko.

In 5 Minuten

entferne ich jedes **Hühnerauge, Verhärtungen u. s. w.** gründlich und vollkommen schmerzlos ohne Messer und ohne zu ätzen. **Bei nicht sofortiger Beseitigung des Uebels verzichte ich auf jedes Honorar. Schmerzlose Entfernung von eingewachsenen Nägeln.** Komme auf Wunsch ins Haus. Atteste von Aerzten und Operirten liegen zur Einsicht aus. Sprechstunden von 9—1 und 2—6 Uhr. **H. Ladrer,** Fuß-Operateur aus Leipzig. Minderbemittelte berücksichtige. Anwesend in **Graudenz von heute bis Donnerstag, den 27. August, im Hôtel schwarzer Adler,** Zimmer Nr. 8. [8425*



Hocheleg. Messingständerwaagen

Beile, Spalter, säurefeste emaill. Fleischmengemulden, Wurstfüller, Pfeffermühlen, verzinnte u. emaill. Schmalzsatten, Aluminium-Klopsmesser, Meat-Preserve, Meat-Crystall, Borsäure und Rohrzucker, Majoran, Speilen, Conservesalze, Wurstroth in bester Qualität zu billigsten Preisen empfiehlt

Otto Dieck, Königsberg i. Pr.
Ober-Laak 11.

Anton Rohde

Dt. Eylau

empfiehlt zu den bevorstehenden **Einsegnungen** sein gut sortirtes Lager in [8182

schwarzen und weißen Kleiderstoffen, gestickten Roben, Batisten u. s. w.

Ferner: **Schwarze Kammgarne, Tuche und Satins,** sowie **Oberhemden, Chemisetts, Kragen, Shlipse u. sämmtl. Weißwaaren.**

Jede Dame, welche Werth auf schöne gediegene Wäsche liegt, versäume nicht, mit meinen seit langen Jahren vorzüglich bewährten Qualitäten einen Versuch zu machen. **Tadellose Arbeit, eleganter Schnitt, gute Stoffe.** Weiße Creton **Damenhemden,** Herzform oder Collerfaçon, per Stück **1,25,** dasselbe **Hemd** in prima Waare mit eleganter Spitze per Stück **1,50,** dasselbe **Hemd** in prima Waare festonirt per Stück **1,80,** dasselbe **Hemd** mit Handstickerei und Spitze per Stück **2,25,** hochelegantes **Hemd** mit Handstickerei und Hand ausgebogt, in Herzform und auf der Schulter geknöpft per Stück **2,50,** weiße Creton **Damenhosen** mit Spitze per Stück **1,30,** dieselbe **Hose** mit Feston per Stück **1,50,** dieselbe **Hose** mit feiner Stickerei per Stück **1,80,** weiße **Bettjacken** aus gutem Flockpiqué mit Spitze, Feston und Stickerei, in den Preislagen per Stück von **1,25, 1,50, 1,75, 2,00,** weiße **Kissenbezüge** mit Spitze per Stück **75 Pf.,** dasselbe **Kissen** mit breitem Einsatz per Stück **1,25,** weiße **Damastbettbezüge,** 130/190 groß, prachtv. Muster, per Stück M. **3,50** und **4,00,** weiße Herren-**Oberhemden,** aus gut. Creton mit Leinen-Einsatz, in allen Weiten geliefert per Stück M. **3—3,50 u. 4,00. Betttücher, Handtücher, Tischtücher, Servietten** zu sehr billigen Preisen Versandt gegen Nachnahme. Aufträge über Mk. 20 portofrei. [8252

Wäsche-Versandthaus H. Schmitz, Boppard a. Rh.

Wohnungen.

8164] **1 Wohnung,** Altemarktstraße 6, bestehend aus 2 Zimm. u. Zubeh., **1 Wohnung,** Kirchenstraße 11, bestehend aus 3 Zimm. u. Zubeh., **1 Wohnung,** Salzstraße 4/5, bestehend aus 4 Zimm. u. Zubehör, vom 1. Okt. d. Js. zu vermiethen.

G. Kuhn & Sohn.

8351] Eine herrschaftliche

Wohnung

in der Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Entree, Pferdestall, Burschengelaß und sonstigem Zubehör ist von sofort z. vermieth.
Arnold Jahn, Getreidemarkt 20.

E. **Wohn.** v. 5. u. 3 Zim. u. Zub. v. 1. Okt. z. vermieth. Ausk. Amtsstr. 4.

Ein Laden

der sich zu jedem Geschäftszweig eignet, ist per 1. Okt. cr. zu vermiethen. [8395
Arnold Jahn, Graudenz. Getreidemarkt 20.

Für jedes Geschäft geeignet.

7630] Ein schön. groß. Laden, evtl. m. Kellereien, in welch. seit Jahr. eine Lederhdlg. m. bestem Erf. betrieb. wurde, ist z. 1. Januar 1897 z. verm. Evtl. ist das Haus unt. günst. Beding. käufl. zu übernehmen.
Geschw. Sommerfeld, Dirschau.

Bromberg

Bahnhofstraße 62, ist ein

Eckladen

mit Kellerei und Wohnung, zu jedem Geschäft passend, und ein

kleiner Laden

vom 1. Oktober cr. zu vermieth.
C. G. Bandelow.

Gammstr. 23.

7651] Eine große **Werkstatt** mit 4pferdiger Dampfanlage, in welcher gegenwärtig eine größere Kunstschlosserei betrieben wird, auch zu jed. anderen gewerblichen Anlage pass., ist nebst Wohnung zum 1. Oktober zu vermiethen.
Gebr. Böhmer,
Bromberg-Schröttersdorf.

Loetzen Ostpr.

Ein Laden

nebst Wohnung (i. G. 5 Räume) ist v. 1. Oktbr. cr. zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt
Max Fischer, Buchhändler.
6810] Loetzen.

Pension.

Pension.

8310] Noch einige jung. Mädchen find. v. 1. Okt. frdl. Aufnah. bei
Frau Bürgermeister Titz,
Graudenz, Getreidemarkt 13, III.

Schülerinnen der Töchterschule finden unter günstigen Beding. in einer gebildeten Familie zum 1. Oktober d. J. **freundl. Aufnahme.** Meldung. unt. Nr. 8235 an den Geselligen erbeten.

Vergnügungen.

Tivoli.

Dienstag, den 25. August

Schwiegerling-Monstre-

Feuerwerk.

Anfang des Konzerts 8 Uhr
8433] (siehe Plakate).

In den nächsten Tagen erscheint:

Statistik
des
Kreises Graudenz

amtlich zusammengestellt, in welcher neben sonstigen Angaben ein Verzeichniß der Amtsbezirke, Standesamtsbezirke, aller Ortschaften des Kreises mit Angabe der Einwohnerzahl, Größe, Steuer-Verhältnisse, Eisenbahn-, Post- und Telegraphenstationen, Amts-, Standesamts-, Amtsgerichts-, Gerichtstags-, Schiedsmannsbezirke, Kirchspiele, Schulverbände, Impf-, Hebeammen-, Militär-Kontroll- pp. Bezirke und Gendarmen-Patrouillen-Bezirke enthalten sind. [8229

Preis 1 Mark,
nach außerhalb 1 Mk. 5 Pf.

Gustav Röthe's Verlagsbuchhdlg.
Graudenz.

Kaiser Wilh.-Sommertheater.

Dienstag: **Wohlthäter der Menschheit.** [8309

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 199.

Graudenz, Dienstag] [25. August 1896.

Fridtjof Nansen und seine Begleiter.

Unsere Abbildung zeigt den kühnen Nordpolfahrer Frithjof Nansen inmitten der bedeutendsten seiner Begleiter. Schiffslieutenant F. N. Johannsen ist der kühne Mann, mit welchem Nansen im März 1895 den „Fram“ verlassen und die Reise über das Eis angetreten hatte. In seiner Begleitung ist Nansen auf dem „Windward“ auch nach Vardoe zurückgekehrt.

O. Sverdrup, der Kapitän der „Fram“, hat sich nicht nur als umsichtiger Schiffer, sondern auch als ein Mann wie geschaffen für eine Polarexpedition erwiesen. Er ist 1855 auf Helgoland geboren. Schon früh gewöhnte er sich, den Einflüssen der Witterung zu trotzen. Er ist ein ebenso tüchtiger Schneeschuhläufer und Jäger wie Seemann. Ihm gelang es, den „Fram“, wie schon früher erwähnt, vor wenig Tagen nach Vardoe glücklich zurückzuführen. Der 1855 geborene Th. Jacobsen war der erste Steuermann des „Fram“ und H. Blessing (geb. 1866) that während der Fahrt des „Fram“ auf diesem Dienste als Schiffsarzt.



Th. Jacobsen. O. Sverdrup. H. Blessing. Fridtjof Nansen. F. N. Johannsen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 24. August.

— Die Nachricht, daß die Ausgabe der ermäßigten Ausstellungsfahrkarten nach Berlin in der Zeit vom 1. bis 15. September 1896 nicht stattfindet, ist für den Direktionsbezirk Danzig nicht zutreffend, vielmehr gelangen die Fahrkarten zu ermäßigten Preisen auch in der erwähnten Zeit nach wie vor am Dienstag und Freitag zur Ausgabe.

— Vom 1. September ab werden die Wohnstätten Birkenau Gut und Abbauten, sowie das Forsthaus Lekarth vom Bestellzirk der Postagentur Jamielnick abgezweigt und demjenigen der Postagentur in Skarlin zugetheilt.

— Die Vertretung des Landraths v. Oertzen in Inowrazlaw während seiner Beurlaubung vom 24. d. Mts. ab ist dem Regierungsassessor v. Schutzbar, genannt Milchling, in Fulda übertragen worden.

— Dem Feldwebel im Infanterie-Regiment Nr. 140 und Registrator beim General-Kommando des II. Armee-Korps Diedrich ist die Königlich Württembergische silberne Verdienst-Medaille verliehen.

Aus dem Kreise Culm, 23. August. Herrn Deichhauptmann Lippke-Podwitz ist auf den von ihm erfundenen Pflug, der auch als Schälpflug, Grubber, Wiesenegge, Wiesenhobel, Egge und Hackmaschine Verwendung finden kann, ein Musterschutz ertheilt worden.

Culmer Stadtniederung, 22. August. Zu der gestern unter dem Vorsitz des Herrn Deichhauptmann Lippke-Podwitz zu Grenz abgehaltenen Deichamtssitzung waren 19 Herren, darunter Herr Baurath Rudolf-Culm als technisches Mitglied, erschienen. Herr Besitzer Feldt-Oberausmaaß wurde als Deichrepräsentant eingeführt, Herr Deichkassenrendant Stobbe-Kl. Lunau legte Rechnung für 1895/96. Dann begaben sich die Herren an den versandeten Ziehkopfsgraben, um über dessen Reinigung einen Beschluß zu fassen. Es wurde beschlossen, die Reinigung auf Kosten der Deichkommune zu übernehmen, auch einen Wall parallel dem Deiche schütten zu lassen und in Stand zu halten. Die Höhe des Walles wird dem Gutachten des Herrn Bauraths überlassen. Die Adjazenten behalten sich den Nießbrauch des Walles an Strauch u. s. w. vor. Herr B.-Schönsee wünschte einen Durchlaß durch den Wall, damit er sein Quellwasser im Außendeich abführen kann. Dieser Antrag wurde genehmigt. Ferner wurde beschlossen, daß der Deich bei Roßgarten durch eine Schranke geschlossen wird, damit diejenigen, die den Deich passieren, auch Kosten tragen helfen. Herr Sievert Görtz-Roßgarten beantragte, daß das Stück Land, das er s. Z. zur Chaussee abgegeben hat, von der Deichlast befreit werden möchte. Der Antrag wurde gutgeheißen.

Rosenberg, 23. August. Zum Rektor der hiesigen Stadtschule ist der Leiter der Privatschule in Pinne, Herr Sieg, gewählt worden.

Marienwerder, 22. August. (N. W. M.) Der ehemalige Lehrer, jetzige Agent und Kommissionär, nicht Volksanwalt, Sommer, ist heute aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

Stuhm, 21. August. Um den Stadtbewohnern gutes Trinkwasser zu schaffen, wird jetzt noch ein Filterbrunnen gebaut. Die Kosten sind auf 1200 Mark veranschlagt, wozu der Kreis 800 Mk. beitragen will. — Der Erweiterungsbau der evangelischen Kirche ist soweit vollendet, daß am 6. September wieder der erste Gottesdienst stattfinden soll.

Osche, 23. August. In der vergangenen Woche wurde in der hiesigen katholischen Pfarrkirche ein Einbruchsdiebstahl verübt. Der Dieb stieg durch eine Dachluke ein und entwendete das Opfergeld der letzten Tage, etwa 30 Mk.

F. **Konitz**, 23. August. In der gestern abgehaltenen Versammlung des Lehrervereins wurden als Vertreter zur diesjährigen Delegirtenversammlung des Provinzial-Lehrer-Vereins die Herren Backhaus, Hinz und Schröter gewählt. — Der gestrige Remontemarkt war ziemlich stark beschickt, doch wurden von der Kommission nur 5 Pferde angekauft.

Konitz, 21. August. Der Abdeckereipächter Genski wurde heute Morgen neben der Abdeckereigrube als Leiche gefunden. Er lag neben einem Pferde, das er hatte abhäuten wollen.

Pr. Friedland, 21. August. Vor einigen Tagen erlitt ein Gutsbesitzer der Umgegend einen großen Verlust an Schafen. Die Thiere hatten sich in die Kainit-Lagerstätte Eingang verschafft und größere Mengen Kainit verzehrt, sodaß viele Schafe eingingen.

R **Pelplin**, 22. August. Heute Morgen kehrte der Bischof Dr. Redner von der Bischofs-Konferenz aus Fulda zurück.

Neustadt, 21. August. Der Kreisschulinspektor Wernicke hierselbst ist zum Schulrath ernannt.

Tiegenhof, 22. August. Der 15jährige Otto Prohl und der 16jährige Otto Foth, beides Besitzerssöhne aus Küchwerder, waren vor einigen Tagen wie gewöhnlich am frühen Morgen mit einem Handkahne über die Elbinger Weichsel gefahren, um die Milch in die Käserei von Junkertroyl zu bringen. Als bei der Rückkehr der P. den F. vom Rudern ablösen wollte und so beide an einander vorübergehen mußten, faßten sie sich zum Scherze an, glitten in dem nassen Boote aus und fielen über Bord. Hierbei gelang es dem F., den Rand des Kahnes zu erfassen und mit Mühe und Noth glücklich in das Boot zu kommen. Inzwischen war dieses eine Strecke von der Unglücksstelle fortgetrieben, und ehe es dem F. gelang, seinem Gefährten zu Hilfe zu kommen, sank dieser vor seinen Augen in die Tiefe. Erst nach zwei Stunden wurde er als Leiche aus dem Wasser gezogen.

Elbing, 21. August. Vor einiger Zeit erschien bei einem hiesigen Versicherungsagenten ein junger Mann, stellte sich unter dem Namen Krüger vor und bat unter der Angabe, daß mehrere Personen ihr Mobiliar bei der von dem Agenten vertretenen Feuerversicherungsgesellschaft versichern wollten, um Formulare zu Versicherungsanträgen. Diesem Verlangen wurde, da das Aeußere des angeblichen Krüger vertrauenerweckend erschien, entsprochen. „Krüger“ hat nun unter den Namen Krüger und Döring im Stadt- und auch im Landkreise bei mehreren Personen, namentlich einfacheren Leuten, Versicherungsanträge aufgenommen und sich nicht nur die Gebühren für die Versicherungspolize, welche den Versicherten in kurzer Zeit zugehen sollte, sondern auch noch Prämien im Voraus zahlen lassen. Ferner hat er Anträge auf Lebensversicherungen aufgenommen und dabei dieselben Betrügereien verübt. Die einkassirten Beträge schwanken zwischen 1,50 — 5,85 Mark. Gestern gelang es nun, den Schwindler dingfest zu machen. Er will Kaufmann sein und v. Niklewitz heißen. Die erschwindelten Beträge will er zur Bestreitung seines Unterhaltes verbraucht haben. Baarmittel wurden bei ihm nicht gefunden.

Marienburg, 22. August. Der Rabbinatsassessor Rawitscher aus Christburg ist von der hiesigen jüdischen Gemeinde als Rabbiner gewählt worden. — Bei Gelegenheit des im Oktober zum Besten des evangelischen Diakonissenhauses stattfindenden Bazars findet eine Verloosung der beim Bazar nicht verkauften Gegenstände statt. Es werden 2000 Loose zu 50 Pf. für jedes Loos ausgegeben. Die Veranstaltung der Lotterie ist vom Herrn Oberpräsidenten genehmigt worden.

Marienburg, 22. August. In Tragheim starb heute an Blinddarmentzündung Herr Molkereiverwalter Schröder, eine in weiteren Kreisen bekannte Persönlichkeit. Der Todesfall ist um so betrübender, als sich Herr Sch. heute vor 14 Tagen verheirathet hatte.

* **Königsberg**, 23. August. Beim diesjährigen Offizier-Preisschießen des 1. Armeekorps fiel der Kaiser-Preis — ein Säbel — dem Lieutenant v. Blücher im 1. Grenadierregiment König Friedrich III. zu, einem Sohne des Herrn v. Blücher-Ostrowitt.

Bei unserer städtischen Feuerwehr hat ein landwirthschaftlicher Wanderlehrer aus Insterburg einen Ausbildungskursus im Feuerlöschwesen durchgemacht. Die hier erworbenen Kenntnisse wird er seinen Kollegen mittheilen, die dann in den ländlichen Gemeinden Vorträge über Hilfe beim Ausbruch von Bränden halten sollen.

~ **Kreis Friedland**, 23. August. Der Händler G. zu J., ein allgemein geachteter Mann, der durch Erbschaft und glücklich verlaufene Unternehmungen zum Wohlstande gelangt war, hat infolge eigener Unvorsichtigkeit den Tod durch Vergiftung gefunden. Der bedauernswerthe junge Mann, der kurz vor seiner Hochzeit mit einem vermögenden Mädchen stand, litt häufig an einem Halsübel. Zur Heilung hatte er wiederholt Chlorkali zum Gurgeln verwendet, und nun verschluckte er das Mittel. — Sowohl in städtischen als in ländlichen Geschäften ist der Branntweinverbrauch gegen frühere Jahre bedeutend geringer geworden. Nach zuverlässigen Schätzungen beträgt der Minderverbrauch an Branntwein ein Drittel. Dafür hat sich der Bierverbrauch gehoben.

* **Pillau**, 22. August. Gestern Abend kam von Neufahrwasser der Erbgroßherzog von Oldenburg mit seiner Lustyacht „Lensan“ in unserem Hafen an. Heute begab sich der Erbgroßherzog nach dem Seebad Neuhäuser zum Besuche des seit einigen Tagen dort weilenden Botschafters in Wien Grafen Eulenburg. Demnächst wird „Lensan“ nach der Danziger Bucht dampfen, wo in nächster Zeit die große Manöverflotte eintreffen wird.

* **Illowo**, 22. August. Der Arzt der hiesigen Auswanderer-Kontrollstation, Herr Dr. Gottberg, ist in gleicher Stellung nach Tilsit versetzt und zu seinem Nachfolger Herr Dr. Cohn aus Berlin ernannt. Zu Ehren des Scheidenden fand am Mittwoch in dem festlich geschmückten Warteraum ein Kommers statt. — Heute Nacht brach in der Scheune des Stellmachers und Eigenthümers Wenzlawski in Bialutten Feuer aus, welches binnen Kurzem dies Gebäude einäscherte. Das Gebäude ist zwar mäßig versichert, jedoch erleidet W. großen Schaden, da die ganze unversicherte Ernte und das Handwerkszeug verbrannt ist.

Bromberg, 22. August. Aus Anlaß des Besuches des Prinzen Albrecht in Ostrometzko hat Herr Graf Alvensleben-Ostrometzko den hiesigen Beamten-Gesangverein „Eintracht“ ersucht, den Prinzen am 25. d. Mts. im Schloß zu Ostrometzko durch einige Gesänge zu erfreuen. Der Verein wird dieser Aufforderung Folge geben.

Schulitz, 22. August. Zum Empfange des Prinzen Albrecht in Ostrometzko wird der hiesige Kriegerverein am 25. August eine Deputation von 15 Mitgliedern entsenden.

Wreschen, 23. August. Gestern traf der General der Infanterie und Chef der Gendarmerie v. Rauch aus Berlin hier ein und besichtigte die Beritte Wreschen, Schroda und Gnesen.

Gnesen, 21. August. Ueber das Vermögen des Rittergutsbesitzers v. Zablocki in Rybno ist der Konkurs eröffnet worden.

Krotoschin, 21. August. In einer vorgestern abgehaltenen Versammlung beschlossen die hiesigen Maurer, sofort in den Streik einzutreten.

Aus dem Kreise Gostyn, 22. August. Die der verstorbenen Fürstin Elisabeth Czartoryska, geb. Gräfin v. Dzialinski in Rokossowo gehörigen Rittergüter Dzientschin und Szurkowo sind durch Erbfolge in den Besitz des Prinzen Sigismund Czartoryski in Rokossowo, die bisher dem Fürsten Adam Czartoryski in Wielkibor bei Jutroschin gehörigen Rittergüter Sarbinowo und Przyborowo in den Besitz der Prinzessin Sophie Czartoryska, geb. Prinzessin Lubomirska auf Rokossowo, übergegangen. Ferner ist das Rittergut Grabanog, bisher dem Rittergutsbesitzer v. Lossow in Gryzin gehörig, dem Rittergutsbesitzer v. Lossow in Grabanog übertragen worden.

Samter, 21. August. Unter Vergiftungs-Erscheinungen erkrankte vorgestern plötzlich das zweijährige Töchterchen des Gutsbesitzers C. in Peterkowko. Das Kind, welches vor dem Hause spielte, war kurze Zeit ohne Aufsicht und aß Samen des am Hause wachsenden Nachtschattens. Der Arzt hofft das Kind am Leben zu erhalten.

Neutomischel, 21. August. Vor Kurzem fand in Paprotsch ein Mädchen von etwa acht Jahren auf dem Schulwege einen Giftpilz. Es zerrieb ihn zwischen den Händen und hielt ihn dem achtjährigen Knaben Otto Joachim fest auf den Mund, sodaß er etwas davon verschlucken mußte. Am Sonnabend darauf starb der Knabe.

Verschiedenes.

— [Blitz und Telephon.] In Ulm schlug dieser Tage der Blitz in den Telephonständer auf dem Hotel „Russischer Hof“, riß sechs Drähte ab und brachte alle Bleisicherungen an der elektrischen Beleuchtung zum Schmelzen. Der Schlag war furchtbar, sämmtliche Räume des Hauses, bis in den Keller hinab, waren augenblicklich ein Feuermeer, alle metallenen Gegenstände glühend heiß, auch die Menschen spürten eine stechende Hitze im Gesicht und an den Händen. Die Tischgäste eilten zu Tode erschrocken ins Freie. Auch auf dem benachbarten Telegraphen- und Telephonamt war der Schlag von furchtbarer Gewalt. 70 Telephonleitungen wurden zerstört. Der Strahl sprang dann vom „Russischen Hof“ auf den Telephonständer des „Europäischen Hofes“, warf in der Nachbarschaft eine Frau am Herde zu Boden, ebenso zwei Arbeiter in einer Mälzerei. In einer Fabrik wurde der Gasmesser in tausend Stücke zerschlagen. Ein Herr, der in Geislingen im Moment des Blitzstrahls die telephonische Verbindung mit Ulm erwartete, wurde niedergeworfen und verlor eine Zeit lang das Gehör.

— [Schiffsunglück.] Am Sonnabend machten die Schüler der Taubstummen-Anstalt zu Bollnäs (Nordschweden) einen Ausflug zu Schiff. Infolge eines Zusammenstoßes mit einem Holzfloß scheiterte jenes Schiff und die Frau des Rektors sowie 20 taubstumme Kinder ertranken. Bis jetzt sind zwölf Kinderleichen aufgefunden worden.

— Zwischen einem Förster und einem Wilddiebe ist es in dem Spandauer Stadtwalde, dessen Jagd der Kaiser gepachtet hat, am Donnerstag zu einem heftigen Zusammenstoß gekommen. Seit mehreren Tagen war in der Forst ein unbekannter Mensch gesehen worden, den man für einen Wilddieb hielt. Neulich traf ihn der Förster Staege in völliger Jagdausrüstung. Er rief ihm ein Halt zu, worauf der Unbekannte auf den Förster anlegte. Dieser erhob aber sein Gewehr in demselben Augenblick und feuerte. Der Wilddieb ergriff hiernach die Flucht und entkam auch. Sogleich wurden das gesammte Forstpersonal und alle Waldarbeiter zum Absuchen der Forst aufgeboten, und es gelang, den Wilddieb in einem Dickicht aufzustöbern. Noch spät Abends wurde der etwa 50 Jahre alte Wilderer bei der Polizei eingeliefert. Die Kugel des Försters hatte ihn nicht getroffen.

— [Offene Stellen.] Bürgermeister in Oranienburg, 3600 Mk., als Amtsanwalt 600 Mk. Bew. bis 15. September cr. — Bürgermeister in Alt-Landsberg, 2450 Mk. Bewerb. bis 1. Septbr. an Stadtverordneten-Vorsteher Rätzlow. — Rechnungsführer (Kämmereiverwalterstelle), Gemeindevorstand in Apolda, 2400 Mk., Kaution 6000 Mk. — Assistent, Magistrat Gollnow, 1200 Mk., Kaution 600 Mk. Bewerb. bis 1. September cr. — Meldeamts-Vorsteher, Gemeindevorstand in Apolda, 1000 bis 1300 Mk., Kaution 300 Mk. — Mehrere Schreiber, Magistrat Harburg, 900 Mk., Aussicht auf Einrücken in Bureaugehilfenstellen mit einem Gehalte von 900—1500 Mk. bezw. in Bureauassistentenstellen mit 1200—2100 Mk. Bewerb. bis 1. September cr. — Polizeisergeant, Magistrat Erfurt, 1200 bis 1600 Mk. und Dienstkleidung, 1. September cr. — Schutzmann, Stadtpolizeibehörde in Blankenburg (Harz), Anfangsgehalt 1100 Mark und 90 Mk. Kleidergeld. Bewerb. bis 1. September. — Polizeidiener, Magistrat Oderberg, 900 Mk. Bewerb. bis 10. September. — Magistratsbote, Magistrat Königshütte O.-S., 903 Mk. Einkommen, 1. November cr. — Stadtbaumeister, Magistrat Osnabrück, 3000—5040 Mk. Bewerb. bis Ende August. Antritt 1. Oktober cr.

Verdingung.

8420] Die Herstellung einer auf 39000 Mk. veranschlagten, rund 27 m langen, 6,4 m i. L. zwischen den Geländern breiten, hölzernen Brücke aus 2 Jochen über die Drewenz in Gollub, mit den anschließenden Bohlwerken einschließlich eines Eisbrechers der Anrampungen, Pflasterungen und der Entwässerungsanlage, ferner der Abbruch der jetzigen alten Holzbrücke unter Ueberlassung des gesammten alten Brückenbaumaterials an den Unternehmer soll im öffentlichen Angebotsverfahren vergeben werden.

Schriftliche, mit der bezüglichen Aufschrift versehene Angebote sind verschlossen und postfrei **bis Mittwoch, den 2. Sept. d. J., Vormittags 11 Uhr** nach dem Amtszimmer des Unterzeichneten einzusenden, woselbst auch täglich, während der Amtsstunden, Bedingungen, Zeichnungen und Angebotsformulare eingesehen oder gegen Einsendung von 7,50 Mk. (baar) bezogen werden können.

Die eingegangenen Angebote werden zur festgesetzten Stunde in Gegenwart etwa erschienener Anbieter eröffnet.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Gollub, Kreis Briesen,
den 22. August 1896.
Der Magistrat.
Meinhardt.

Bekanntmachung.

6538] In **Gilgenburg** findet der **Vieh- und Pferdemarkt** am **1. September cr.**, der **Krammarkt** am **3. September cr.** statt.

Gilgenburg,
den 11. August 1896.
Der Magistrat.

Auktionen.

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 29. d. Mts., Vormittags 9½ Uhr werde ich vor dem Walter'schen Restaurant dortselbst hingeschaffte Sachen als: [8378
2 Bierapparate, 2 Repositoriums, 1 Tombank, 4 Blitzlampen, 18 Rohrstühle, 14 Bretterstühle, 12 Tische, 6 Bänke, 1 nußbaum Kleiderschrank, 1 nußbaum Vertikow, 1 nußbaum Ausziehtisch, 3 Spiegel, 4 nußbaum Rohrstühle, Bilder, 3 Sophas, 3 Regulateure.

Hierauf im Saale des Herrn Hipp dortselbst hingeschaffte Pfandstücke als:
1 Partie Champagner, Rothwein, Portwein, Ungarwein in Flaschen und 1 Faß Rothwein; ferner 1 Partie Cognac und eine Anzahl Liqueure, 7 Mille Cigarren, 1 Partie Cigarretten, eine Partie Militär-Putzsachen und eine große Anzahl von Bier-, Schnaps- und Weingläsern, sowie eine Anzahl Standfässer u. leere Gebinde zwangsweise öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Dt. Eylau,
den 21. August 1896.
Sadowski,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

7941] **Donnerstag den 27. und Freitag den 28. August d. Js., von Vormittags 10½ Uhr ab,** werde ich im Auftrage des Verwalter der **Th. Kosch**-schen Konkursmasse, Herrn Rechtsanwalt **Karkowski** hier, an Ort und Stelle, also auf den Grundstücken des Gemeinschuldners
1 eisernes Geldspind, 2 Sterken, 1 Verdeckwagen u. andere Wagen, Schlitten, 4 Ferkel, 20 Enten, Ackergeräthe, 1 Dezimalwage, Bänke und Tische, Bienenkörbe und 1 Bienenstock, verschiedene Roßwerke und und andere landwirthschaftliche Maschinen, verschiedenes Guß- und Schmiede-Eisen, hölzerne u. eiserne Modelle, Nutzhölzer, Rothguß und Messingtheile und ca. 100 Scheffel Roggen u. a. m.
gegen sofortige Bezahlung versteigern.

Lautenburg,
den 19. August 1896.
Günther, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche

Versteigerung.

8355] **Donnerstag, den 27. August ds. Js., von Vormittags 9 Uhr,** werde ich in **Gut Wittmannsdorf**

verschiedenes Mobiliar

darunter ein. Flügel, einen Geldschrank, zwei Salon-Spiegel, mehrere Haus- u. Wirthschaftsgeräthe, Betten u. m. a.
gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.

Hohenstein,
den 22. August 1896.
Senff, Gerichtsvollzieher.

Von e. Schneidemühlenbesitzer in s. g. Holzgegend wird zum Winter ein **Theilhaber** v. j., d. allein kauft u. schneiden läßt, gesucht. Anfuhr u. Verlad. w. a. Verlangen besorgt. Meld. unter Nr. 8410 an die Exped. d. Geselligen erbeten.

Die Beleidigung gegen den Ortsdiener Birth zu Sommerau nehme ich hiermit zurück. [8347
M. Fischer.

Sand-Weizen

zur Saat, hat jedes Quantum m. 10 Mk. pr. To. üb. Marktnotiz in Käufers Säcken frei Bahnhof Nitzwalde abzugeben. Königl. Dombrowken bei Nitzwalde.

Arbeitsmarkt.

Die gesch. Inserenten werden gebeten, die für den Arbeitsmarkt bestimmten Anzeigen möglichst so abzufassen, daß das Stichwort als **Ueberschriftszeile** erscheint, weil durch **gleichmäßiges** Hervorheben des hauptsächlichsten Inhalts jeder Anzeige als Ueberschriftszeile die Uebersicht erleichtert wird. **Die Expedition.**

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

7827] Ein älterer **Kaufmann,** ger. ver. Bücherrevisor, langjähr. Prokurist und kaufmännischer Leiter eines größeren Fabriketablissements, sucht anderweitig Lebensstellung. Prima Referenz. Gefl. Anfragen erb. unt. **G. L. Daube & Co. 823,** Danzig.

8356] Den Herren Kaufleuten empfehle tüchtige, solide **Materialisten** von sofort a. später. J. Koslowski, Danzig, Tobiasgasse 25.

Ein junger Mann

26 Jahre alt, d. m. der Kolonial-, Eisenbr., Destill. sow. Buchführ. vertr. ist und im Bes. best. Zeugn. u. Empfehl. ist, sucht von sofort resp. 15. September eine gute dauernde Stellg. Off. erb. Kaufm. R. Bartsch, Laukischken Opr.

7822] Für einen jungen Mann, der am 1. Juli cr. seine Lehrzeit beendete, suche ich Stell. als **Verkäufer.** Derselbe ist 18½ Jahre alt, der einfachen Buchführung mächtig, ehrlich und fleißig. Gefl. Offerten bitte zu richten an Gustav Krause, Filehne, Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft.

5053] Kostenfreie
Stellenvermittelung vom **Verband deutscher Handlungs-Gehülfen zu Leipzig.**
Jede Woche erscheinen 2 Listen mit 500 offenen Stellen jeder Art aus allen Gegenden Deutschlands. Geschäftsstelle **Königsberg i. Pr.** Passage 2, II.

6840] Jg, geb. **Landwirth,** 28 J. a., 10 J. a. gr. Güt. Pom. thät., s. Stll. a. 1. v. alleinig. Beamt. Familienanschl. Bed. Gute Zeugn. u. Empf. z. Seite. Herr Rittergutsbes. v. Heydebreck, Neu-Buckow, Kr. Bublitz, ist gerne z. näh. Ausk. bereit. Gfl. Mld. erb. Schumann, Muttrin b. Damen, P.

834] **Ein Landwirth,** 2 J. beim Fach, ev., poln. Spr. mächt., 20 J. alt, Besitzers., sucht bei bescheidenen Anspr. unter Leitung des Prinz. z. 1. Okt. Stell. Mld. unter **M. M. 100** postl. Mogilno.

Aelt. **Hofverwalt. Rechnungsf.** m. Amtsgesch. 2c. vertr., s. v. sogl. od. spät. St. Meld. u. Nr. 8353 a. d. Ges.

Ein unverh., 31 J. alter, in allen Zweigen d. Landwirthsch. erfahr., der poln. Spr. mächtig. **Inspektor** sucht, gestützt auf gute Zeugn. und Empfehl., zum 1. Okt. cr. Stellung als erster od. alleiniger Beamter. Meld. u. Nr. 8247 a. d. Exp. d. Ges.

Landwirth

Mitte 20., 6½ b. Fach, 2 Sem. in Breslau stud., s. dauernde Stell. a. mittl. od. groß. Gute. Meld. unt. Nr. 7800 a. d. Geselligen.

Verh. Gutsrendant

in Amts- u. Standesamtsgesch. völl. selbstständ. Arb., mit sehr gut. Zeugn., sucht Stellg. b. mäß. Gehalt v. 1. Oktober cr. Meld. erb. an Gutsrendant Rabe, Königsberg, Hinterroßg. 69a.



3449] Unterzeichn. empf. sich den **Herren Ritter- u. Gutsbes. z.** kostenl. Besorg. v. Administ., Insp., Rechnungsführ., Amtssekretär. 2c. **G. Kaizke, Danzig, Tobiasg. Nr. 3, II. Gener.-Verm.- u. Ausk.-Bur., Abth. f. Landwirthschaft.** B. briefl. Anfr. wird Rückp. erb.

Gärtner u. Jäger, ev., verh., 1 Kind, welcher den höchsten Anspr. genügt, wirthschaftl. den größten Nutzen zieht, in jeder Hinsicht gut empfohlen ist, sucht zum 1. Okt. d. Js. Stell. Gute Zeugn. zur Seite. Wenn gew., Kaution jeder Höhe. Meld. brfl. mit Aufschr. 8362 an den Gesell.

8231] Tüchtiger
Braumeister
30er, sucht bald verh. Stellung mit bescheid. Anspr. für Lagerbierbrauerei. Off. an Dressler, Rawitsch, Klosterstr. Nr. 524.

8133] Gut ziehender
Brennmeister
verh., sucht per bald Stellung. Off. an Dressler, Rawitsch, Klosterstr. Nr. 524.

8265] **Die Rechnungsführerstelle ist besetzt.**
Dom. Heimbrunn.

8361] Ein jung., verheiratheter
Gärtner
24 J. alt, ev., sucht, gest. auf gute Zeugn., z. 1. Okt. dauer. Stell. i. e. Herrschafts- od. Gutsgärtnerei. Gefl. Offert. bitte zu senden an F. Ziesig p. Adr. Vogel, Lyck.

Für Molkereien!

Ein mit gut. Zeugn. verseh. junger Mann, der schon als Verwalter gr. Molkereien funktionirt hat, s. Stell. **a. Käser,** am liebst. auf ein. gr. Gute. Ders. ist mit Schweizer, Tilsiter, Edamer, Limburger u. Romatur-Käserei g. vertr. sowie auch mit Butterei, Dampfkess. u. Masch. Auf Gehalt w. n. gesehen, g. Behdl. Hauptj. Auf Wunsch persönl. Vorstellung. Lohnang. erwünscht. Meld. unt. Nr. 8338 an den Gesellig. erb.

8348] Ein verheir. **Heizer** sucht, gest. a. g. Zeugn. u. Empf., z. 1. Okt. dauernde Stellung. Schmiede u. kl. Maschinenreparatur vertraut. Off. u. **R. 500** postl. Graudenz erb.

8333] Ein **Müllergeselle,** 23 J. alt, in Dampf- u. Wassermühlen gearbeitet, sucht Stellung in kl. oder großen Mühlen. Offerten an Johann Majchrowicz, Kwieciszewo, Pr. Posen.

8226] **Müller,** verheir., ohne Kinder, zuletzt als Führer einer mittleren Mühle thätig, sucht anderweitig Stelle als solcher in einer größeren Mühle. Meldung. erb. A. Mader, Müllermeister, Wonsowo per Neutomischel.

Mein Bursche

welcher seine Dienstzeit beendet und 2 Jahre meinen Stall zur vollsten Zufriedenheit versehen hat, sucht zum Oktober oder später eine Stelle als Kutscher. Vorzügliche Zeugnisse stehen ihm zur Verfügung. [8365
Gusovius, Sekonde-Lieutenant im Dragoner-Regiment König Albert, Allenstein.

8262] Von sof. od. 1. Okt. suche Stell. als **Kutscher.** Bin Kavallerist gew. und 3 Jahr i. Kgl. Landgestüt, woselbst z. Zeit noch thätig. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Offerten unter O. Z. an die Expedition der Neuen Westpreußischen Mittheilungen in Marienwerder erbeten.

Ein Schäfer

42 Jahre alt, mit einem Sohn, sucht vom 11. November d. Js. Stellung; in jetziger Stelle 10 Jahre gewesen. Gute Zeugnisse stehen mir zur Seite. Gefl. Meldungen unter Nr. 150 postlag. Braunswalde Wpr. erbet. [8044

6477] Seit der Eröffnung mein. **Schweizer-Bureaus** bin ich im Stande, zu jeder Zeit Ober- u. Unterschweiz. z. plazieren u. bitte d. geehrt. Herrschaft., Oberschw. u. Stell. Such. an mich wend. z. woll.
Marienburg, i. August 1896.
G. Stalder, Schweiz.-Bur.,

8304] Für meinen Sohn suche ich per sofort eine
Lehrlingsstelle
in ein. größeren **Destillationsgeschäft, verbunden mit Spritfabrik** vorgezogen.
S. Simon, Thorn.

---

1 Geheimsekretär f. e. gräfl. Besitz., bevorz. e. Herr, der landwirthsch. u. kaufm. gebildet ist. 2 unverh. **Amtssekr. u. Hofverw.** u. **1 Rechnungsf. u. Hofverw.** s. **A. Werner,** landwirth. Geschäft, Breslau, Moritzst. 33

8237] Für eine Wittwe von 45 Jahren wird zur Führung eines flottgehenden Speditionsgeschäfts — verbunden mit kleiner Landwirthschaft — ein
Geschäftsführer
gesucht. Aeltere Herren, mit etwas Vermögen, da spätere Verheirathung nicht ausgeschloss., wollen sich mit ihren Referenzen und Ansprüchen melden unter **S. 100** postlagernd Elbing.

8315] Suche einen tüchtigen
Provis.-Reisenden.
L. Pottlitzer, Bromberg, Papier- en gros u. Düten-Fabrik.

Zur selbstständigen Leitung meines Restaurants suche von sofort eine geeignete, **kautionsfähige Persönlichkeit.** Meld. unter Nr 8195 an d. Ges. erbet.

8382] Für das Komptoir einer größeren Handelsmühle wird zum 1. Oktober cr. ein
Buchhalter und Korrespondent
zu engagiren gesucht. Ders. muß Kenntnisse i. d. Getreide- u. Mehlbranche besitz. u. m. d. doppelt. Buchführg. u. der Abschlüsse betraut sein. Für Verheirath. ist eine Fam.-Wohng. vorhand. Meldungen m. Zeugn.-Abschrift. u. Gehaltsforderg. sub T. 7754 befördert die Annonc.-Exp. v. Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.

Ein tüchtiger Verkäufer

der auch das Dekoriren großer Schaufenster versteht, findet per 1. Septbr. in meinem Waarenhause Stellung.
Leo Brückmann, Manufaktur- u. Modewaar.,
Bromberg. [8381

8260] Für mein Kolonial-, Delikatessen-, Eisen- und Destillat.-Geschäft suche per sofort resp. 1. Oktbr. ein. n. gut empfohl., flott.
Expedienten
der polnischen Sprache mächtig. H. Rabow, Carthaus.

8012] Für mein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft suche per 1. Oktober einen
jungen Mann
welcher beide Landessprach. spricht Wilh. Jojade, Nakel (Netze)

Zum 15. September, spätestens 1. Oktober, suche ich
1 jungen Mann
der Kolonialwaar.-Branche, tücht. und gewandter Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig, kautionsfähig, zur Leitung meiner Filiale. Die Stelle ist eine selbstständige und dauernde. Zeugnißabschriften u. Photographie erb. Ferner zum baldigen Eintritt
1 Lehrling
mit guter Schulbildung. [8423
Ed. Raschkowski, Thorn.

7952] Zur selbstständig. Leitung einer neu zu errichtenden Filiale wird ein tüchtiger, der polnischen Sprache vollkommen mächtiger, kautionsfähiger
junger Mann
per 1. Okt. 1896 unter günstigsten Konditionen gesucht.
J. Chapp, Inowrazlaw, Kolonialwaar.- u. Schankgeschäft.
Ebendaselbst finden
1 Verkäuferin u. 1 Lehrling aus guter Fam. Stellung. Poln. Sprachkenntn. auch hier Beding.

Für mein Kolonialwaaren- En gros- und Detail-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt od. am 1. Oktober cr. einen tücht.
jungen Mann
der auch der polnischen Sprache mächtig. Nur gut Empfohlene werden berücksichtigt. [7094
Retourmarken verbeten.
M. Plonsk, Kosten, Prov. Posen.

2 junge Leute

per 1. Oktober für Comtoir und Detailexped., p. 1. Okt. f. Stadtbes. u. Touren werd. für e. Kolonialw. en gros & detail Geschäft i. Elbing gesucht. Nur wirklich tücht. Bewerber mit ersten Empfehlungen können berücksichtigt werden. Agenten und Retourmarken verbeten. Off. sub A. M. 62 postlagernd Elbing erb. [8386

8364] **Zum 1. September k.** in mein Speditions- und Kolonialwaarengeschäft ein tüchtiger
junger Mann
eintreten.
H. Liebnitz, Kurzebrack.

8290] Für mein Destillations-Geschäft en gros & detail suche zum 1. Oktober einen
jungen Mann
welcher auch kleine Landtouren zu machen hat.
Moritz Ziegels Nachflg., Wongrowitz.

8174] Für mein **Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft** (Sonnabends geschlossen) suche zum sofortigen Antritt einen
jungen Mann und eine Verkäuferin
ferner für ein anderes **Manufakturwaarengeschäft** einen
jüngeren Kommis
alle der polnischen Sprache mächtig. Den Offerten sind Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen.
L. Itzig, Culmsee.

7916] Für mein Tuch-, Manufakt.- u. Modew.-Geschäft suche p. sofort resp. 1. September cr. einen tüchtigen
Verkäufer
der poln. Sprache vollst. mächtig u. mit der Dekoration größerer Schaufenster vertraut. Persönl. Vorstellung erw., od. den Meld. Photographie u. Zeugnißabschr. beizufügen. H. Kubatzki, Dt. Eylau.

8417] Für unser Manufakturwaaren-Geschäft suchen per bald zwei gewandte **Verkäufer,** der polnischen Sprache mächtig, wie auch **2 Volontäre.**
S. Herzberg & Co., Czersk Wpr.

8414] Für meine Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren-Handlung, suche per 15. September cr. einen tüchtigen **Verkäufer.** Den Meldungen sind Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. beizufügen. **Albert Hirschberg,** Wormditt Opr.

8325] In meinem **Kolonial-, Destillations-, Fourage- und Holzgeschäft** ist zum 1. Septbr. cr. die Stelle eines tüchtigen
jungen Mannes
zu besetzen. Nur solche wollen sich melden bei
Emil Chaskel, Bromberg.

8407] Für mein Manufakt.-, Damen- und Herren-Konfektions-Geschäft suche per 1. resp. 10. September einen tüchtigen, selbstständigen
Verkäufer.
Derselbe muß größ. Schaufenster perf. dekoriren könn. D. Meld. Gehaltsanspr. beif.
Oskar Lewinski, Elbing.

8236] Suche für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft per sofort einen der polnischen Sprache mächt., flotten
Verkäufer.
Dauernde Stellung zugesichert. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen erbittet
Louis Salinger, Isidor Katz Nachfolger, Marienburg.

7242] Für mein Manufaktur-, Tuch- und Modewaaren-Geschäft suche ich einen tüchtigen
Verkäufer
guten Lageristen, der auch poln. spricht und mit Komptoirarbeit. vertraut ist, per 15. September.
Siegmund Ephraim, Filehne a. Ostbahn.

7908] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft suche per 1. Oktober einen älteren, tüchtigen **Verkäufer** (Christ). Nur solche mit guten Zeugnissen versehen wollen sich unter Angabe d. Gehalts melden.
Rob. Preuß, Riesenburg Wpr

7555] Einen tüchtigen
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, suche per 1. September für mein Manufaktur- u. Garderoben-Geschäft. Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschriften werden erbeten.
S. N. Witkowsky, Lyck Ostpr.

7170] Suche per 15. September für mein **Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft** einen
tücht. Verkäufer
mosaischer Konfession.
M. Grodszinsky, Skaisgirren.

8326] Gewandter, älterer
Verkäufer
polnischer Sprache mächtig, find. per sofort oder 15. September cr. Stellung. D. Auerbach, Manufakturwaaren, Bromberg.

Verkäufer

der poln. Sprache mächtig und im Dekoriren d. Schaufenster geübt, werden zum 1. Okt. gesucht. Meld. mit Photographie u. Angabe der Gehaltsanspr. wünscht der Mode-Bazar von [8263
Heinrich Friedländer, Marienwerder Wpr.

7439] Suche per gleich einen jüngeren und per 1. Oktober cr. ev. gleich einen älteren
Kommis
der polnischen Sprache u. Schrift mächtig. Nur **Polen** werden berücksichtigt, denen **gute Referenzen** zur Seite stehen.
H. Grätz, Bromberg, Kolonialwaar.- u. Spirituosw. en gr. & detail.

Ein älterer Kommis

katholischer Religion, der deutsch. und polnischen Sprache vollständig mächtig, dem gute Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen und nachweisen kann, daß er längere Zeit in Stellung. gewesen ist, findet in meinem Geschäft vom 1. Oktober cr. dauernde Stellung. [8404
W. Niedbalski, Kolonialwaaren-, Wein- und Zigarrenhandlung, Inowrazlaw.

8319] Suche per sofort für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektionsgeschäft
einen Kommis und 2 Volontäre.
Den Offert. sind Photographien, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen.
O. Lipowski, Bublitz.

8299] Ich suche für mein Manufakturwaaren-Geschäft einen
jüngeren Kommis
(Christ), zum sofortigen Antritt. Den Meldungen bitte Photographie beizufügen. Persönliche Vorstellung wird bevorzugt.
Fritz Preuß, Darkehmen.

8405] Für mein Galanterie- u. Kurzwaaren-Geschäft suche per 1. September event. 1. Oktober einen tüchtigen **Kommis.** Polnische Sprache Bedingung.
M. Lesser, Strelno.

8401] Zum 1. Oktober suchen für unser Eisenwaaren-Geschäft einen tüchtigen
jüngeren Kommis.
Meldung. mit Gehaltsansprüch., Photogr. und Zeugniss. erbitten
C. Herrmann's Söhne, Pr. Friedland.

7751] In mein. Gal.-, Kurz-, Weißw.-, Glas- u. Porzell.-Gesch. findet ein solider **Kommis,** mit besch. Ansp., von sofort Stellung. Meld. m. Gehaltsansprüch. erb. Heyman Meyer, Konitz Wpr.

7740] Suche für mein Material- u. Schankgeschäft einen jüngeren
Kommis
beider Landessprachen mächtig. Antritt zum 15. September d. J.
F. W. Gnaß, Wittmannsdorf Op.

8354] J. Auftr. s. tücht. **Handlungsgeh.,** schn. Plazir. zugesich., C. Liedtke, Danzig, a. d. gr. Mühle 1.

8370] Für mein Material- und Schankgeschäft suche vom 1. Oktober cr. einen durchaus zuverlässigen und gewandten
Gehilfen.
Abschrift von Zeugnissen erw.
Richard Bartz, Lauenburg.

7943] Für mein Kolonialwaar.- und Destillationsgeschäft suche zum 1. Oktober einen jüngeren, polnisch sprechenden, tüchtigen
zweiten Gehilfen.
Meldungen sind Zeugnißkopien und Gehaltsansprüche beizufüg.
August Knopf, Schwetz a. W.

Für unser Destillationsgeschäft en gros & en detail, suchen wir per 1. Oktober cr., auch früher einen praktischen
Destillateur
möglichst selbständiger Arbeiter, der katholisch und der polnischen Sprache mächtig ist Meldungen nebst Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften brieflich mit Aufschrift Nr. 8427 an den Geselligen erbeten.

Ein Gehilfe

Materialist u. Eisenwaarenhändl., findet vom 1. Oktob. cr. Stellung. Poln. Sprache Beding. Meld. mit Gehaltsansprüch. u. Photogr. briefl. mit Aufschr. Nr. 8233 an d. Geselligen erbeten.

Brenner

unverheirathet, erfahren, nachweislich tüchtig, für hiesige, größ. Brennerei z. 20. Sept. gesucht. Broedienen bei Peitschendorf.

Ein Barbiergehilfe

kann zum 1. September eintret. J. Dlugiewicz.

8357] Ein **Barbier-Gehilfe** kann eintreten G. Meißner, Elbing, Wasserstraße 20.

Gewandter Schreiber

von sofort gesucht. Meld. in der Expedit. des Gesell. erb. [7965

Schachtmeister

finden v. sof. dauernde Beschäftigung bei Unternehmer Syttkus, Rosochatzken b. Marggrabowa. [8288

7583] Brauche einen tüchtigen
Schachtmeister
für Drainage, der wenigstens 30 geübte Arbeiter sofort mitbringen kann. Nur Schachtmeister, die die verlangten Arbeiter haben, wollen Meldungen mit Zeugniß-Abschriften einreichen an Hesse, Landmesser u. Kulturtechniker in Allenstein.

Ein tücht., nücht.
Maurerpolier
wird von sofort gesucht. Meldungen m. Zeugnissen 2c. zu richten an
Max Gerndt,
Maurer- u. Zimmermeister,
Osterode Opr.

Malergehilfen

find. dauernde Beschäftigung bei 8350] Karau, Blumenstr. 15.

7515] Zwei tüchtige
Kürschnergehilfen
auf Militär- u. Pelzarbeit, werd. bei hohem Lohn von sof. gesucht.
G. Schröder, Osterode Ostpr.

7915] Ein unverheiratheter
Böttcher
auf Biergefäße per sofort gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüch. an E. G. Wodtke's Brauerei, Strasburg Westpr.

Tüchtige, verheir. u. unverheir. **Gärtner,** die gut mit Waldkultur, Fasanenzucht, Fisch. u. Bienenzucht bewand. sind, und einig. recht tüchtige **Jäger** werden den hohen Herrschaften zu jeder Zeit kostenfrei nachgewiesen.
L. Dietrich, Handelsgärtner in Neufahrwasser. [8422

8041] Ein jüngerer, tüchtiger
Buchbindergehilfe
kann sofort bei mir eintreten.
W. Kodatsch, Gilgenburg.

7940] Ein junger, ordentlicher
Bäckergeselle
findet Stellung. Mühle Semlin bei Carthaus Wpr. Schefler.

8312] Einige verheir., tüchtige
Bäckergesellen
finden sofort Beschäftigung in der Bromberger Dampfbäckerei, Gammstraße 4/5.

8392] **Ein. Schneidergesell.** f. A. Bartel, Gartenstr. 26.

8376] 4 tüchtige
Schneidergesellen
für Lagerarbeit, gegen hohes Stücklohn, finden dauernde Beschäftigung. Jacob Levysohn, Strasburg Wpr.

2 Schneidergesellen
tüchtige Rockarbeiter, bei gutem Lohn können sofort eintreten. [8234
Carl Liebeknecht, Schneidermeister, Ortelsburg Opr.

5 gute Rockarbeiter
sucht J. Görtz, Graudenz.

8396] Ein junger
Bäckergeselle
wird verlangt E. Senkbeil, Graudenz, Oberthornerstr. 18.

8303] Suche tücht., jung., unverh.
Müller-Gesellen
f. z. sofortigen Eintritt. Gehalts-Ansprüche bei freier Station u. Abschr. der Zeugn. einsenden an Emil Neubacher, Puppen Opr.

E. Windmüllergeselle
polnisch und deutsch sprechend, wird zum 7. September gesucht.
Dom. Zabianken bei Pr. Stargard.

8369] Ein junger
Müllergeselle und ein Lehrling
der Lust hat, die Müllerei zu erlernen, können sich von sofort melden in Borowitz-Mühle b. Gr. Koslau, Ostpreußen.
Schulz, Werkführer.

9417] Zum 15. September suche einen unverheiratheten, nur zuverlässigen und tüchtigen
Müllergesellen
für Geschäfts- und Kundenmüll.
F. Wolff, Hochstüblau-Mühle.

Ein Wagenlackierer
geübter, selbstständiger Arbeiter, findet von sogl. Beschäftigung bei W. Spaencke, Wagenfabrik.

8088] Ein ordentlicher
Sattlergehilfe
der mit Polsterarbeit bekannt, findet von sofort dauernde Stell. bei hohem Lohn bei
Joh. Adler, Sattlermeister, Dirschau.

7519] Gesucht sofort ein tücht.
Sattler
für Kutschwagenarbeit, Lohn per Woche 16 Mk., ein
Feuerschmied
der auch Kutschwagen beschlag. kann. Lohn per Woche 18 Mk. Beschäftigung dauernd.
J. Martin, Wagenbauer, Gnesen.

Werkmeister
für Maschinenbodenputz, der mit der Bedienung sämmtlicher Ausputzmaschinen sowie Gasmotor vollständig vertraut ist, kann sofort in meine Schuhfabrik eintreten. Meldungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüchen unter Nr. 8300 an den Geselligen erb.

8240] Suche von sogleich einen
Klempnergesellen.
W. Horn, Glowitz i. Pom.

Ein Kunstschmied u. ein Bauschlosser
finden von sofort Arbeit, auch
3 Lehrlinge
finden von sofort Aufnahme in meiner Kunst- u. Bauschlosserei.
J. Steinborn, Schlossermeister, Fordon.

2 Schmiede
verlangt Gründer, Graudenz, b. gutem Lohn u. Winterwerkst.

Tücht. Installateure
für Hauswasserleitung. sucht sof. Wasserwerk Braunsberg Opr.

1 bis 2 junge, tüchtige
Schlosser mit guter Schulbildung, für sofort gesucht. Rohrleger bevorzugt. Lohn nach Leistung. Stellung dauernd. — Meldungen briefl. mit Aufschrift Nr. 8391 an den Geselligen erb.

8321] Ein durchaus ehrlicher, fleißiger u. geschickter, evgl.
Stellmachergeselle
der sein eigenes Handwerkszeug hat, findet bei gutem Lohn zu Martini d. Js., und ein ebenfalls ehrlicher, fleißiger und geschickter, evangel.
Schmiedegeselle
der den Hufbeschlag gründlich versteht, findet ohne Handwerkszeug zum 20. November d. Js. oder früher dauernde Stellg. in Folsong bei Ostaschewo, Kreis Thorn.

8344] Ein **Schmiedegeselle** kann sofort auf dauernde Beschäftig. in Arb. eintr. in Ziemermühl bei Stegers. Gonswa, Schmiedemeister.

Stellmacher
zu Martini gesucht. [8230
Dom. Rondsen bei Mischke.

8043] Einen verheirath., nücht.
Stellmacher
der zugleich **Hofmeister** ist, mit guten Zeugnissen, sucht
Gut Gorrey bei Braunswalde, Kreis Stuhm.

8266] Ein unverheiratheter, tüchtiger u. solider **Gärtner**
wird zum 1. Oktober gesucht.
Dom. Heimbrunn bei Lissewo.

7868] Einen unverheiratheten
Gärtner
der gleichzeitig die **Hofverw.**-Stelle übernehm. muß, sucht zum 1. September cr. Dominium Richnau bei Schönsee Wpr., Persönl. Vorstellung erforderlich, jedoch wird die Reise nicht entschädigt.

8371] Tüchtige
Steinsetzer
finden dauernde Beschäftigung bei Tarnowski, Steinsetzmeister, Lauenburg i. Pom.

Ein Steinsprenger
sucht Beschäftigung. Meld. unt. Nr. 7904 an den Gesell. erbeten.

Steinsetz. u. Rammer
sofort gesucht. — Stellung dauernd. [8394
Th. Dingler, Graudenz.

8245] Einige kräftige, nüchterne
Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung in der Dampfziegelei u. der Dachpappenfabrik von
Max Falck & Co., Graudenz.

8238] Einen kautionsfähigen
Unternehmer
für ungefähr 140 Morg. Rüben sucht zu Ende September
Dom. Gr. Wattkowitz, Post Straszewo Wpr.

8419] Suche von sofort oder 1. Oktober d. Js. einen jungen, energischen, pflichtgetreuen, der polnischen Sprache mächtigen
Wirthschaftsbeamten
Zeugnißabschriften einzusenden, werden nicht retournirt. Anfangsgehalt 240 Mark und freie Wäsche. Boetzel,
Grenschin bei Czeschewo, Reg.-Bez. Bromberg.

Ein Inspektor
für ein größeres Gut Westpreuß. mit Brennerei und Zuckerrübenbau zum 1. Okt. d. Js. gesucht. Gehalt 600 Mk. und Dienstpferd. Bewerber wollen Zeugnißabschr. unter Nr. 7582 an d. Exped. des Geselligen einreichen.

8368] Gesucht zum 1. Septbr. ein erfahrener, solider, nicht zu junger **2. Beamter.**
Anfangsgehalt 300 Mk.
Gr. Schläfken b. Gr. Koslau.

D. Wirthschafterstelle
in Hochzehren bei Garnsee soll mit einem jungen Mann, der sich zum Landwirth ausbilden will, besetzt werden. Freie Station, etwas Gehalt nach Uebereinkunft. Söhne von Landwirth. bevorzugt.

Ein Inspektor
der sich über seine bisherige Thätigkeit u. Leistungen genügend ausweisen kann, findet vom 1. Oktober cr. Stellung in Dom. Rynnek bei Kielpin Wpr., Bahnstation Montowo. Gehalt 500 Mk., Dienstpferd. Zeugnißabschriften werden nicht zurückgesandt. Nichtbeantwortung gilt als Ablehnung

8091] Dom. Alt-Allenstein p. Klaukendorf Ostpr. s. z. 1. Oktbr. cr. älter., verheirath., **einfachen**
Wirthschafter.
Zeugnißabschriften erbeten.

Auf einem Gute von 1000 Morgen findet ein energischer, der polnischen Sprache mächt., unverh.
Inspektor
unter Leitung des Prinzipals zum 1. Oktober Stellung. Gehalt 450 Mark. Meldungen unter Nr. 8201 an den Geselligen erb.

7913] Dom. Gr. Gröben bei Kraplau Ostpr. sucht zum 1. Oktober d. Js. einen tüchtigen und energischen zweiten
Inspektor.
Gehalt 360 Mark.
Die Gutsverwaltung.

8314] Ich suche für die 10000 Morgen große Jassener Begüt. mit vielseitigem lehrreichem Betriebe bei mäß. Pensionszahlung
einen Eleven.
Wolff, Oberinspektor, Jassen bei Lupowske i. P.

8346] Zum 1. Oktober ist die
Wirthschafts-Eleven-Stelle
zu besetzen. Junger Mann kann ohne gegenseitige Vergütigung eintreten. Familienanschluß.
Gamp, Marienhof per Hammerstein.

Ein älterer, unverh., nücht.
Hofmann
(gleichzeitig Stellmacher) wird für eine kleinere Wirthschaft z. 11. November cr. gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 8380 an den Gesellig. erbeten.

8015] Zum 1. Oktober d. Js. findet ein unverheiratheter
Rechnungsführer
welcher die sämmtlichen schriftlichen Arbeiten zu erledigen hat, Stellung auf dem Ansiedelungsgute Dziewierzewo bei Exin Provinz Posen. Gehalt pro anno 450 Mk. und freie Station exkl. Wäsche und Betten.
Schriftliche Bewerbungen mit Abschrift der Zeugnisse an die Gutsverwaltung.

9302] Für die hiesige **Schweinezucht und -Mast** (ca. 250 Stück) wird bei hohem Lohn und Tantieme zu Martini oder früher ein älterer, ordentlicher
Futtermeister
in Drückenhof bei Briesen gesucht.

8318] Aelterer, unverheirath., gut empfohlener
Leute-Aufseher
der das Speicherbuch führen kann, von sofort oder 1. Oktober gesucht. Meldungen unter **M. G.** postlagernd Sobbowitz erbeten.

7774] Ein verheiratheter
Melker, welcher bei freier Wohnung rc. auf Tantiémen von 0,1 Pfg. pro Liter 35 Kühe melkt, wird zum Antritt am 1. November cr. gesucht bei
Herm. Pauls, Pr. Rosengart, St. Grunau Westpr.

8406] Suche zum 1. Oktober resp. Martini cr. tüchtig., verh.
Kuhmann
mit 3 Mägden o. 2 Knechten für ca. 60 Kühe. Meldungen an Dom. Dalwin b. Dirschau erb.

8372] Ein verheirath., nüchtern.
Kutscher
mit Scharwerkern zu Martini gesucht in Königl. Dombrowken bei Nitzwalde.

8373] Zwei verheirathete
Pferdeknechte
mit Scharwerkern finden bei hoh. Lohn und Deputat noch zu Martini Stellung in Königl. Dombrowken bei Nitzwalde.

Pferdeknecht
mit Scharwerker wird z. Martini d. Js. gesucht in Waldau B bei Gottschalk. [7934

8272] Suche sofort oder 1. Okt. unverheiratheten, zuverlässigen
Diener.
Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen und Größeangabe an Landrath v. Somnitz, Goddentow-Lanz, Hinterpommern.

Einen Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, sucht von sogleich Paul Ringer,
8212] Handelsgärtner.

8184] Ges. z. 15. Septbr. für uns. Dampfmolk. ein kräftig.
Lehrling
nicht unter 17 J., aus anständ. Familie. Dominium Domslaff Westpreußen.

8352] E. j. M., d. d. Brennerf. erl. w., mitarb. m., k. s. sof. od. 10. Sept. meld. Schilling, Brennereiverwalter, Starpel, p. Liebenau Neumark.

Lehrling
fürs Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft von gleich oder später gesucht. [8387
Alb. Samel, Königsberg i. Pr., Kalthöfsche Str. 12.

8367] Suche per sofort od. spät. f. mein Eisenwaar.-Geschäft einen
Lehrling
Sohn achtbarer Eltern.
Louis Rieß, Allenstein.

Gesucht
als **Dienerlehrling** Knabe v. Lande, 15—17 J. alt, pers. Vorst., Dienstantr. sof. [8331
Hauptm. Schmidt, Danzig, Kaninchenberg 13 b.

8337] Suche für sofort oder bis zum 1. Oktober 1896 mehrere
Lehrlinge
w. Lust haben, d. Musik gründlich zu erl., unt. günstig. Bedingung.
Leo Dahlke, Musikdirigent, Pr. Friedland Wpr.

8286] Suche per sofort resp. 1. September cr. für mein Manufaktur- u. Garderob.-Geschäft
einen Volontär
einen Lehrling
mosaischer Konfession und der polnischen Sprache mächtig.
Moritz Neumann, Culmsee Wp.

Lehrling
der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann sich melden bei B. Krupp, Bäckermeister in Riesenburg. [8256

Ein Sohn
anständiger Eltern, welcher Lust hat, die Bäckerei zu erl., k. sofort eintreten. J. Kolander, Bromberg, Wollmarkt 1.

8193] Für mein Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft, welches an Sonn- und Festtagen geschlossen, suche einen
Lehrling
(mos.) B. Bluhm, Bruß Wpr.

Einen Lehrling
fürs Getreidegeschäft,
einen Lehrling
fürs Manufakturwaarengeschäft, beide der polnischen Sprache mächtig, sucht per sofort oder 1. Oktober [4386
Zadek Lewin, Strelno.

8111] In meinem Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft findet ein **Lehrling,** Sohn achtbarer Eltern und mit den nöthigen Schulkenntnissen, Aufnahme.
Otto Fuchs, Bromberg.

Ein Barbierlehrling
kann sofort eintreten. [8431
J. Dlugiewicz.

8375] In der neu errichteten Molkerei-Genossenschaft Brosowo bei Culm kann von sofort ein
Lehrling
eintreten. Meldungen an den Verwalter.

8415] Für mein Manufaktur- u. Modewaarengeschäft suche per sofort oder 1. Oktober einen
Volontair und ein. Lehrling
welche perfekt polnisch sprechen.
A. G. Salomon, Mrotschen.

Einen Lehrling
mit guter Schulbildung (Christ), sucht für s. Manufaktur-, Modewaaren- u. Konfektions-Geschäft von sofort od. 1. Oktober gegen Stationsvergütung [8181
Anton Rohde, Dt. Eylau.

7766] Für mein Tuch-, Manufaktur-, Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft suche ich per gleich oder später
2 Lehrlinge
mit guter Schulbildung und aus achtbarer Familie, mosaischer Konfession. J. Chrzanowski, Neustadt Wpr.

7743] Für mein Tuch-, Manufaktur-, Herren- u. Damen-Konfektions-Geschäft suche per sofort oder später einen **Lehrling**
Sohn achtbarer Eltern. Derselbe muß der poln. Sprache mächtig sein und gute Schulkenntnisse besitzen.
W. Fürstenberg, Neustadt Wpr.

Ein Lehrling
findet zu Anfang September in meinem Kolonialwaaren-, Delikatessen-, Wein-, Zigarren- und Destillationsgeschäft unter günstigen Bedingungen Aufnahme. Polnische Sprache erwünscht.
L. Alberty, Culm a. W.

Ein Sohn ordentlicher Eltern findet Stellung als [8210
Lehrling
in unserm Glas-, Porzellan, Wirthschaftswaaren und Beleuchtungs-Geschäft.
G. Kuhn & Sohn, Graudenz.

Ein Sohn
achtbarer Eltern, der Lust hat, das Kellnerfach zu erlernen, findet von sofort Stellung.
Hotel zum Kronprinzen,
8087] Dt. Eylau.

Frauen, Mädchen.

Kindergärtnerin.-Bildungsanstalt zu Danzig. [8330
Kindergärt. I. u. II. Kl. such. Stell. Näh. Ausk. erth. d. Vorsteherinnen O. Milinowski. A. Senkler.

Geb. Dame
ev., 30 J., perfekt im Haushalt u. Küche, s. z. 1. Oktbr. Stellung z. selbstständig. Führung d. Haush. u. zur Pflege u. Erz. mutterlos. Kinder. Mld. u. Nr. 8340 a. d. Ges.

8054] Kindergärtn. 1. Kl., Kinderfrl., Stütz. u. Hausdam. f. bürgerl. u. herrsch. Häus. empf. der Verein f. Hausbeamtin. Danzig. Sprechstund. Hundegasse 91, 10—1 Uhr. Briefl. Anfrag. ist Marke beizufüg.

8033] Junge **Verkäuferin** sucht Stell. per 1. Okt. i. Papier-, Galanterie-Gesch. Meld. u. **A. v. S.** postl. Ostseebad Cranz.

Buffetfräulein
z. Zeit noch in Stellung, wünscht am 15. Sept. anderw. Engagem. Gute Zeugn. vorhanden. Gefl. Off. erbitte unter **N. N. 100** postlagernd Inowrazlaw. [8339

8358] Wer lernt ein. **Frl.** von 30 Jahren die Wirthschaft aus? Wie hoch belauf. sich die Kosten, wenn Station im Hause? Stell. auf ein. Gute bevorzugt. Meld. unt. **M. 100** postlg. Elbing erb.

8360] Ein Fräulein in gesetzten Jahren, aus guter Familie, sucht von sog. Stellung als Stütze d. Hausfrau od. zur selbstständigen Führung eines klein. Haushalts. Näheres durch J. Makowski, Thorn, Seglerstraße 6.

8329] **Eine Kindergärtnerin** III. Kl., m. gut. Zeugn., s. l. Stell. a. d. Lande z. 1. Ok. Adr.: Frl. Resnerowski, Danzig Schuitenst 1—4

7801] **Jung. Mädch.,** d. sich im Putz weit. ausbild. möcht., a. im Verk. bewand., sucht Stellg. per Sept. resp. Okt. Meldung. unt. **G. S. 24** postl. Neustadt Wpr. e.

Wirths, Köch., Stütz., Kindfrl., Mädch. f. A., Kutsch., Diener, Verk. u. Ammen empf. Fr. Lücke, Bromberg, Bahnhofstr. 19.

7914] Gesucht per 1. Okt. evg.
Kindergärtnerin
I. Klasse, musikalisch, schon in Stell. gewesen, zu mehrer. Kind.
Frau Direktor Mallickh, Zuckerfabr. Znin, Bez. Bromberg.

7454] Zum 1. Oktbr. cr. suche eine geprüfte, musikal., evangel.
Erzieherin
mit bescheidenen Ansprüchen für unsere 10 Jahre alte Tochter. Meldungen unter Beifügung von Empfehlungen über erfolgreichen Unterricht und Gehaltsansprüch. an mich erbeten.
Frau Boetzel, Ritscherheim bei Elsenau, Prov. Posen.

8239] Suche zum 15. Oktob. d. J. eine geprüfte, musikalisch., evang.
Erzieherin
für 4 Mädchen und ein. Knaben im Alter von 7 bis 12 Jahren. Gefl. Off. bitte zu richten an
J. Quiring, Grunau Niederung Bezirk Danzig.

8297] Suche eine
Kindergärtnerin
3. Klasse.
Frau G. Wilke, Dirschau.

8322] Gesucht zum 1. Oktober zu einem mutterlosen zwei Jahre alten Knaben eine ev., ält., erf.
Kinderpflegerin
die auch Wirthschaftskenntnisse besitzt, um das Hauswesen zu leiten. Meldungen mit Gehaltsansprüchen, Zeugnißabschriften u. Lebenslauf einzusenden an
Wilhelm, Kämmersdorf bei Güldenboden Westpr.

8416] In meinem Galanterie- und Kurzwaarengeschäft finden per 1. Oktober d. Js. **2 tücht.**
Verkäuferinnen
möglichst der polnischen Sprache mächtig, dauernde Stellung.
Gustav Marczynowski, Lötzen.

Eine Verkäuferin
mos., per 1. Oktober für mein Manufaktur-, Kurz- und Weißwaaren-Geschäft, verbunden mit Material- und Eisenwaaren, gesucht. Meldungen mit Zeugniß-Abschriften u. Photograph. erb.
L. Lewins Nachfolger, Alt Kolziglow per Barnow in Pommern. [8301

Eine geübte
Strickerin
kann sich melden. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 8430 an den Geselligen erbeten.

Ein junges, gebildetes
Mädchen, Jüdin, zur Führ. des Haushalts u. Beaufsichtigung der Kinder, gesucht. Meldungen mit Gehaltsanspr., Zeugn. und Photographie briefl. mit Aufschr. Nr. 8400 an den Geselligen erb.

Junges Mädchen
das bereits in Stellung war, wird zur Hilfe in der Wirthschaft und Beaufsichtigung des Melkens zum 1. Oktober gesucht. Milch zur Molkerei. Familien-Anschluß gewährt. Gehaltsanspr. und Zeugnißabschr. zu senden an Frau Administrator Krumrey, Dom. Occalitz per Labuhn in Pommern. [8267

Mit d. **Komptoirarb.** vertr.
Fräulein
fleißige und schnelle Arbeiterin, wird als **Expedientin** für ein en gros - Geschäft in Graudenz gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. brieflich mit Aufschrift Nr. 8397 an den Geselligen erbeten.

Anständ. Fräulein
ehrlich, von angenehm. Aeußern, welche gut kocht und Wirthschaft versteht, und der poln. Sprache mächtig, wird von einzel. Herrn auf ein Gut per bald gesucht. Meldung. mit Gehaltsansprüch., Photographie u. Zeugn. brieflich mit Aufschrift Nr. 8421 an den Geselligen erbeten.

8298] Dom. Neuhoff bei Hoch-Stüblau Wpr. sucht zum 15. Oktober d. J. ein junges, gut erzogenes, evangelisches
Mädchen
aus besserer Familie, welches die Arbeit eines Stubenmädchens zu verrichten und sich mit 2 Kindern im Alter von 5½ und 4 Jahren beschäftigen muß. Gehalt 130 Mk. pro Jahr.

[7500 Suche zum 1. Oktober ein anständiges **Mädchen**
das kochen kann u. in häuslicher Arbeit erfahr. ist, u. zu sogleich od. 1. Oktbr. ein saub., freundl.
Stubenmädchen.
Zeugnisse u. Gehaltsansprüche zu richten an Frau Rittergutsbesitz. Zierold, Kl. Konarszyn bei Zechlau Wpr.

7243] Zur Stütze d. Hausfrau wird ein tüchtiges, erfahrenes,
junges Mädchen
verlangt, die perfekt kochen, auch im Geschäft thätig sein m. u. der polnischen Sprache mächtig ist, zum 1. oder 15. September.
Siegmund Ephraim, Filehne a. Ostbahn.

8379] Gesucht für mein Schuhwaaren-Engros- und Detail-Geschäft ein
Lehrmädchen.
Polnische Sprache erwünscht.
H. Littmann, Riesenburg.

Ein kath., nicht zu junges Fräulein wird zur
Stütze der Hausfrau
gesucht. Selbiges muß die Wirthschaft selbstständig leiten, nähen, stricken rc. können. Eintritt sofort oder am 1., spätestens 15. September d. J. Gehalt nach Uebereinkunft. Meld. mit Zeugnissen und Photographie unter Nr. 8377 an den Geselligen erbeten.

Ein älteres, jüdisches
Fräulein
welches eine bürgerl. Wirthschaft selbstständig führen kann und meine 14jährige Tochter, welche die höhere Töchterschule besucht, in Handarbeiten unterricht. kann, findet vom 1. Oktober Stellung. Meldungen bitte unter Nr. 8188 an den Geselligen zu richten.

8014] Eine anständige
Wirthin
wird zum 1. Oktober gesucht. Vorzügliche feine Küche u. gute Zeugnisse verlangt. Anfangsgehalt 150 Mark.
Frau Rittmeister Tonn, Nakel, Netze.

8412] Für einen großen Landhaushalt wird eine in feiner Küche und Federviehzucht durchaus erfahrene, anständige
Wirthin
in gesetzten Jahren, bei 400 Mk. Gehalt sofort gesucht. Meld. br. an Dom. Steinbusch bei Hochzeit in der Mark.

8424] Suche von sofort eine
Wirthin
die auf einem großen Gute die selbstständige Leitung der Hauswirthschaft übernehmen kann.
J. Zweiger, Verwalter, Flatow Wpr.

5677] **Wirthin,** 25—30 Jahre alt, f. e. Gut, d. gut kocht, f. 3 Pers. u. näht, w. ges. z. 1. Sept. Geh. 180 Mk. Abschr. d. Zeugn., Phot. Bed. Frau Roth, Kobylnik b. Sady.

Eine Wirthin
die in allen Fächern der Landwirthschaft gut bewandert ist, hierüber nur gute Zeugnisse nachweisen kann, und befähigt ist, einen kleinen Hausstand selbstständig zu leiten, wird gegen hoh. Geh. von W. Guth, Barloschno Wpr. ges. [8261

7747] Eine erfahr., jüng., evgl
Wirthin, sowie ein tüchtig., unverh., evangel. **Gärtner**
welche gute Zeugnisse aufweisen können, finden zum 1. Oktober d. J. Stellung. Ebenso ein verh.
Kuhfütterer mit Scharwerker für 100 Kühe und Zuchtbullen, und verheirathete
Pferdeknechte sucht bei hohem Lohn und Deputat
Rittershausen b. Lessen Wpr.

8131] Eine erfahrene, ältere evangelische
Wirthin
mit guten Zeugnissen und Gehaltsansprüchen bis Mark 240 kann sofort eintreten.
Dom. Gr. Paglau b. Schöneck.

Gesucht wird z. 1. Oktbr. eine
Wirthschafterin
i. Eschendorf b. Terespol. [8118

7769] Dominium Sanskow bei Stolp sucht sofort oder zum 1. Oktober eine **Wirthin,**
welche kochen kann. Zeugnisse und Gehaltsanspr. einzusenden.
von Courbière.

8393] **Wirth., Köch., Stubenmädch., Kinderm., Kinderfr. u. Mädchen für Alles,** sucht Fr. Utsching, Langestraße 7.

Eine Wirthin
die im Backen und Kochen, sowie in Federviehzucht erfahren, sucht bei 240 Mk. Gehalt sofort oder 1. September cr.
v. Bähr, Gr. Bajohren bei Tharau Opr.

8257] Gesucht wird zum 1. Oktober cr. eine erfahrene
Wirthin
welche die feine Küche, d. Backen wie die Federviehzucht gründlich versteht und darüber gute Zeugn. besitzt. Gehalt 240 Mk. Meld. mit Zeugnißabschriften erbeten u. S. postlag. Freystadt in Westpr.

Eine Köchin
die vollständig selbstständig kocht, etwas Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse hat, wird zum Oktober nach Thorn gesucht. Lohn etwa 180 Mark. Meldungen mit Zeugnissen u. Photographie brieflich mit Aufschrift Nr. 8426 an den Geselligen erb.

7939] Zu sogl. wird ein sauber.
Stubenmädchen
für das Rittergut Bialoblott bei Jablonowo gesucht.

8289] Suche zum 1. Oktober cr. ein tüchtiges, gewandtes
Stubenmädchen
das die Wäsche und das Plätten versteht, alle Hausarbeit macht, etwas näht und gut bedient. Zeugnisse bitte einzusenden an Frau Rittergutsbesitzer Berger, Gr. Kleschkau bei Danzig.

8194] Gesucht z. sof. eine rüstige
Kinderfrau.
Meldungen mit Gehaltsansprüch. wie Zeugnisse sind zu senden an Frau Gutsbesitzer Kann, Barkenfelde Westpr.

7921] Suche zu sofort oder zum 1. Oktober ein
Stubenmädchen
erfahren im Waschen, Plätten und Serviren. Zeugnisse und Gehaltsansprüche einzusenden.
Dom. Poburke b. Weißenhöhe.

8435] Eine saubere
Aufwärterin
wird gesucht. Zu erfr. Kirchenstraße 1 im Laden.

Graphologie.
7969] Für 1 Mk. Honorar i. B. u. Zus. einer ausr. Handschriftsprobe (keine Abschriften od. Verse) erfolgt ausführliche Charakterschilderung durch
Frau Vally Middeldorpf, Stentsch, Märk.-Pos. Bahn.

Sack- und Plan-Fabrik
E. Angerer, Insterburg.
Beste u. billigste Bezugsquelle für
Säcke in allen Größen und Qualit. mit Signatur.
Pläne, Ernte-, Wagen-, Diemen- u. a. wasserdichte,
Pferdedecken, woll. u. wasserdicht.
Sackband, gezw. Jutegarn u. s. w.



Hermann Eschenbach
Markneukirchen i. Sa. 14, direkte u. vortheilhafteste Bezugsquelle aller Musik-Instrumente und Saiten. Illustr. Preisliste umsonst u. portofr. [7025



Geldverkehr.

Vermittelungs-Geschäft für
Hypotheken u. Grundstücke
W. Marold, Graudenz,
Trinkestr. 3, Sprechzeit: Vorm. 8–11 Uhr. [2474

Hypothek.-Darlehne jed. Art
kündbare u. unkündbare, mit und ohne Amortisation, auf ländlich. u. städtisch. Grundbes. offeriren 1. stellig von 3¾–5% an, 2stell., a. hint. Landsch. zu 4½–4%
Elbinger Hypotheken-Comptoir, Hypotheken-Bankgesch., **Elbing,** Hospitalstr. 3. Sprechst. Vorm. 9–1 Uhr. Anfragen ist stets Rückporto beizufügen. [2049

9000 Mk. Mündelgelder
3000 Mk. v. 1. Oktbr., 6000 Mk. vom 1. Jan. k. J. zur 1. Stelle oder hinter Landschaft zu 4½ pCt. sind zusammen oder auch getheilt zu vergeben. Meld. briefl. unt. Nr. 8271 an den Geselligen erb.

4500 Mk. sind a. sich. Hypoth. zu vergeb. Meld. w. briefl. mit Aufschr. Nr. 8246 d. d. Ges. erb.

Kautions-Darlehen
ohne Bürgen erhalten Beamte unt. günst. Beding. Gestellte Kautionen werden übernommen. Adressen an
A. Herich, Generalvertreter, Königsberg i. P., Nikolaist. 3.

Erststellige Hypotheken
in jeder Höhe zu 3¾% Zinsen und ½% Abzahlung, für **Dt. Eylau, Bischofswerder und Freystadt** vermittelt billigst
H. Loeseskraut, Dt. Eylau, Vertreter d. Danziger Hypotheken-Vereins. [7310

Eine Hypothek von
14600 Mark
à 5%, vollständig sicher, unmittelbar hinter der Landschaft, wird zu zediren gewünscht. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 8275 an den Geselligen erb.

Suche per sofort oder später auf meine Molkerei u. Kruggrundstück zur ersten u. alleinigen Stelle **2800 Mk.** Meldung. brfl. unt. Nr. 8248 an den Geselligen erb.

93000 Mark
zum 1. Oktober als 1. Hypothek auf große privilegirte Apotheke gesucht. Meldungen brieflich m. Aufschrift Nr. 7227 an den Geselligen erbeten.

Gesucht von einem jung. Landwirth ein Darlehn von **360 Mk.** geg. monatl. Abzahl. u. 4 pCt. Zinsen. Meldung. briefl. unter Nr. 8335 an den Gesellig. erb.

Feines Drogengeschäft, 16 Jahre bestehend, in pr. Seestadt sucht
Kompagnon
mit 10000 Mark. Baareinlage. Gefl. Meldungen unter Nr. 3986 an den Gesell. erbeten.

Geld jeder Höhe zu jedem Zweck sofort zu verg. Adr.: D. E. A. Berlin 43.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Reelle Vermittelung
für Grundstücke, Landwirthschaften, Mühlengrundstücke, Gasthöfe, sowie für Beschaffung von Hypotheken von und nach allen Orten Deutschlands, ohne Kostenvorschuß. Tägliche Nachfrage zahlungsfähiger Käufer aus allen Theilen Deutschlands. Selbstreflektanten kostenfreier Nachweis nur guter Objekte. Vereinigte Berlin-Charlottenburger Grundstücks-Verkaufs-Bureaux Gebr. Wendler, Berlin, Invalidenstraße 134 I, nahe Stettiner Bahnhof. 9–12, 3–7.

Elsterwerda
verkaufen vorzüglich gelegenes **Eckgeschäftshaus,** 2 große Läden, Stallung. Preisforderung 26000, Miethsertrag 1261, Anzahlung 11500 Mk. Gebr. Wendler, Berlin, Invalidenstr. 134.

Schönebeck a. E.
verkaufen **Wohn- u. Geschäftshaus** in bester Lage der Stadt, vorzüglich für Schlosser oder Klempner passend, mit Garten, Preis 33000, Miethsertrag 1496, Anzahl. 5–6000 Mark. Näh. d. Gebrüder Wendler, Berlin, Invalidenstr. 134, I. [8402

Baustelle
verkaufen in bester Lage von Britz bei Berlin mit massivem Hinterhaus, Preisforderung 8400, Anzahlung 5000 Mk. Gebrüder Wendler, Berlin, Invalidenstr. 134.

Villengrundstück
verkaufen in Lichterfelde, Ringstraße, mit schönem Garten, modern gebaut, Preisforderung 26000, Anzahlung 4000 Mk. Gebrüder Wendler, Berlin, Invalidenstr. 134.

Stallungs-
Grundstück verkaufen in Friedrichsfelde, vorzüglich passend: Molkereien, Fouragegesch., Fuhrgeschäfte. Preisford. 24000, Anzahl. 5000 Mark. Gebrüder Wendler, Berlin. Invalidenstraße 134.

Wohnhaus in Tegel neu erbaut, mit schönen Wohnungen. Preis 40000, Feuerkasse 45000 Mark. Hypotheken gut geregelt. Anzahlung nach Uebereinkunft, jedoch nicht unter 6000 Mark Gebrüder Wendler, Berlin, Invalidenstr. 134.

Coswig
verkaufe. **Wohnhaus** mit schönem Garten, Stallungen, beste Lage der Stadt. Preisforderung 16000, Anzahlung 5000 Mk. Wendler, Berlin, Invalidenstr. 134.

Schmiede-
Grundstück verkaufen in Seelow, Ostbahn. Schmiede besteht 17 Jahre. Preisforderung incl. Inventar 12000, Miethsertrag 495 Mark. Anzahlung Uebereinkunft. Gebrüder Wendler, Berlin, Invalidenstraße 134.

Neubrandenburg
verkaufen Baustellen in Zukunfts-Gegend, 12516 Quadrat-Meter à 3 Mark, im Ganzen oder getheilt. Gebrüder Wendler, Berlin, Invalidenstr. 134.

Wohn- und Geschäftshaus, Charlottenburg, Pestalozzistraße, mit Läden, Feuerkasse 205000, Miethsertrag 11000, Hypotheken geregelt. Preis 225000. Anz. nach Uebereinkunft.

Villen-Grundstück in Oranienburg, Oranienburger Berg, am Wasser gelegen, Preis 12000, Hypothek. geregelt, Anz. 7500 M.

Villengrundstück, Heiligenstadt, hochelegant, im Schweizerstyl, Feuerkasse 19000, Miethswerth 1200, Preis 32000, und Anzahlung 15000 Mk. Hypothek. vorzüglich.

Villenartiges Grundstück, Gr.-Lichterfelde, Parallelstraße, Feuerkasse 35000, Miethswerth ca. 1500 Mark, Preis 32000 Mk., Anzahlung 6000 Mark.

Villa, Blankenburg, Harz, mit schönem Vorder- und Hinter-Garten. Preis 39000 Mk. Anzahlung nach Uebereinkunft.

Wohnhaus. Berlin, Nostizst., Größe 4,34 a, Miethswerth 10000, Preisforderung 160000, Anzahlung 15000, Feuerkasse 106800 Mk. Gebr. Wendler, Berlin, Invalidenstraße 134.

F. Grundstückskäuf. u. Verk. sow. für Hypothekensuchende!
Reellste Vermittelung f. Stadt- u. Landgrundst. jed. Art über ganz Deutschld. (ohne Kostenvorschuß), als: **Geschäfts- u. Privathäus., Villengrundst., industr. Etablissements, Rittergüter, kl. Land-Besitzungen, Mühlengrundst., Ziegeleien, Hotels, Gastwirthsch.** u. s. w., sowie Beschaffungen v. **Hypothekengeld.** d. d. allbekannte Vermittelungs-Büreau v. H. Müller, Berlin N., Oderbergerstraße 51/52.
Selbstkäufern offerire nachstehende, nur reelle Objekte kostenfrei. [8411

Berlin, Boyenstr., verk. reelles **Zinsh.** Pr. 124000, Miethsertr. 7500, Anz. ca. 20000 Mk. Müller, Berlin, Oderbergerstr. 51/52.

Rixdorf, Wißmannstr., verk. gutgeb. **Haus.** Pr. c. 160000 M., Anz. g. Müller, Berlin, Oderbrgrst. 51/52.

Brandenburg (Havel) verk. vorzügl. neueres **Haus,** vorzügl. Geschäftsl. Pr. 32000, Anz. 9000 Mk. Müller, Berlin, Oderbrgrst. 51/52.

Höchstrent. **Obst-, Gemüse- u. Blumengärtn.** u. Landw. b. Berlin (s. 1869 Bes.), verk. Pr. m. ftl. Bst. u. Inv. ca. 80000 M., Anz. mäß. Müller, Berlin, Oderbrgrst. 51/52.

Herzberg (Elster), verk. schön. schuldenfr. **Eckhaus** m. gr. Gart. Preis 14000 Mk. Anz. ca. 6000. Müller, Berlin, Oderbgerst. 51/52.

Schuldenfr. **Landhaus** m. pr. Obstgart. bei Hohenfinow verk. Pr. 9500, Anz. 2000 Mk. Müller, Berlin, Oderbergerstr. 51/52.

Schützenh., Vorort Berlin, h. rent., dir. a. Wass. verk. Pr. 100000, Anz. ca. 25000, Bierums. 550 To. Müller, Berlin, Oderbgerst. 51/52.

Kl. Landwirthsch. m. Fischer.-Gerechtigk., 16 Morg. an d. Neckar gel., verk. Pr. 10000 M. Anz. 4000. Müller, Berlin, Oderbgerst. 51/52.

Vorzügl. **Stadt-Wassermühl.-Grundst.** nebst großart. Restaur.-Gesch. mit gr. Gart., b. Schneidemühl, besuchtest. Lok. der Umgeg., sow. einige Morg. Wiese m. Torfst. verk. Pr. 70000, Anz. 15000 Mk. Müller, Berlin, Oderbgerst. 51/52.

Vorzgl. **Grundst.** m. fl. Schmiede (ohne Konk.), dir. an der Chaussee gel., Vorort Berl., verk. u. günst. Bed. Pr. nur 22000 Mk. Müller, Berlin, Oderbergerstr. 51/52.

Altersh. verk. s. rentbl. **Restaur.-Gesch. m. Grundst.,** Lok., Kegelb. u. Garten in **Strelau** b. Berlin. Pr. 54000, Anz. 15000 Mk. Müller, Berlin, Oderbergerstr. 51/52.

Rent. **Wassermühlengrundst.** n. 100 Mg. Acker u. Wiesen, b. Dtsch.-Krone, verk. Pr. m. sämmt. Viehbest. u. Ernte 65000 Mk., Anz. 15000, a. nehme e. Kompagn. m. 20000 Mk. Müller, Berlin, Oderbgstr. 51/52.

Fürstenwalde (Spree) verk. w. Todesf **2 Landhäus.** m. Gemüseg. Pr. 7000 u. 9500 Mk. Anz. ganz ger. Müller, Berlin, Oderbgstr. 51/52.

Swinemünde verk. höchstrent., eleg. **Hotel** erst. Ranges. Preis m. sämmtl. Inventar und Mobiliar 85000 Mk., Anz. ca. 20000. Müller, Berlin, Oderbgstr. 51/52.

Rent. **Drogengesch.** m. Grundst. i. Erknerb Berlin verk. Pr. m. Gesch. u Waarenl. 52000, Anz. 12000 Mk. Müller, Berlin, Oderbgstr. 51/52.

Reinickendorf v. r. **Blumeng.** n. Wohnh. Pr. m. f. Vorr. 60000 M., f. Verd. 8–9000, Anz. ca. 20000 M. Müller, Berlin, Oderbgstr. 51/52.

Westend b. Berlin verk. neu., gutgeb. Haus. Pr. 55000, Anz ca. 15000. Müller, Berlin, Oderbgstr. 51/52.

Flott. **Gasthof** m. gr. Saal, Gart. u. Kegelb., herrl. Lage am Wald u. Wasser, vorz. Geb., Vorort Berlin, verk. Pr. ca. 60000 Mk., Anz. 10000. Müller, Berlin, Oderbgstr. 51/52.

Berlin, Graudenzerstr. verk. g. neues **Haus,** pass. f. Rest. Preis 140000, Miethe 8300 M. Anz. ger. Müller, Berlin, Oderbgerst. 51/52.

Müncheberg, Märk. Schweiz, verkaufe weg. Verh. d. Inh. rent **Hotel.** Preis 44000, Anzahl. 10000 Mk. Müller, Berlin, Oderbgerstr. 51/52.

Berlin, Memelerstr. verk. klein. **Zinshaus,** pass. f. Rest. Bierverl. Pr. 118000, Miethe 7400 M. A. mßg. Müller, Berlin, Oderbgerstr. 51/52.

Friedrichshagen verk. schönes, villenart. **Grundstück** m. Gartenhaus. Pr. 39000, Anz. 6000 Mk. Müller, Berlin, Oderbgerstr. 51/52.

Ueckermünde verk. Grundstück m. rentabler **Tischlerei.** Preis 24000, Anzahlung 3500 Mk. Müller, Berlin, Oderbgerstr. 51/52.

Rummelsburg b. Berlin verk. neueres, stets vollverm. **Haus** m. kl. Mat.-Gesch. Pr. 42000 A. 4000 M. Müller, Berlin, Oderbgerstr. 51/52.

Eberswalde verk. gut. **Hotel-Restaurations-Grundstück** m. Gart. Preis 35000, Anz. 4000 M. Müller, Berlin, Oderbgerstr. 51/52.

Kloster-Lehnin b. Potsdam verk. **Grundst.** m. fl. Klempn. u. Ladengesch. (o. Konk.) a. z. Seifenfabr. vorz. geeign. Preis 30000, Anz. 10000 M. Müller, Berlin, Oderbgerstr. 51/52.

Mahlsdorf, Vorort Berlin, verk. gedieg. **Landhaus,** m. gr., ertragr. Obstgt. Pr. ca. 20000 Mk. Anz. mäß. Müller, Berlin, Oderbgstr. 51/52.

Neu-Weißensee vk. f. reell. **Haus** m. Hinterg. Pr. 56000, Anz. 6000 Mk. Müller, Berlin, Oderbgstr. 51/52.

Vorzügl., villenart. **Landhaus** m. gr. Obstgart., Fischereigerecht., direkt am See, in Müllrose, verk. Preis 18500, Anzahl. 6000 Mk Müller, Berlin, Oderbgstr. 51/52.

Verkauf o. Tausch. Berlin verk. neu., vorzügl. **Zinshaus** m. sch. Garten, a. tausche m. gut. Mühlengrdst. od. kl. Landw. Preis 250000, Miethe 13893, Guthab. 26000 Mk. Müller, Berlin, Oderbgstr. 51/52.

Rent. **Schloß.** n. Grdst., Lankwitz b. Berlin, vk. P. 19000, Anz. 6000 M. Müller, Berlin, Oderbgstr. 51/52.

Berlin NW. verk. gutes **Haus,** passend für Fouragehändl. Preis 180000, Mieth. 11000, Anz. 3500 M. Müller, Berlin, Oderbgstr. 51/52.

Berlin, Reichenbergerstr., verk. rent. **Zinshaus.** Preis 246000, Miethe 16146, Anz. ca. 36000 Mk. Müller, Berlin, Oderbgstr. 51/52.

Berlin, Kreuzbergstr., verk. vorz. Zinshaus. Pr. 410000 M., Miethsertr. 26750 M. Anz. n. Uebereink. Müller, Berlin, Oderbergstr. 51/52

Schneidemühl verk. 3 **Grundst.,** vorz. Geschäftsl. In betr. Straße soll e. Apoth. konz. w. u. eign. s. d. e. vorz. dazu. Pr. 90000, Anz. 25000 M Müller, Berlin, Oderbergstr. 51/52

Berlin, Pücklerstr., verk. n. vorz. **Zinshaus.** Preisf. 220000, Anz. ca. 15000, Miethsertr. 13000 Mk. Müller, Berlin, Oderbergstr. 51/52

Gr. Lichterfelde verk. **Grundst.** m. rent. Malerwerkst. Pr. 25000, Anz. 3000 Mk. Müller, Berlin, Oderbergstraße 51/52.

Berlin, Prinzenstr., verk. Todesf. h. f. fl. **Restaur.-Gesch.** Pr. 8000 M. Müller, Berlin, Oderbergstr. 51/52

Vorz. kl. **Rittergut** i. d. Altm. verk. m. sämmtl. Viehbest. u. v. Ernte. Pr. 175000 M., Anz. n. Vereinb. Ges.-Areal 128 ha, durchw. feinst. Boden. Müller, Berlin, Oderbergstr. 51/52

Rentabl. **Restaur.-Grundst.** m. groß. Saal u. gr. Lokalgart., dir. am Bahnh., nahe Frankfurt a. d. Oder, verk. Pr. 42000, Anz. 10000 Mk. Müller, Berlin, Oderbergstr. 51/52

Wilhelmsberg bei Berlin verk. **Wohnh.** m. gr. Gart., pass. f. Gärtn. od. Restaurat., 197 □R. Preis 36000 Mk., Anz. mäßig. Müller, Berlin, Oderbergerstr. 51/52.

Gr. Lichterfelde verk. schön. **Villengr.** Pr. 28000, Anz. 7000 Mk. Müller, Berlin, Oderbrgrst. 51/52.

Berlin, Memelerstr., verk. gutgebaut. **Zinshaus.** Pr. 144000, Miethe 9663, Anz. 10000 Mk. Müller, Berlin, Oderbrgrst. 51/52.

Charlottenburg, Pestalozzistr., verk. vollvermiethet. **Zinshaus.** Preis 136000 Mk., Anz. mäßig. Müller, Berlin, Oderbrgrst. 51/52.

Gr. Lichterfelde verk. vorzügl. **Villa** nahe Park u. Kadettenanst. Preis 60000 Mk., Anz. mäßig. Müller, Berlin, Oderbrgrst. 51/52.

Kurbadeanst., f. Lage Berlins, jährl. 8000 Mk Nettoübersch., verk. Pr. 50000 Mk., Anz. n. Vereinb. Müller, Berlin, Oderbrgrst. 51/52.

F. Bierverleg. 2c. Britz b. Berlin verk. gut. **Haus** m. vorzügl. Kellereien. Pr. 15000, Anz. 2000 Mk. Müller, Berlin, Oderbrgrst. 51/52.

Zempelburg verk. **3 Grundstücke** m. Hotel. u. fl. Materialgesch. Pr. 43000, Anz. 12000 Mk. Müller, Berlin, Oderbrgrst. 51/52.

Oranienburg b. Berlin verk. neu., kl. **Wohnhaus** m. Gart. u. Baust. Preis nur 14500, Anz. ca. 3000 Mk. Müller, Berlin, Oderbgstr. 51/52.

Dampfschneidemühle m. Baupl. u. Holzgesch., s. 297 Mg. gut. Ackerland, in d. Gegend von Küstrin, verk. Schneidemühle bringt jährl. 15000 Mk. Nutzen. Preisford. m. sämmtl. Invent. 250000, Anz. ca. 60000 Mk. Müller, Berlin, Oderbgstr. 51/52.

Prächt. **Landh.** m. vorzüg. Obstg. u. gr. Stall., a. d. Ostb., 5 Min. v. Bhf., verk. Preis n. 8000, Anz. ca. 3000 M. Müller, Berlin, Oderbgstr. 51/52.

Oberg. **Bierbrauer.** nebst Ausschank u. voll. Konzess., verbund. mit rentabler Bäckerei, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in bester Lage Posens, verk. Preis mit sämmtlich. Invent. 110000 Mark, Anzahlung 25000 Mark. Müller, Berlin, Oderbgstr. 51/52.

Rent. **Windmühle,** verb. mit flott. Bäckerei u. 20 Mg. Land, Geg. Stettin, 13 Jahre i. Besitz, verkaufe. Preis mit sämmtlichem Inventar 31500 Mk., Anz. ca. 15000 Mk. Müller, Berlin, Oderbgstr. 51/52.

Sichere Brodstelle.
8225] Mein in großem evangel. Kirchdorfe, hart an der Chaussee und Bahnhof belegenes
Haus
worin seit mehreren Jahren ein Kolonial- u. Materialw.-Geschäft mit Mehl-Handlung betrieb. wird, bin ich Willens, v. 1. Okt. ab anderweitig zu verpachten. Näh. Ausk. erth. M. Schulz I, Hohenkirch Wp.

7968] Ich beabsichtige
mein Haus
in dem sei vielen Jahren ein Kolonial-, Materialwaaren-, Destillations- und Kohlengeschäft m. bestem Erfolg betrieben wird, wegen Todesfalls mein. Mannes schnellstens unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Frau H. J. Pommer, Schwetz W.

8342] Wegen anderer Unternehmung ist meine rent. **Gastwirthschaft** ohne Konkurrenz, i. großer Ortschaft, unter sehr günst. Bedingungen **sofort** verkäuflich. Uebergabe nach Wunsch. Anzahlung 3- bis 4000 Mark.
Weller, Sayden b. Gonsken.

Eine kl. **Restauration** in einer Stadt von 18000 Einw. ist vom 1. Okt. ab zu übernehmen. Zur Uebernahme gehören 1200 Mk. Günstig für Anfänger. Meld. u. Nr. 8223 an die Exped. des Gesell.

Günst. Geschäftsverkauf.
8345] Wegen Uebernahme des Kaiserhotels Theerbude steht m. flotte Hotelwirthschaft m. rentabl. Material- u. Schankgeschäft, nahe Kirche, nebst Kegelbahn, großem Gastgarten u. 100 Mg. g. Land z. Verkauf. Bei mir find. Holztermine u. Wiesenverpacht. statt. Szittkehmen ist lebhaft. Marktort m. Wochenmarkt u. Gerichtstagen. Eisenbahn bestimmt in Aussicht. Verkaufe auch getheilt.
Franz Froese, Szittkehmen.

Restaurationsverkauf.
8283] Ein gangb. Geschäft mit Land u. Wies. bill. z. verk., a. geg. ein Haus zu vertausch. (Retourm.) Schittenhelm, Thorn, Culm. Chaussee Nr. 88.

Ein massives Gasthaus
Nähe Thorns, ca. 25 Morg. Land, m. 2 Miethsh., ist sof. od. spät. bei ein. Anzahl. v. 6–8000 M. z. verk. Näh. bei C. Giese i. Mocker bei Thorn, Mittelstr. 3. [7629

Ein altes, bestrenommirtes
Destillations-en gros-Geschäft
in einer sehr lebhaften Stadt Westpreußens, mit fester Kundschaft, verbunden mit Detailausschank, der 4000 Mark Miethe bringt, ist wegen anderweiter Unternehmungen billig zu verkaufen. Erforderliches Vermögen 20- bis 25000 Mark. Meldungen werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 7289 durch den Geselligen erbeten.

8284] Eine rentable
Gastwirthschaft mit Materialgeschäft u. ca. 1 Hus. kulm. Land
ist sofort verkäuflich. Anzahlung 15000 Mk. erforderlich. Offerten unter **T. Z. 317** an die Elbinger Zeitung, Elbing.

8285] Ein altes, nachweisl. gutes
Kolonialwaaren-Destillations- und Schank-Geschäft
m. gut. Geb., ist aus Gesundheitsrücksicht. d. Inh. m. 12–15000 Mk. zu verkaufen. Off. u. **M. Z. 314** a. d. Exped. d. Elb. Ztg., Elbing, erb.

Ein seit vielen Jahren in gutem Gange befindliches
Maaß- und Garderoben-Geschäft
in **Königsberg i. Pr.** ist anderer Unternehmungen halber günstig zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8222 durch den Geselligen erbeten.

Zimmerei-Geschäft
seit 51 Jahren im Betriebe, mit massivem Wohnhaus, sämmtlichen Geschäftsräumen, gr. Zimmerplatz, wegen Todesfall zu verkaufen. Durch die günstige Lage an der Brahe, mit Hafenanlage auf dem Zimmerplatze, zu jedem industriellen Unternehmen, besonders aber für Zimmereibetrieb und Holzhandel vorzügl. geeignet. Anfragen bitte zu richten an **Emilie Stüber,** verw. Zimmermeister,
8250] **Bromberg,** Provinz Posen, Wilhelmstraße 29.

Ein Hotel I. Ranges, in e. Garnisonstadt Hinterpommerns v. 20000 Einwohn., unmittelbar am Markt gelegen, 10 Min. vom Strande u. 5 Min. vom Bahnhof entfernt, in flottem Betriebe, mit ca. 20 Fremdenzimmern, ist anderer Unternehmungen halber zu verkaufen. Hypotheken fest. Zur Uebernahme gehören 30000 Mark. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 8313 durch den Gesell. erb.

Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft, mit großem Ausspann und **Restaurationsr.,** Marktl., zu verk. C. Th. Daehn, Culm. [8148

Konditorei und Weinhandlung
in Königsberg i. Pr., alt, gesundes u. ruhiges Geschäft, wie es geht und steht, mit vollem Inventar, courantes Weinlager ca. 3000 Mk., jetzt oder zum Frühjahr abzugeben, weil Inhaber genug geschafft. Zur Uebernahme 8000 Mark nöthig, welche nach Vereinbarung gezahlt werden können. Off. **sub Z. 7758** bis zum 1. 9. 96 beförd. die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G. Königsberg i. Pr. [8384

7825] Die zur **Derowski**schen **Nachlaßmasse** gehörigen, in **Zoppot** und **Kielau** bei **Danzig** belegenen
Schneidemühlen-Etablissements und Grundstücke
sind zu verkaufen. Näheres bei den Herren Rechtsanwalt **Nawrocki-Zoppot** oder Bankier **Liepmann-Danzig** zu erfahren.

Ein gut eingeführtes
Rasier-Geschäft
in klein. Stadt Wpr. ist krankheitsh. sof. o. spät. bill. zu verkauf. o. z. verpacht. Meld. briefl. unt. Nr. 8078 an d. Gesell. erb.

Barbier- u. Friseur-Geschäft
von sofort oder später sehr billig zu verkaufen. Gute Einnahme. Meld. briefl. u. Nr. 7972 a. d. Ges. erb.

Badeort Zoppot.
Mein eingeführtes **Zigarren- u. Zigaretten-Geschäft** verb. mit **Weinlager** ist günstig zu übernehmen. Meld. an
Georg Möller, Danzig,
8138] Heiligegeistgasse 112.

Gutsverkauf.
8249] E. Gut i. Flatower Kreise, sehr gut geleg., i. f. 156000 Mk. b. ein. Drittel Anzahl. z. verk. Gr. 896 Mg. incl. 38 Mg. Wies. sow. Wald, Weiden 2c. Die Geb. s. f. a. mass. u. i. g. Zust. S. reichl. leb. u. todt. Inv. Näh. d. M. Szwankowski, Thorn, Katharinenstr. 1.

Ein Rittergut
½ Stunde von Posen, ca. 1670 Morgen groß, inkl. 200 Morgen Wald, ist mit guter Ernte sogleich zu verkaufen. Näheres durch Rechnungsrath **Reimann** in Posen, Viktoriastr. Nr. 2.

8242] **Weil ich nach Karlsbad muß, will ich vorher noch mein Gut in Littauen,** an Chaussee, 5 km Bahnhof, zu mäßigem Preise, bei fester Hypothek, mit 20- bis 35000 Mark Anzahlung **verkaufen.** Größe 700 Morgen Weizenboden, mit 80 Morgen zweischn. Flußwiesen, 50 Morgen Wald, recht gute Gebäude, meist massiv, vorzügl. Inventar, großer Ernte 2c. Selbstkäufer wollen ihre Meld. briefl. mit Aufschrift Nr. 8242 an den Gesell. einsenden.

Ein Grundstück
10½ Morgen Land und Wiesen, mit Gebäud., unweit Bromberg, ist billig zu verkaufen. Meldung. unt. **F. M.** a. d. Annonc.-Annah. d. Gesellig. in Bromberg erb.

8349] Weg. Veränd. d. Pächt. ist m. **Holländer Windmühle** nebst 5 Morg. Acker zu verkauf. ev. zu verpachten. Schneppat, Schönfließ bei Korschen.

Beabsichtige meine **Besitzung,** ca. 300 Morg. Weiz.- u. Rübenboden, mit vollständ. Inventar u. Gebäud., in der Nähe d. Stadt u. Bahnhof gelegen, besonderer Umstände halber zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Meldungen briefl. mit Aufschrift Nr. 7888 an den Geselligen erb.

Eine Besitzung
von 60 Morg. Weizen, Gerste u. Kleeboden im Kreise Strasburg, unweit der Bahnstation, mit gut. Gebäuden u. Inventar, ist mit voller Ernte b. 6–7000 Mk. Anz. z. verkaufen. Näh. d. **A. Rotzoll,** Lindenthal, Kgl. Rehwalde Wp.

Rittergut, 700 Morg. bester Boden, Ernte 600 Fuder, überreiches lebd. Invent., 7 Kilomtr. von Bahn, i. best. Kreis Ostpr. sofort für 55000 Thlr. zu verkaufen. Meld. u. Nr. 8143 an den Geselligen erbeten.

Für Müller.
Ausnutzung einer **Wasserkraft** von 100 Pferdekraft billig zu vergeben. Eine
Windmühle
mit 15 Morgen Land, massiven Gebäuden, in der Stadt, preiswerth zu verkaufen.
Käufer und Verkäufer von großen und kleineren Gütern ersuche ich um ihre Offerten.
Buchhändler Ehrlich, Rogasen.

Guts-Verkauf.
8292] Ein hervorragendes Niederungs-Grundstück in Westpr., hart an Chaussee, bequem zur Bahn und Fabrik, mitten im Verkehr gelegen, von ca. 900 Morgen, wovon ca. ⅔ Acker, ⅓ Wiesen, beste Niederungs-Qualität, mit ganz vorzüglichen großen Gebäuden und vornehmem Wohnhause, ca. 60 Pferde und über 100 Haupt Vieh, Dampfdreschapparat, ca. 9000 M. Grundsteuer-Reinertrag, ist bei geordneter Hypothek ganz besonderer Verhältnisse wegen für den sehr billigen Preis von 110000 Thlr. bei mindestens 25000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.
Dieser alte Besitz eignet sich besonders für **Rüben- und Milchwirthschaft.**
Emil Salomon, Danzig.

Eine Windmühle
dicht an der Kreisstadt Schlochau, gute Geschäfts- und Kundenmüllerei, nebst 14 Morgen gut. Acker, neuen, mass. Geb., lebend. u. todt. Inventar, ist für den Preis von 15000 Mk. zu verkauf. Meldungen u. **E.** an die Exped. des Kreisbl. in Schlochau erbet.

7967] Suche ein gangbares **Geschäft,** am liebsten gutes Hotel oder Restauration in einer Stadt mit guten Schulen, zu kaufen od. pachten. Meld. unter Nr. 7967 an den Gesell. erbeten.

Pachtungen.

Restauration
(Elysium) [7892
in Thorn, Bromberger Vorstadt belegen, sehr rent. Geschäft mit großem Garten, Pavillon 2c., ist vom 1. Oktober cr. zu verpachten. Näheres bei A. Schmidtgall, Bromberg, Wilhelmstr. 75, II.

Bäckerei und Schankwirthschaft.
In einer Kreisstadt Wpr. ist eine seit 40 Jahren mit bestem Erfolg betriebene Bäckerei mit Ausschank zu verpachten. Zur Uebernahme sind 6000 Mk. erforderlich. Meld. u. Nr. 8334 a. d. Exped. des Gesell.

Sehr alte **Gastwirthsch.** mit Saal u. Garten, sehr günstig gelegen, worin mit Erfolg ein Waarengeschäft einzurichten geht, vom Oktober zu verpachten oder zu verkaufen in Emaus bei Danzig. Näheres d. Apotheker Dr. Thöns in Emaus. [7514

Ziegeleipachtung.
E. klein. Ringof.-Ziegelei, auch ohne Masch.-Betr., mit allf. gut. Verhältn., w. zu pachten gesucht. Meldung. unter **J. W. 6739** durch Rudolf Mosse, Berlin SW.

7588] **Ein Oekonom**
der selbst Koch ist und schon bereits 8 Jahre in ein. Offz.-Kasino kocht und bewirthschaftet, wünscht zum 1. Januar 1897 ein ähnl. Geschäft zu übernehmen. Meld. werd. unt. **W. J. 2035** postl. Thorn erbeten.

Filiale [8359
sucht ält. Kaufm., Material., geg. Sicherheit zu überneh. Meld. erb. Dahlmann, Willenberg Op.

Ein strebs., kautionsf. Landw. sucht zum 1. Jan. 97 die **Pachtadministration od. Kautionspacht e. Grundstücks** v. 300 bis 600 Morg. weizen- u. rübenfähig. Bodens, in günst. Lage Westpr., mögl. m. gut. Wiesenverh. Spät. Kauf nicht ausgeschl. Meld. unt. Nr. 8343 durch d. Gesell. erb.

Ein nachweisbar rentables Geschäft
irgend welcher Branche z. übern. **gesucht.** Offerten mit näherer Preisangabe unter **X. Y. 500** hauptpostl. **Bromberg.** [8243

Eine Wasser- od. Windmühle wird per 1. Oktober od. Martini zu pachten gesucht. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8228 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 199.

Graudenz, Dienstag] [25. August 1896.

Um Geld und Gut.

32. Forts.] Roman von O. Elster. [Nachdr. verb.

Graf Stephan lag mit geschlossenen Augen, schwer röchelnd auf seinem Krankenlager. Die Aerzte hatten ihm Eiskompressen auf den verletzten Kopf gelegt; das kühle Naß schien ihn wieder zur Besinnung zurückgerufen zu haben. Zu seinen Häupten stand mit ernster Miene Fred von Waltersdorff und unterstützte den Sterbenden, wenn er sich in krampfartigen Schmerzen emporbäumte.

Irmgard kniete an dem Lager nieder. Graf Werner erfaßte die Hand des Sterbenden und sprach mit tiefer Stimme: „Erkennst Du uns, Stephan? Wir sind bei Dir, wir werden Dich nicht verlassen — Dein Onkel Werner und Irmgard . . .“

Stephan schlug langsam die Augen auf. Ein Beben ging durch seinen gebrochenen Körper; er suchte sich emporzurichten; Fred unterstützte ihn, und so saß er halb aufgerichtet da, mit keuchender, röchelnder Brust, mit fliegendem Athem, die Augen in angstvollem Blick von dem Grafen Werner zu Irmgard hin und wieder wendend. Er bemühte sich zu sprechen — nur unartikulirte Laute drangen über seine fahlen Lippen; krampfhafte Anstrengungen machte er; seine zitternden Hände griffen nach dem Haupte Irmgards, seine zuckenden Lippen stießen nur die Worte hervor: „Irmgard — verzeih' — ich — ich — Irmgard — sei glücklich — ich — ich liebe Dich — — —“

Die Worte gingen in ein unverständliches Röcheln über, seine Augen brachen; er knickte kraftlos in den Armen Freds zusammen, auf's Neue umfing ihn Bewußtlosigkeit.

Irmgard hatte seine Hände umfaßt und die Stirn auf sie gelegt. Sie fühlte ein letztes Zucken, ein letztes Zittern; dann kroch eine eisige Kälte durch die starren Hände und theilte sich selbst ihren lebenswarmen Händen mit. Schaudernd löste sie ihre Hände von den seinigen und starrte in das fahle, todesbleiche Antlitz des Sterbenden. Noch einmal suchte dieser die Augen aufzuschlagen, noch einmal zu sprechen; nur ein zuckendes Beben bewegte seine Lippen. Dann sank er zurück. Ein tiefer Seufzer, wie ein Seufzer der Erleichterung durchzitterte seinen Körper, der sich im letzten Todeskampfe streckte.

Mit einem Schrei sprang Irmgard empor; sie vermochte den furchtbaren Anblick nicht mehr zu ertragen; sie wankte und wäre zu Boden gesunken, wenn Traugott sie nicht aufgefangen hätte. Aufschluchzend schlang sie die Arme um seinen Nacken, sich und ihre Umgebung vergessend.

„Was nutzte uns nun das Opfer unserer Liebe, Traugott?“ flüsterte sie mit bebenden Lippen. „O wir Thoren — wir Thoren!“ Sie barg ihr Haupt an seinem Herzen und ein Thränenstrom erleichterte ihr gepreßtes Herz.

„Führen Sie Irmgard hinunter zu Ihrer Schwester, Traugott“, sprach Fred von Waltersdorff ernst und ruhig zu diesem. „Hier ist Alles vorüber.“

Traugott führte die Fassungslose fort, um sie der Pflege Christels zu übergeben.

Die Herren blieben noch eine Weile bei dem Todten; dann kehrten sie in das Wohnzimmer des Grafen zurück, die Ankunft des Präsidenten erwartend, der eine Stunde nach Mitternacht eintreffen mußte. Als der Wagen, welcher den Präsidenten von der Bahn geholt hatte, vor dem Landhause vorfuhr, ging Graf Werner, begleitet von Fred und Harald, seinem Bruder entgegen.

Der Präsident schrak zusammen, als er dem Bruder gegenüberstand; doch dieser streckte ihm in großmüthiger Aufwallung die Hände entgegen und sprach: „Mein armer Bruder, ich bedaure auf das Tiefste, daß uns ein so entsetzlicher Unglücksfall wieder zusammenführt. Gieb mir Deine Hand — wir wollen das Vergangene vergangen sein lassen; wir wollen vergessen, was uns trennte; wir Beide haben gefehlt — gieb mir Deine Hand, daß ich Dich zu Deinem armen Sohne führe.“

„Bruder — ich hab' es nicht um Dich verdient — aber die Sorge um Stephan — ich danke Dir! — Wie geht es Stephan?“

„Fasse Dich — füge Dich in das Unvermeidliche . . .“

„Werner! Ich lese auf Deinem Gesicht eine furchtbare Nachricht! . . . Ist Stephan todt?“

„Er starb in unseren Armen . . .“

Die hagere Gestalt des Präsidenten drohte zusammenzubrechen; er taumelte einige Schritte zurück, er griff mit den Händen in die Luft; einige unverständliche gurgelnde Laute drangen über seine Lippen; Fred und Harald sprangen hinzu, ihn zu stützen, doch schon hatte er sich wieder gefaßt. Er richtete sich straff empor und sprach: „Führt mich zu meinem Sohne.“

Am Todtenbett seines Sohnes sank er auf einen Stuhl und stützte die Stirn in die Hand, jeden Trost von sich weisend.

„Laßt mich allein“, bat er mit düsterer Stimme. „Ich muß allein sein, um das Entsetzliche fassen, ertragen zu können.“

Wohl zwei Stunden blieb der Präsident regungslos am Todtenbett seines Sohnes sitzen. Welche Gedanken, welche Empfindungen, welche Erinnerungen mochten sein gebrochenes Herz durchwühlen! Sein Sohn war seine einzige Freude, sein einziges Streben, sein einziger Stolz in seinem sonst so freudenarmen, so liebeleeren Dasein gewesen. Seinem Sohne hatte er Alles geopfert, seine Arbeit, sein Streben, sein Wünschen und Hoffen, selbst die Liebe seiner Verwandten, die ihm am nächsten standen. Einsam war es um ihn geworden während der steten Sorge um seinen Sohn. Ihn hatte er glücklich, reich, glänzend, auf der Höhe des Lebens sehen wollen, und jetzt lag er da todt und starr — ein Raub des Todes in seiner furchtbarsten Gestalt. Vergeblich war sein Leben, vergeblich seine Arbeit, vergeblich seine Sorge, seine Liebe und sein Haß gewesen. Ein einziger kurzer Augenblick, der einzige Fehltritt eines Pferdes hatte das stolze Gebäude seines Lebens, seiner Arbeit, seiner unausgesetzten Sorge zerschmettert auf Nimmerwiedererstehen. — —

Der Morgen dämmerte bereits, als sich der Präsident von dem Todtenbette seines Sohnes erhob, sich mühsam emporrichtete, mit der Hand über die Augen fuhr und sich dann langsam, schweren, müden Schrittes in den Salon begab in dem Graf Werner und die übrigen Herren noch versammelt waren. Irmgard hatte sich mit Christel in ihr Zimmer zurückgezogen, nicht um zu ruhen, sondern um in der Einsamkeit die Fassung und Stärke ihres Gemüths, die ihr sonst zu eigen gewesen, wieder zu gewinnen. Sie erschrak jetzt selbst über ihre Fassungslosigkeit am Lager des Sterbenden, aber das Unglück ihres Lebens hatte in jenen Augenblicken mit unerträglichem Druck auf ihr gelastet, daß sie seinem niederschmetternden Einfluß sich nicht zu entziehen vermochte. Erst der ernste, milde und doch so wehmüthige Blick Freds erinnerte sie daran, daß sie das Innere ihres Herzens, sich selbst vergessend, enthüllt hatte. Sie schämte sich dieses unbewußten Geständnisses nicht, aber sie bereute es doch, denn sie fühlte, daß sie dem treuen, edlen Herzen Freds einen tiefen Schmerz zugefügt hatte. Sie vermochte den wehmüthigen Blick seiner Augen nicht zu ertragen; deshalb begab sie sich auf ihr Zimmer, wo sie ruhelos auf und ab schritt, während Christel am geöffneten Fenster saß und schweigend und sinnend in die lichte Sommernacht hinausblickte.

Graf Werner trat seinem Bruder mit herzlichem Gruß entgegen. Der Präsident drückte stumm die Hände des Grafen; dann sich im Kreise der anderen Herren umschauend, sprach er mit verschleierter, rauher Stimme: „Ich danke Ihnen, meine Herren, daß Sie meinen Sohn in den letzten Stunden seines Lebens nicht verlassen haben, Dir vor Allem, Werner, daß Du Dich so edelmüthig des Verletzten angenommen — wir haben es nicht um Dich verdient.“

„Stephan . . .“

„Laß es mich nur aussprechen, Werner“, fuhr der Präsident fort, die Unterbrechung leicht abwehrend. „In dieser Stunde, wo all' mein Wünschen und Hoffen zerschmettert mir zu Füßen liegt, will ich nicht von Dir Abschied nehmen, ohne wenigstens offen bekannt zu haben: ich habe geirrt. Deine Verzeihung, Werner, erbitte ich nicht — es ist ja doch Alles für mich vorüber —, Verzeihung erbitte ich nur für den Todten, in dessen Namen und dem zu Liebe ich so handeln zu müssen glaubte, wie ich gethan. Ich hoffte noch immer auf eine Versöhnung, ja, ich bat meinen Sohn, an dem Rennen zu Lantow Theil zu nehmen, um den Versuch zu machen, Euch zu versöhnen. Mein Sohn liebte Deine Tochter noch immer, Werner, er ging mit Freuden auf meinen Vorschlag ein — und das ist das Ende — — —“

Die Stimme versagte ihm, er drohte zusammenzubrechen, schwer stützte er sich auf den Tisch, die Hülfe Freds wies er ab.

„Noch Eins habe ich zu sagen“, fuhr er nach einer Weile aufathmend fort. „Es betrifft das Waltersdorff'sche Fideikommiß . . .“

„Laß doch diese Angelegenheit jetzt ruhen, Stephan!“

„Nein, Werner; jetzt ist gerade die rechte Stunde und der rechte Ort, davon zu sprechen. Unsere Familie erlischt mit uns Beiden, da mein Sohn gestorben ist; Deine Tochter wird einem Manne anderen Namens die Hand reichen — es giebt keinen Grafen von Waltersdorff mehr. Und doch wird der Name weiter geführt werden — Sie, Fred von Waltersdorff, sind jetzt der Erbe unseres Namens und unseres Familienbesitzes!“

Fred schrak empor. Er hatte noch nicht an diese Möglichkeit gedacht, und doch hatte der Präsident Recht: er war der nächste männliche Verwandte, nachdem Graf Stephan gestorben.

„Ich habe im Namen der Erben das Fideikommiß verwaltet“, sprach der Präsident mit dumpfer Stimme weiter. „Ich werde Ihnen jetzt Rechenschaft ablegen müssen; Sie werden Ihr Erbe in bestem Zustande übernehmen.“

„Herr Präsident“, entgegnete Fred hastig, „ich betrachte mich noch nicht als den Erben, da der rechtmäßige Besitzer, Ihr Bruder, noch lebt.“

Ein wehmüthiges Lächeln zuckte über das welke, fahle Antlitz des Präsidenten.

„Sie haben Recht, mich daran zu erinnern, Fred“, sagte er. „Graf Werner ist noch der rechtmäßige Besitzer und ich werde die nöthigen Schritte thun, um das Kuratel, unter dem seine Besitzungen noch stehen, aufzuheben. Es thut mir leid, daß ich mich erst so spät überzeugen konnte, daß die Voraussetzungen, unter denen das Kuratel beschlossen wurde, nicht mehr zutreffen. Ich muß zu dem Antrag der Aufhebung jenes Kuratels die Zustimmung des nächstberechtigten männlichen Familiengliedes haben; ich setze voraus, Fred, daß Sie mir diese Zustimmung nicht verweigern werden.“

„Ich werde Alles thun, um Sie zu unterstützen, jenen unglückseligen Beschluß rückgängig zu machen.“

„So habe ich hier nichts mehr zu thun, und ich bitte, mir ein Zimmer anzuweisen, wo ich die Vorbereitungen zu der Ueberführung meines todten Sohnes nach Berlin treffen kann . . . . ich möchte einige Briefe schreiben . . . Werner, Du hast wohl die Güte, mir ein Zimmer anweisen zu lassen . . .“

Wie aus einem Traume erwachend, fuhr Graf Werner empor.

„Stephan, Bruder“, rief er mit thränenerstickter Stimme, „diese Stunde soll Alles auslöschen, was zwischen uns gestanden. Dein Sohn wird in dem alten Erbbegräbniß unserer Väter auf Schloß Waltersdorff ruhen und sein Andenken soll in unserer Familie nicht erlöschen. Auch ich habe gefehlt, Bruder, auch ich habe um Verzeihung zu bitten — reich' mir Deine Hand! Laß uns die letzten Tage unseres Lebens in brüderlicher Liebe und Eintracht verbringen.“

Beide Hände streckte er dem Bruder entgegen; dieser legte hastig die seinige hinein; tief ergriffen zog Graf Werner den gebrochenen Mann in die Arme, und das Haupt des Unglücklichen sank auf die Schulter des Bruders, während ein Strom erleichternder Thränen seinen Augen entquoll.

Ueber dem Walde von Lantow stieg die Sonne strahlend empor und übergoß mit verklärendem, goldenem Schimmer das bleiche Antlitz des Todten auf seinem stillen Lager, auf seiner letzten Ruhestatt. (F. f.)

Verschiedenes.

— Von ihrem verfassungsmäßigen Rechte, Reichsmünzen mit dem Bildnisse des eigenen Fürsten ausprägen zu lassen, haben bis jetzt sämmtliche thüringischen Staaten, außer den beiden Schwarzburg Gebrauch gemacht. Bekannt sind u. a. die Reichsmünzen von Reuß älterer Linie mit dem Bilde des Fürsten und der Umschrift: „Heinrich XXII ä. L. souveräner Fürst Reuß“. Jetzt läßt auf Wunsch des dortigen Landtags auch das Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen Münzen schlagen, und zwar zunächst Zwei- und alsdann Zwanzigmarkstücke. Sie zeigen das Bild des Fürsten Karl Günther, und sind in der Berliner Münze geprägt.

— Ihr Staatsbürgerrecht wahren unsere schwarzen Landsleute auf der Berliner Kolonialausstellung mit großer Entschiedenheit. Neulich wollte der Physikus des Kreises Teltow Herr Dr. Elten wegen mehrerer Erkrankungen der Schwarzen eine ärztliche Untersuchung vornehmen Allein die Schwarzen ließen den „Polizei-Arzt“, wie sie sagten, aus religiösen Gründen nicht an sich heran. Nun hatte das Landrathsamt eine Physikats-Untersuchung angeordnet. Die Schwarzen wurden in dem Negerdorf einzeln vorgeführt und gleich der erste erklärte dem Physikus ungefähr Folgendes: „Ich lasse mich von Ihnen nicht untersuchen. Ich stamme aus dem deutschen Schutzgebiet und bin als Deutscher auf deutschem Grund und Boden ein freier Staatsbürger. Wir wollen uns von dem Polizei-Arzt nicht untersuchen lassen. Von dem für unsere Abtheilung engagirten Arzt lassen wir uns gern untersuchen.“ Diese Erklärung wurde in ähnlicher Weise von den anderen wiederholt.

— [Ein „netter Verwandter“.] Der Sohn eines Kaufmanns in Kattowitz besuchte kürzlich seine Verwandten in Sielce (Russ. Polen) und fand freundliche Aufnahme. Zum Danke dafür „chloroformirte“ er die ganze Familie, eignete sich die Baarmittel in Höhe von 900 Mk. an und wurde flüchtig. Nach zurückgelassenen Papieren ist der Dieb über Oesterreich geflohen und beabsichtigt, Amerika zu erreichen.

Briefkasten.

St. in S. 15. Haben die Beschwerdeführer auch die Bestimmungen des § 71 der Landgemeindeordnung beobachtet? Der § 71 besagt, daß auf Beschwerden und Einsprüche, betreffend das Recht zur Theilnahme an den Nutzungen und Erträgen des Gemeindevermögens der Gemeindevorsteher beschließt, gegen dessen abweisenden Beschluß binnen 2 Wochen die Klage im Verwaltungsstreitverfahren stattfindet. Ist diese Vorschrift thatsächlich befolgt, so wollen Sie sich an den Kreisausschuß um Auskunft über die gegenwärtige Lage der Angelegenheit wenden. Wir bemerken noch, daß der Kreisausschuß erst nach Feststellung aller Verhältnisse die Entscheidung treffen kann.

E. H. Sie sind zum Tragen nachstehender vier Spangen berechtigt: nämlich für die Schlacht bei Colombey-Nouilly, bei Noisseville, St. Quentin, sowie, da Sie bei der Belagerung von Metz theilgenommen haben, zum Tragen der Spange für die Belagerung von Metz. Letztere Spange gebührt Ihnen auch dann, wenn Sie nicht bis zur Uebergabe der Festung im Felde gestanden, sondern wegen Ihrer Verwundung im Lazareth gelegen haben. Die Spangen in vorschriftsmäßiger Größe sowie das zugehörige Ordensband und die drei versilberten Eichenblätter mit der Zahl 25 zum Eisernen Kreuz erhalten Sie in jeder besseren Militär-Effektenhandlung.

P. § 376 Tit. 21 Th. I des Allgem. Landrechts lautet: „Wird der Miether durch eine nicht freiwillige Veränderung in seiner Person oder in den Umständen außer Stand gesetzt, von der gemietheten unbeweglichen Sache ferner Gebrauch zu machen: so kann er gegen Vergütung einer halbjährigen Miethe von dem Ablaufe des Quartals, in welchem die Aufkündigung erfolgt ist, von dem Kontrakte abgehen.“ Versetzung eines Beamten ist stets unfreiwillige Veränderung in seiner Person. Doch wird die Kündigung erst zulässig sein, nachdem die Versetzung wirklich verfügt ist. Die private Mittheilung eines höheren Vorgesetzten erscheint nicht ausreichend, um den Vermiether zur Zulassung der Kündigung zu verpflichten.

W. G. Es frägt sich, ob für Ihren Wohnort eine polizeiliche Anordnung besteht, daß die Raupen von Kohlfeldern in unmittelbarer Nähe menschlicher Wohnungen abzusammeln sind. Daß eine solche Aufforderung befolgt werden muß, besagt § 368, 2 des Strafgesetzbuchs.

A. Z. Der Gläubiger kann mit gänzlicher Uebergehung des Hauptschuldners sich sofort an den Bürgen halten, wenn sich dieser ausdrücklich als Selbstschuldner verpflichtet oder dem Einwande, daß der Hauptschuldner zuerst belangt werden müsse, gehörig entsagt hat. § 297, Tit. 14, Th. I A. L.-R.

Thorn, 22. August. **Getreidebericht** der Handelskammer.
(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)

Weizen etwas matter 130 Pfd. hellbunt 130 Mk., 132 Pfd. hell 132 Mk., 136 Pfd. hell 133 Mk., 138-39 Pfd. hell 134-35 Mk. — Roggen unverändert, 125-26 Pfd. 99 Mk., 127-28 Pfd. 100-101 Mk. — Gerste matter, nur feinste Qualitäten, gute, helle Brauwaare 120—135 Mk., Mittelwaare 115—120 Mk. — Hafer: neuer 110-13 Mark.

Bromberg, 22. August. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen, alter, je nach Qualität 138—140 Mk., do. neuer 135—138 Mk. — Roggen je nach Qualität 100—104 Mk. — Gerste nach Qualität 110—115, Braugerste 115—130 Mk. — Erbsen Futterwaare nominell, ohne Preis, Kochwaare 125—135 Mk. — Hafer alter 115—120 Mk., neuer 110—115 Mk. — Spiritus 70er 34,00 Mk.

pp **Neutomischel,** 23. August. (Hopfenbericht.) Nächster Tage wird mit der Pflücke begonnen werden. Der Frühhopfen hat sich recht gut entwickelt. Auch der Späthopfen hatte eine schöne Blüthe und man kann auch hier auf eine befriedigende Ernte rechnen. Im Geschäft ist es sehr still. Es lagert noch mehr vorjähriger Hopfen in unserem Bezirk, als bis jetzt angenommen wurde. Für die zuletzt abgesetzten ganz unbedeutenden Posten wurden 15—30 Mk. für 50 Kilogramm gezahlt.

Berliner Produktenmarkt vom 22. August.

Gerste loco per 1000 Kilo 104—170 Mk. nach Qualität gef.

Erbsen Kochwaare 135—155 Mk. per 1000 Kilo, Futterw. 112—124 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität bez.

Rüböl loco ohne Faß 47,0 Mk. bez.

Petroleum loco 21,00 Mk. bez., September —,— Mk. bez., November —,— Mk. bez.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Max Sabersky. **Berlin,** 22. August 1896.

	Mark		Mark
Ia Kartoffelmehl	14½—15	Rum-Couleur	31—32
Ia Kartoffelstärke	14½—15	Bier-Couleur	30—31
IIa Kartoffelstärke u. Mehl	11½—12½	Dextrin, gelb u. weiß Ia.	19—21
Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin	—	Dextrin secunda	17—19
		Weizenstärke (klst.)	30—32
Flfr. Syrupfabr. notiren fr. Fabr. Frankfurt a. O.	—	Weizenstärke (grßst.)	33—35
		do. Hallesche u. Schles.	34—36
Gelber Syrup	16½—17	Reisstärke (Strahlen)	46—47
Cap Syrup	17½—18	Reisstärke (Stücken)	45—46
Cap. Export	18½—19	Maisstärke	29—31
Kartoffelzucker gelb	16—16½	Schabestärke	30—31
Kartoffelzucker cap.	17½—18		

Stettin, 22. August. **Getreide- und Spiritusmarkt.**

Weizen fester, loco 136—143, per September-Oktober 143,50, per Oktober-November —,—. — Roggen fester, loco 110—113, per September-Oktober 113,25, per Oktober-November 114,25. — Pomm. Hafer loco 115—121. **Spiritusbericht.** Loco behauptet, mit 70 Mk. Konsumsteuer 33,10.

Magdeburg, 22. August. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. von 92% 10,95, Kornzucker excl. 88% Rendement 10,35—10,45, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,75—8,45. Ruhig, stetig.

Unter dem Allerhöchsten Protectorate Sr. Majestät des Kaisers

Internationale

Kunst-Ausstellung zu Berlin 1896

verbunden mit

Grosser Lotterie

Ziehung am 10. und 11. September 1896

4200 Gewinne

1 à ca.	30 000	= 30 000 M.		6 à ca.	400	= 2 400 M.
1 à „	15 000	= 15 000 „		10 à „	300	= 3 000 „
1 à „	5 000	= 5 000 „		20 à „	200	= 4 000 „
1 à „	4 000	= 4 000 „		25 à „	100	= 2 500 „
1 à „	3 000	= 3 000 „		30 à „	50	= 1 500 „
2 à „	2 000	= 4 000 „		40 à „	40	= 1 600 „
3 à „	1 000	= 3 000 „		50 à „	30	= 1 500 „
4 à „	750	= 3 000 „		500 à „	20	= 10 000 „
5 à „	500	= 2 500 „		500 à „	10	= 5 000 „

Ausserdem 3000 silberne Medaillen à 5 = 15 000 M.

Loose à 1 M., 11 Stück für 10 M., Porto und Liste 20 Pf. empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme

Carl Heintze, General-Debit

BERLIN W., Unter den Linden 3, Hotel Royal.

!!!Große weiße Yorkshire-Vollblut-Rasse!!!

Im Alter von 2 Monaten	Zuchteber	45 Mk.,	Zuchtsäue	35 Mk.		Alles ab Bahnhof Hammerstein inkl. Stallgeld und Käfig gegen Nachnahme.
„ „ „ 3 „	„	63 „	„	53 „		
„ „ „ 4 „	„	85 „	„	75 „		

Sprungfähige Eber und junge tragende Erstlingssäue zu entspr. Preisen.

!! Die Heerde erhielt viele erste und Staats-Ehrenpreise!! **Dominium Domslaff Wpr.**

Butter.

7887] Für wöchentlich 1 bis 2 Zentner frische, reinschmeckende Waare ist beständiger Abnehmer **J. Zbinden,** Butter- u. Delik.-Handlung, **Bautzen i. Sachsen.**

Korbweidenkulturen

3jährige Bandstücke, werden bis 10000 Schock zu kaufen gesucht. Meld. mit Preisangab. briefl. u. Nr. 8227 an den Geselligen erb.

Hundert Zentner

Klee od. Kleeheu

wird zu kaufen gesucht von Ludwig Kolwitz, Bromberg.

8105] Einen R. Garrett'schen

Dreschkasten

mit vollständiger Reinigung, zu einer 4—6pferdigen Lokomobile, verkauft Dom. Ciborz per Lautenburg Westpr.

Feinste Tafel-Trauben

unter Glaswand gezogen, zur Traubenkur sehr geeignet, versendet auf rechtzeitige Bestellung 5 Pfd. inkl. Emballage franko Nachnahme 3.50 Mark, 10 Pfd. inkl. Emballage franko Nachnahme 6.00 Mark.

Rittergut Gr. Gnie,

6805] Post Kl. Gnie.

Prima doppelt gesiebte **Anthracit-**

Nusskohlen

offerirt billigst in jedem beliebigen Quantum [6990

A. W. Dubke, Danzig, Ankerschmiedegasse 18.



Empfehle

Neuen 1896. Salzhering

TB. Heringe p. To. 16 u. 17 M.
Mattis do. „ „ 20 Mk.
Medium „ „ „ 23—24 M.
Holländer „ „ 24 Mk.
B.J.-Fetther. p. To. 12 u. 14 M.
„ **Schotten** „ „ 14—16 M.
„ **gr. Full-Her.** „ 18 u. 20 M.
„ **Hochsee-Ihlen** 12 Mk.

in 1/1, 1/2, 1/4 **To.-Versandt** gegen Nachnahme o. Vorhereinsendung des Betrages. [5342

H. Cohn, Danzig,

Fischmarkt 12.

Preislisten mit

300 Abbildungen

vers. fr. gegen 20 Pf. (Briefmarken) **chirurg. Gummiwaaren- und Bandagen-Fabrik** von Müller & Co., Berlin S., Prinzenstr. 42. Bei Bestellung bitte um Angabe der Zeitung. [8894

Magenbeschwerden.

Meinen daran leidenden Mitmenschen gebe ich gern **unentgeltlich** Rath und Auskunft, wie ich davon befreit und gesund geworden bin.

F. Koch, Kgl. pens. Förster. Pömbsen, Post Nieheim (Westf.)



Auswanderer

befördert zu Direktionspreisen [8244

Adolph Guttzeit, Graudenz.

Rath, Auskunft und Passageabschluß kostenfrei.

Deutsches Thomasschlackenmehl

garantirt reine gemahlene Thomasschlacke mit hoher Citratlöslichkeit, [4931

Deutsches Superphosphat

Chilisalpeter, Kainit

empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie

Danzig **A. P. Muscate** Dirschau

Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei.

Sponnagel's

Naphtha-Seife

(durch Gebrauchsmuster geschützt) [7953

ist das beste Wasch- und Bleichmittel, welches bisher dagewesen, frei von allen schädlichen Bestandtheilen.

Mit dieser Seife wird in ungemein kurzer Zeit **lediglich durch Kochen, ohne zu reiben** eine schöne, weisse, vollständig geruchlose Wäsche erzielt.

Allein. Verkaufsstelle für Rehden u. Umgegend bei **Paul Lehmann:**

Dampf-Dreschmaschinen

in bewährter, vorzügl. Konstruktion.



Preise nicht höher als deutsches Fabrikat

Günstige Bedingungen. — Volle Garantie.

Probedrusch.

Auf Wunsch Hunderte, ohne Ausnahme brillante Zeugnisse.

Robey & Co., Lincoln.

Berlin C, Breslau.

Lager bei unserem Vertreter [2951

J. Hillebrand, Dirschau

Landw. Maschinengesch. mit Reparat.-Werkstatt.

Danksagung.

6086] Lange Zeit litt ich an **schwerer Entzündung** des **Magens** und der **Gedärme,** so daß ganze Fetzen m. abgingen u. mein Zustand ein ganz elender war, ich konnte nimmer essen u. trinken u. nichts wollte helfen, bis ich endlich durch die Behandl. des Herrn **Dr. med. Hartmann, prakt. u. homöopath. Arzt,** jetzt in **München, Bavaria-Ring 20,** genesen bin. Nach 2 Monat. war ich so weit, daß ich meinem Haushalt wieder vorstehen konnte, wofür ich dem Herrn Dr. Hartmann dankb. bin. Berghülen, O.A. Blaubeuren.

Fr. Joh. Burkhardt jun.

Wassersucht! Verlangen Sie **gratis** d. Broschüre über sich. Heilung derselben von Raters Versandhaus, Venlo (Holl.)

Italien. Weintrauben

kauft m. am billigst. u. best, bei **R. & W. Schütze, Berlin** N., Brunnenstraße 14. Engros-Versandhaus.

Preis-Verzeichniß über Ia. [7611]

Gummi-Waaren

versendet gegen 10 Pf.-Marke **Sanitäts-Bazar J. B. Fischer, Frankfurt a. M. A.**

Gummi-Artikel

Feinste Spezialitäten. Preislisten gratis. [7044]

D. Eger, Dresden A.

Sie haben vergessen, sich meine Preisliste über [6951

Gummi-Waaren

kommen zu lassen. + Bd. gratis, als Brief gegen 20 Pf. **R. Oschmann,** Konstanz (Baden.) M. 56.

8178] Circa 20 Morgen

Stangen-Wald

habe zu verkaufen.

F. Przytarski, Lossini b. Czersk.

8234] Mehr. Ztr. sehr schönen

Knoblauch

hat abzugeben **W. Schroeder,** Schoeneich per Mischke.

6737] **Jeder Posten**

Baumpfähle und Zaunpfähle

billigst abzugeben bei

R. de Comin, Ottlotschin.

Regulateur



Gehwerk elegantes, feines Gehäuse 67 cm hoch, über 36 Stund. gehd., **M. 5,75** (Kiste 80 Pf.) Dieselb. Uhr halbu. voll schlag. **M. 7,25** (Kiste 80 Pf.) **Echt silberne Remt.-Uhr,** erste Qualität, Silberstempl., 2 echte Goldränd. **M. 10,50. Pa. Zylind.-Uhr,** echtes Emaillezifferblatt 2 vergld. Ränder, solid. Gehäuse, fein gravirt u. versilbert nur Mk. **6,50. Hochf Nickelkette** 60 Pf. **Echtgold. 8kr.** Damenuhr, hocheleg., feines Façon Remont. **Mk. 21. Kein Risiko, Umtausch gestat., nicht konvenirend Geld zurück. 2 Jahre Garantie. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt. — Illustrirte Preisliste gratis und franko.**

S. Kretschmer,

Uhren und Ketten En-gros, Berlin, Lothringerstraße 69 G

Jede selbst die wüthendste Art von Zahnschmerzen vertreibe augenblicklich Ernst Muff's **schmerzstillende Zahnwolle*)** (mit einem Extrakt aus Mutternelken imprägnirte Wolle). Rolle 35 Pf. **Franz Kuhn,** Kronenparfümerie **Nürnberg,** Generaldepot. In **Strasburg Westpr.** bei **E. Koczwara,** Drog., u. in **Riesenburg** bei **E. J. Jonas.** [2745

*) Nachahmungen zurückzuweisen.

Gummi-Artikel

Neuh. v. Raoul & Cie., Paris, Ill. Preisliste grat. u. discret **W. Mähler, Leipzig 42.**

Gummi-Waarenbedarfs-Artikel versendet **Gust. Graf, Leipzig.** — Preisliste g. Freikouvert m. Adresse.

Sämereien.

Petkuser Saatroggen

hier i. Osten völlig akklimatisirt, 140 Mk. pr. To., 7,50 Mk. pr. Ztr. Die Originalsaat wurde von der Deutsch. Landwirthsch.-Gesellsch. bereits früher ausgezeichnet und hervorgehoben u. übertraf nach 4jährig. Anbauversuch. um 10 % d. Korn-Ertrages die nächstbesten Sorten, auch zeichnete sich derselbe dabei durch höchste Winterfestigkeit aus. Auf d. diesjährig. Ausstellung i. Stuttgart erhielt der Roggen einen ersten und einen Siegerpreis. [3364

Cimbal-Square-head Saatweizen

gleichfalls völlig winterhart und von großartigem Ertrage, 160 Mk. pr. To., 8,50 Mk. pr. Ztr.

Preise verstehen sich loko Tauer gegen Kasse oder Nachnahme in Käufers Säcken, auf Wunsch Säcke geg. Kostenpreis. Bestellungen darauf nimmt schon jetzt entgegen u. bittet rechtzeitig aufzugeben, da Nachfrage groß. Muster später b. Drusch gratis u. franko.

Dom. Birkenau

bei Tauer Westpr.

Schlanstädter Saat-Roggen

1. Absaat, [8254

Johannesroggen mit Zottelwicke

franko Station pr. Zentner mit 7,50 Mk. in Käufers Säcken verkäuflich; ebenso e. gebraucht., groß.

hölzernes Kammrad.

Kaufe einen gut erhaltenen

Transmissions-Bock

zur Dreschmaschine.

Stock, Kiewo bei Culm Wpr.

Sambor-Roggen

seit einigen 30 Jahren bewährt durch seine **Winterfestigkeit** und hohen Ertrag bei langem Stroh, züchtet und verkauft **zur Saat**

Albrecht, Suzemin bei Pr. Stargard.

Ferner verkäufl.: **Schlanstedt. Roggen, Epp-Weiz., Squarehead-Weizen** in schön. Qualit. Proben u. Preis a. Wunsch. [4666

Zur Saat

haben wir noch von unserem als **äußerst widerstandsfähig** und **besonders ertragreich** bestens bekannt. **Wintergetreide** abzugeb.:

Johannis-Roggen	à Ztr. 7,75 Mk.		alles trieurt, inkl. Sack, ab Hammerstein gegen Nachnahme.
Petkuser Roggen	„ „ 7,50 „		
Schlanstedter Roggen	„ „ 7,50 „		
Probstrier Roggen	„ „ 7,75 „		
Steinweizen-Roggen	„ „ 7,80 „		
Zeelander Roggen	„ „ 7,80 „		
Probsteier Weizen	„ „ 8,50 „		
Nordstrand-Weizen	„ „ 8,75 „		

7638] **Dominium Domslaff, Westpreussen.**

Zur Saat

offerire in hochkeimfähigen Qualitäten: [7929

Vicia villosa. Primanenen Johannisroggen, Thymothee, Kleesamen aller Farben, Raygräser, Stoppelrüben, Gelbsenf, silbergr. Buchweizen, Riesenspörgel, Saatgetreide aller Art 2c.

Julius Itzig, Danzig.

Eppweizen

zur Saat, per Zentner 7,50 Mk. frei Bahnhof Mlecewo Westpr. giebt ab Dom. Mlecewo.

Diesjähriger Ertrag 70 Ztr. per Hektar. [8268

In Ostaszewo bei Thorn ist

Petkuser Roggen

zur Saat in schöner Qualität zum Preise von Mark 130 pro Tonne frei Stat. abzug. [7138

Zur Saat

empfiehlt **Petkuser** Roggen, der sich hier als winterfest und sehr ertragreich an Körnern u. Stroh gezeigt hat, Dom. Annaberg bei Melno. Preis für trieurte Saat 140 Mark per Tonne und 7,50 Mark für einzelne Ztr. ab Melno gegen Nachnahme in Käufers Säcken.

Dom. Sloszewo

per Wrozk Wpr.

offerirt in sehr schwerer, sorgfältigst gereinigter Qualiät:

Probsteier Saatroggen

per **7,50 Mk.,**

Pirnaer Saatroggen

per **7,50 Mk.,**

(feinhülsig, von Müllern sehr gesucht, auch auf leichterem Boden ertragreich, äußerst widerstandsfähig gegen Frost und Hitze),

Winterwicke m. Johannisroggen

per **8,50 Mk.**

Alles per 50 Kilo in Käufers Säcken ab Bahnhof **Strasburg Wpr.** [4767

Viehverkäufe.

7336] Sabloczyn p. Gr. Koslau Opr. verkauft

Fuchsstute

volljährig, bildschön, komplett geritten. Größe 5' 2". Preis 300 Mark.

Reitpferd

edel gezogen, 6jährig, 1,68 (4 Zoll), dunkelbrauner Wallach, komplett geritten, truppenfromm, fehlerfrei, wegen Abkommandirung verk. Preis 1100 Mk. Ausk. Roßarzt Tonndorf, 6249] Pr. Stargard.



Ein **Zucht-Hengst** schweren Schlages u. mit guten Gängen wird zwecks Gründung eines Pferdezuchtvereins anzukaufen gesucht. Meldg. mit näheren Angaben an [8323 Wilhelm, Kämmersdorf bei Güldenboden Westpr.

Zu verkaufen:

br. Stute

ohne Abzeichen, eingetr. pr. Stutbuch, 2½ J., 11 J., elegant, mit hervorragenden Gängen, dabei breit u. stark, frisch u. leistungsfähig zu jedem Dienst, gut geritt., ohne Untugend., sicheres Damenpferd.

Schwarzbr. Wallach

6 Z., 6 J., für schweres Gewicht, als Wirthschaftspferd geritten. Hochzehren bei Garnsee.

120 Hammellämmer

Rambouillet, ca. 5 Monate alt, und 50—60 Pfund schwer, verkäuflich in Luisenwalde bei Rehhof. [7709

2 hochtragende Kühe

einen Bullen

hat zum Verkauf [8127

J. Kleinschmidt, Niederzehren.

8282] **Ostfriesische Original importirte, sprungfähige, schwarzbunte**

Bullen

in bester Qualität, zu mäßigen Preisen, bei permanentem Bestand stets verkäuflich.

M. Marcus, Marienwerder.



20 Jungochsen

6 bis 8 Zentner schwer, verkauft **Gr. Pötzdorf** bei Geierswalde Opr., Bahnstation. [7926



2 Hampshire-Böcke

2½ **Jahre** alt, zu Mk. 100, bezw. Mk. 175 giebt ab.

Dom. Sibsau bei Warlubien a. Ostb.



200 fette Kreuzungs-Lämmer

verkäuflich in Kl. Schmückwalde per Osterode. [8253



Bockauktion

zu [8317

Sobbowitz

Kr. Dirschau Wpr.

am Dienstag, den 15. Septbr.

Vormittags 11 Uhr.

Zum Verkauf kommen

45 Vollblutböcke

des Rambouillet-Stammes.

Verzeichnisse auf Wunsch.

F. Hagen, Königl. Amtsrath.

Bock-Verkauf.

6726] Der freihändige Verkauf von vorzüglich gebauten und stark entwickelten **Oxfordshiredown**-Böcken (geb. im Februar 1895) wird zu zeitgemäßen Taxpreisen fortgesetzt. Auf vorherige Anmeldung steh. Wagen zur Abholung in Melno. Auf Wunsch Preislisten gratis und franko.

Annaberg bei Melno, **Kreis** Graudenz, im August 1896.

Knöpfler.



7496] Dom. Adamkowo bei Pantau hat 40 gut angefleischte

Lämmer

abzugeben.

7924] Zehn dreijährige

holländer Stiere

mit guten Formen sind verkäufl. in Schönwäldchen per Frögenau Ostpr.



Sprungfähige und jüngere [6629

Eber

der gr. Yorkshire-Rasse, sowie Sauen von 3 Monate ab, **offer. zu zeitgemäßen Preisen**

Dom. Kraftshagen p. Bartenstein.

Meißner Eber- und Sauferkel

zur Zucht, verkäuflich in **Knappstädt** bei Culmsee. [5426

25 Läufer-Schweine

stehen zum Verkauf. [8259

Dampfmolkerei Mewe Wpr.

Hunde.

8241] Zwei einjährige, schön geformte, wachsame **Hofhunde,** sowie zwei treue, tigerfarbige **Begleithunde,** sämmtlich 75 bis 85 Zentimeter hoch, sind billig zu verkaufen bei

Emil Kühnast, Skottau bei Neidenburg.

Ein schöner, langhaariger

Leonberger oder Bernhardiner

(Hund) nicht über 1 Jahr alt, wird billig zu kaufen gesucht. Meld. briefl. mit Aufschrift Nr. 8363 an den Gesell. erbeten.